



Start zum Silvesterlauf im Bamberger Hain. Jung und alt, Männer, Frauen und Kinder – im ganzen über 550 Läufer – waren beim 10. Jubiläumslauf der LG mit von der Partie. – Der überlegene Sieger, der Engländer Martin Daykin (rechts), erzielte über die 18-km-Distanz (= 6 Runden) einen neuen Streckenrekord
Foto: FT-Fußmann

Rekordbeteiligung beim Silvesterlauf der LG Bamberg

Über 550 Aktive liefen im Hain ihre Runden

Der Engländer Martin Daykin gewann in neuer Bestzeit / Ein Ruderer auf Rang 2

Kleines Jubiläum mit Rekordbeteiligung: Mehr als 550 aktive Teilnehmer beim nunmehr 10. Silvesterlauf der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg stellten eindrucksvoll unter Beweis, daß dieser echte „Volkslauf“ im Hain seinen festen Platz im Bamberger Sportkalender hat.

In Vertretung des leider aus gewichtigen Gründen verhinderten LG-Präsidenten OB Paul Röhner schickte LG-Sportwart Alfred Kottisek das bunt-gemischte Läuferfeld mit besten Wünschen für das neue Jahr auf die traditionelle bewährte 3-km-Runde. Jeder Teilnehmer konnte selbst sein Pensum bestimmen, nämlich zwischen 1, 2, 3 und 6 Runden wählen. Die Mehrheit – die gut trainierten „Trimm-Traber“ – entschied sich für die mittlere 3-Runden-Distanz, erstlich viele Lauf-Fans schreckten aber auch nicht vor der durchaus anspruchsvollen 18-km-Strecke zurück. Wenn auch dieses Mal einige der besten Bamberger Langstreckler fehlten und einen „echten“ Wettkampf beim Silvesterlauf in Höchststadt vorzogen, konnten Zuschauer und Aktive dennoch erstaunliche Leistungen einiger Asse bewundern:

Allen voran Martin Daykin, Weltklassemann im 100-km-Lauf, mit einer Bestzeit von 6:32 Stunden (!). Der Engländer verblüffte durch ein erstaunlich hohes Tempo, das er gleichmäßig über alle sechs Runden durchhielt. Am Ende erreichte er in einer Zeit von 57:58 Minuten das Ziel – weit vor allen anderen Läufern und in neuer Streckenrekordzeit!

In gebührendem Abstand, gleichwohl aber in ausgezeichneter Zeit von knapp über 60 Minuten kam als Zweiter Martin Ratzberger, ein Ruderer der Bamberger RG. Er distanzierte die LG-Marathonläufer



Auch Professor Dr. Horst Grohmann, der Chef der Medizinischen im Bamberger Krankenhaus, mischte wacker mit

Antonio Denscheilmann, Konrad Schäfer und Hans Wagner, die nach ihm in dieser Reihenfolge das Ziel erreichten, deutlich.

Der Intention des Laufes entsprechend waren natürlich nicht Sieg, Platz und Zeit das Wichtigste, sondern Freude und Begeisterung am Laufen und das Durchhalten auf der selbstgewählten Strecke. Jung und alt bot eine demonstrative Werbung für diese Ziele. Ältester Teilnehmer war der 74jährige Georg Hums aus Bamberg,

der ebenso eisern seine 3 Runden absolvierte wie der jüngste Läufer, der erst 5jährige Björn Werner – Sohn laufbegeisterter Eltern (Gerhard und Elfriede Werner sind in Bamberg ja bekannt!) – der die 9 km ohne jede Pause in ganz erstaunlichen 56 Minuten passierte.

Alles in allem war dieser Silvesterlauf ein voller Erfolg, wozu neben den Organisatoren der LG Bamberg auch die Helfer des Malteser-Dienstes auf der Strecke und am Ziel, wo es heiße Getränke für alle gab, ihren Beitrag leisteten. Auch 1984 wird es mit Sicherheit wieder den Bamberger Silvesterlauf geben, worauf sich schon jetzt alle Laufbegeisterten freuen können. sl

Bamberger Doppelsieg in Höchststadt

Herl und Endres liefen allen davon

In der Jugendklasse überragte das LG-Talent Bernhard Hack

Langstreckenläufer aus Ober- und Mittelfranken beteiligten sich am 2. Silvesterlauf des TSV Höchststadt/Aisch. Auch vier Läufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC / Post-SV / VfL Jahn) waren gestartet, um ihre Form vor Beginn der Cross-Saison zu überprüfen. Der Test fiel für alle LG-Starter hervorragend aus: Sie stellten den Gesamtsieger, den Gesamtzweiten, den überragenden Jugendläufer und gewannen auch noch die Gesamtmannschaftswertung.

Über 350 Läufer waren zum Start auf dem Höchststadter Marktplatz erschienen, unter ihnen bekannte Langstreckler aus Nürnberg, Fürth, Erlangen und Rothenburg. Im Hauptlauf über 9,2 km mußte zehnmal ein 920 m langer teilweise recht enger, winkliger Rundkurs bei kaltem, böigem Wind absolviert werden. Bereits nach der ersten, sehr schnellen Runde (die ersten 1000 m wurden in weniger als drei Minuten zurückgelegt) waren alle Favoriten an der Spitze zu finden. Auch alle LGler waren vorne mit dabei. Am Ende der zweiten Runde fiel eine Vorentscheidung: Roman Herl hatte sich zusammen mit dem Vorjahrssieger Müller aus Rothenburg und drei weiteren Läufern vom langgezogenen Feld abgesetzt. Nur wenige Meter hinter dieser Spitzengruppe lief der Bamberger Bernhard Hack ein bravouröses Rennen.

Der B-Jugendliche hielt Schritt mit den viel älteren, erfahrenen Spitzenläufern der Haupt- und Altersklasse. Nach 30:18 Minuten erreichte er als 10. des gesamten Feldes das Ziel, einen Platz vor dem Seniorenweltmeister 1983 über 1500 m und 5000 m, Immig aus Nürnberg. Mit dieser Zeit war Bernhard Hack nicht nur überlegener Sieger in seiner Jugendklasse, sondern auch noch fast eine Minute schneller als der Sieger der Jugend A.

In der 4. Runde schüttelte Roman Herl dann auch noch seine letzten Begleiter ab und vergrößerte – angefeuert von den begeisterten Zuschauern – von Runde zu Runde seinen Vorsprung.

Nach hervorragenden 28:25 Minuten erreichte er das Ziel. Mit dieser Zeit hatte Roman Herl den Streckenrekord aus dem Vorjahr um mehr als 30 Sekunden verbessert.

Hinter Roman Herl entwickelte sich ein spannender Kampf um Platz 2. Jürgen Endres war – wie gewohnt – sehr verhalten gestartet. Von Runde zu Runde legte er einen Zahn zu. In der fünften war er schon bis auf 50 m an die Verfolgergruppe von Roman Herl herangekommen, und nach der sechsten Runde kam Jürgen Endres als Zweiter an Start und Ziel vorbei; auch der zur deutschen Spitzenklasse der Junioren zählende Erlanger Höscherler konnte Jürgen nicht mehr folgen.

Auf den beiden letzten Runden gelang ihm sogar, seinen Rückstand zu Roman Herl etwas zu verkürzen. Nach sehr guten 29:10 Minuten überquerte er dann als unangefochtener Zweiter die Ziellinie.

Eine knappe Minute dahinter spurtete Otmar Schmitt als Achter ins Ziel. Auch er lief ständig ganz vorne mit. Otmar Schmitt hat sich zu einem sehr schnellen, beständig laufenden Langstreckler entwickelt.

Den schon obligatorischen Sieg in der Mannschaftswertung für die LG Bamberg gab es natürlich auch in Höchststadt: Roman Herl, Jürgen Endres und Otmar Schmitt siegten ganz überlegen in 1:27:39 Stunden mit mehr als fünf Minuten Vorsprung vor der LG Erlangen und der LG Nürnberg. -roe

Superlative vom Silvesterlauf

Der älteste Teilnehmer zählte 74, der jüngste fünf Jahre

Der überragende Mann in dem über 550 Teilnehmer starken Feld des Bamberger Silvesterlaufes war der Engländer Martin Daykin aus Gloucester, der die sechs Runden (18 km) in der hervorragenden Zeit von 57:56,3 Minuten (neuer Streckenrekord!) zurücklegte und damit das gesamte Feld klar distanzierte.

Die besten Bamberger Langstreckenläufer der LG (FC/Post-SV/VfL Jahn) waren heuer nicht mit von der Partie. Asse wie Roman Herl, Jürgen Endres und Otmar Schmitt zogen einen echten Vergleichskampf gegen starke Konkurrenz vor, der am gleichen Tag beim Silvesterlauf in Höchststadt/Aisch ausgetragen wurde.

Als die jüngsten Teilnehmer (ohne Gewähr) ermittelten wir den fünfjährigen Björn, den Sohn der bekannten Bamberger Langstreckenläufer-Familie Gerhard Werner. Auch Mutti Werner und der zweite Filius waren natürlich voll in Aktion. Björn lief mit seiner Mami die 9000 Meter in recht flottem Tempo herunter. Nicht minder wacker schlug sich auch ein weiterer Fünfjähriger, Stefan Hornung.

Der älteste Teilnehmer dieses Volkslaufes war der prächtig mitmischende Bamberger Georg Hums mit 74 (!) Jahren. Aber auch die Leistungen der anderen Senioren, wie z. B. dem Mühlhausener Zahnarzt Wunderlich (69), dem Gundelsheimer Dauerläufer Söllner oder Gerhard Rothaug (64) und Hans Lottes (Hirschaid) mit 62 Lenzen, verdienen ein Sonderlob.

Der illustreste Akteur im Feld war der Chefarzt der I. Medizinischen Klinik des Bamberger Krankenhauses, Professor Dr. Horst Grohmann. Der sportbegeisterte Internist kam über die 9000 Meter nie aus dem Rhythmus und machte am Ziel einen erstaunlich frischen Eindruck. Bravo, Mr. Askulap!

Die besten Wünsche für 1984 entbot bei der Begrüßung Leichtathletik-Bezirkswart Alfred Kottisek vor dem Start allen Läufern aus Bamberg und Umgebung für den LG-Präsidenten, OB Paul Röhner, der wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht teilnehmen konnte.

Die stärkste Gruppe schickte mit 20 Teilnehmern der TV 1884 Zeil zum Lauf in den Bamberger Hain. Die Jungs wurden dafür mit dem Wanderpokal der Bamberger Raiffeisenbank ausgezeichnet. Ausgezeichnet schlug sich auch die in der Ofr.-Jugend-Kreisliga spielende Fußballmannschaft des SV Walsdorf, die mit ihrem bewährten Trainer Schorsch Kraus auf den Hainwegen ein Sondertraining einlegte.

Die weiteste Anreise hatte natürlich der in England beheimatete Sieger Martin Daykin. Der 36jährige Brite ist seit Jahren mit dem Bamberger Langstrecken-As Gerhard Werner gut befreundet, zumal beide bereits bei gemeinsamen Rennen die für uns unvorstellbaren Torturen eines 100-km(!)-Laufes bewältigten. Familie Daykin verbrachte die Feiertage auf Einladung ihrer Bamberger Freunde in unserer schönen Stadt. Sportler sind doch die besten Diplomaten.

Größten Ansehens im Bamberger Stadtrat dürften sich die Sportler Kaiser und Weinsheimer gewiß sein, die traditionsgemäß wieder munter mittrabten. Der Dritte im Bunde der städtischen Abgeordneten, Ewald Mehringer, der in seiner Glanzzeit der süddeutschen Leichtathletik-Sprinterelite angehörte, mußte diesmal krankheitshalber passen. Er schickte dafür als Starter das große Läuferfeld auf die Reise, die sich wahlweise über 3, 6, 9, 12, 15 und 18 km erstreckte.

Den klarsten Beweis, daß die Bayernliga-Fußballer des 1. FC Bamberg über eine gute Kondition verfügen, erteilte Siegfert Schmitt allen Zweiflern. Der Kemmerner Blondschoff lief ein taktisch kluges Rennen. Als er merkte, daß er noch genügend Kräfte besitzt, drehte der Wirbelwind in der letzten Runde noch einmal tüchtig auf und zog in einem bewundernswerten Finish noch an mindestens 20 Konkurrenten vorbei.

Die beste Suppe und der preiswerteste Tee, die bzw. der am Silvestertag im Freien serviert wurden, stammten aus der Küche der Malteser, die – kostenlos dargeboten – den Läufern nach den Strapazen ein angenehmer Willkommenstrunk waren. Ansonsten hatten die hilfsbereiten Männer erfreulicherweise wenig Gelegenheit, Erste Hilfe zu leisten.

Der wärmste Silvestertag seit vielen Jahren hatte die Wege im Bamberger Hain getrocknet, so daß die Läufer geradezu ideale Verhältnisse vorfanden. Die Behauptung, daß sich einige nach der Veranstaltung bei den Maltesern ein Handtuch ausborgten, um sich erst ihre schneenassen Füße zu trocknen, halten wir für ein leicht zu widerlegendes Gerücht.

Die große Enttäuschung für den Veranstalter, die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg, war die Tatsache, daß von den rund 550 Läufern etwa 150 die im Vereinshaus des VfL Jahn eingerichtete Meldestelle wissentlich, geflissentlich gemieden haben. Hat man sich wirklich um die DM 3.- Startgebühr drücken wollen? Den Amateuren reinsten Wassers, zu denen die Bamberger Leichtathleten unbedingt gezählt werden müssen, wären diese fehlenden 450.- DM sicher sehr zustatten gekommen.

Hannes Wiesneth



Ganz überlegen gewann dieses Trio der LG Bamberg die Mannschaftswertung beim Silvesterlauf in Höchststadt und triumphtierte auch in der Einzelwertung durch einen Doppelsieg. V. l.: Otmar Schmitt, Jürgen Endres und Roman Herl
Foto: FT-Neudorfer

Interview am Dienstag

Spitzenplätze

In der eben veröffentlichten deutschen Bestenliste 1983 in der Leichtathletik taucht häufig auch die LG Bamberg wieder auf. Unser Gesprächspartner, der stellvertretende Sportwart und Aktivensprecher der Bamberger Leichtathletik-Gemeinschaft, Gustav Geipel, als Hochspringer selbst einer der besten LG-Athleten, zieht Bilanz.

Frage: „Anhand der deutschen Bestenliste kann man am ehesten ermes sen, welchen Stellenwert die Leistungen der Bamberger Leichtathleten im vergangenen Jahr hatten. Wie sind Sie mit der Ausbeute zufrieden?“

Antwort: „Bezüglich der Plazierungen in den Bestenlisten, sei es die oberfränkische, die bayerische oder die deutsche, nimmt die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) in Oberfranken seit Jahren eine Sonderstellung ein. In der Bestenliste 1983 des Deutschen Leichtathletik-Verbandes konnten sich Bamberger Athleten insgesamt 23mal unter den ersten 30 platzieren. Naturgemäß können diese im Rahmen eines Interviews nicht alle wiedergegeben werden. Deshalb hier nur eine Auswahl. Hervorzuheben sind bei den Männern die beiden 25-km-Mannschaften mit Herl, Weber und Döhla auf Platz 10, bzw. Kostulski, Schmitt und Stark auf Platz 15, sowie die Marathonmannschaft auf Rang 11. Bei der männlichen Jugend A landete die 4-x-100-m-Staffel mit Bezold, Kohrl, Franzke und Karmann auf dem neunten Platz. Wolfgang Kohn konnte sich darüber hinaus noch im Dreisprung den hervorragenden dritten Rang und im Weitsprung Platz 13 erkämpfen. Diese drei Leistungen der männlichen Jugend A bedeuten übrigens in Bayern jeweils die Spitzenposition. Bei der männlichen Jugend B gab es insgesamt acht Plazierungen durch die Mittelstreckler Bernhard Hack, Anton Haas und Matthias Köhler, wobei der sechste Platz von Bernhard Hack über 1500 m Hindernis am höchsten einzustufen ist. Die beste Leistung bei der weiblichen Jugend B erlief sich Christine Meixner über 200 m mit Platz 20. Leider wurde bei ihr ein noch besserer Rang durch eine langwierige Verletzung verhindert. Last not least sei bei den Schülern Stefan Reis hervorgehoben, der im Kugelstoßen einen prächtigen zweiten und im Diskuswurf einen nicht weniger guten vierten Platz einnimmt. Mit dieser Leistung nimmt er ebenfalls in Bayern den Spitzenplatz ein.“

Frage: „Was sind Ihrer Meinung nach die wertvollsten Leistungen?“

Antwort: „Für den einzelnen Sportler ist sicher jede als Ergebnis eines harten Trainings errungene persönliche Bestleistung sehr wertvoll, egal ob sie in einer Bestenliste erscheint oder nicht. Eine bestimmte Leistung hervorzuheben ohne dadurch eine

andere zu schmälern, ist schlecht möglich. Dennoch glaube ich, daß die Ergebnisse von Wolfgang Kohn besondere Erwähnung finden sollten. Wolfgang nimmt trotz der Mehrfachbelastung durch Beruf, Berufsschule und den Raddball, wo er ebenfalls deutsche Spitzenklasse darstellt, auch noch die Strapazen eines fünf- oder sechsmaligen Trainings pro Woche auf sich. Aber auch andere Leistungen, die nicht Aufnahme in die deutsche Bestenliste gefunden haben, sollten angesprochen werden. Ich denke da vor allem an Brigitte Osel, die 1983 sowohl über 100 m als auch 200 m Vizeweltmeisterin bei den Senioren wurde.“

Frage: „Hat sich die LG allgemein gegenüber dem Vorjahr verbessert?“

Antwort: „Rein von der Anzahl der Plazierungen her gesehen, stellen die 23 Leistungen unter den ersten 30 in der Bundesrepublik bereits ein Spitzenergebnis, verglichen mit den Vorjahren, dar. Für eine Leichtathletik-Gemeinschaft von der Größe der LGB kann sich diese stattliche Zahl durchaus sehen lassen. Allerdings muß auch festgestellt werden, daß insbesondere bei den Frauen eine große Lücke besteht. Es bleibt nur zu hoffen, daß unsere erfolgreichen weiblichen Jugendlichen bei der Leichtathletik bleiben.“

Frage: „Wieviele Übungsleiter stehen für die große Zahl der aktiv Leistungssport treibenden Mitglieder der LG zur Verfügung?“

Antwort: „Die LGB hat im Moment ungefähr 100 aktive Mitglieder. Diese werden von acht Übungsleitern betreut, die alle durchweg ihr Handwerk verstehen und die den Grundstock für die vielen Spitzenplazierungen legten. Dennoch könnte die LGB in einigen Bereichen noch Übungsleiter brauchen. Dies betrifft z. B. den Wurfbereich, wo Heinrich Porsch aus beruflichen Gründen nur am Wochenende seine Aktiven betreuen kann, oder aber den Schülerbereich. Auch der zur Zeit leider verletzte Siegfried Matschke, der die männlichen Jugendlichen betreut, ist oftmals überlastet.“

Frage: „Eine Saison ist zu Ende, die neue steht bevor. Haben Erfolgsgaranten des Vorjahres die LG Bamberg verlassen, sind neue Spitzenleute oder solche, die es werden könnten, hinzugekommen?“

Antwort: „Für die Saison 1984 gibt es keine grundlegenden Veränderungen. Verlassen hat die LG Christoph Pflaum. Er wird heuer für den LAC Quelle Fürth starten. Neu hinzugestoßen ist Sabine Döhla, die sich ebenso wie ihr Bruder Harald auf die langen Strecken spezialisiert hat. Vielleicht könnte die LG mehr gute Leute nach Bamberg ziehen bzw. starke Nachwuchssportler halten, wenn entsprechend Sponsoren hinter der Bamberger Leichtathletik stehen würden. Obwohl dies nicht der Fall ist, werden sich in der Saison 1984 trotzdem alle – sowohl die Aktiven als auch die Trainer und Verantwortlichen – alle Mühe geben, dem Bamberger Leichtathletik-Publikum erneut Spitzenleistungen zu präsentieren.“

Dreimal „Gold“ für 17jährigen Wolfgang Kohn

Gustav Geipel (Hochsprung) und Christine Meixner (60-m-Lauf) bayerische Hallenmeister

Mit fünf Titeln - wie im Vorjahr - kehrte das Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) von den Landesmeisterschaften in der Münchner Olympiahalle zurück. Aber nicht nur Goldglanz schmückte die Bamberger, auch die Art der Siege beeindruckte und die Anzahl weiterer wertvoller Plazierungen auf dem Siegerpodest: Je ein dritter, vierter und fünfter Rang, dazu zwei sechste Plätze und ein siebenter. Gustav Geipel ist im Hochsprung der Männer längst eine bayerische Institution geworden: Zum 4. Male in Folge holte er bereits den Titel des Hallenmeisters, diesmal mit 2,14 m!

Nachdem Geipel bis 2,10 m alle Höhen im ersten Versuch geschafft und die namhafte Konkurrenz bereits distanziert hatte, half ihm das Augenmaß des gereiften Athleten, die einzige kritische Situation des Wettbewerbs zu meistern: Bei 2,12 m erster Fehlversuch, während Wanner (TSV Schongau) sofort übersprang. Geipel setzte cool auf die nächste Höhe von 2,14 m und konnte tatsächlich den im dritten Versuch ebenfalls 2,14 m überwindenden Wanner auf Platz 2 verweisen. Gustav Geipel nach dem Sieg lakonisch: „Man sah mir's nicht an, aber das kostete Nerven!“

Wolfgang Kohn machte sich - wie schon im Jahr zuvor - mit drei Titeln gewinnen zum auffälligsten Athleten der Meisterschaften überhaupt. Der 17jährige dominierte nämlich in den Wettbewerben, die ihm zugleich Test zu den deutschen Jugendmeisterschaften in vier Wochen in Dortmund waren: 60 m Sprint, Weitsprung, Dreisprung.

Als Vizemeister im Sprint des Vorjahres - hinter Vereinskamerad Thomas Bezold - galt Wolfgang als Favorit. Mit jeweils 7,18 Sekunden gewann er seinen Vor- und Zwischenlauf. Der Vorjahrsdritte Fink (Post-SV München) zwang ihn dann im Endlauf zur Steigerung auf 7,12 Sekunden, zugleich persönliche und bayerische Jahresbestleistung. Da ihm im Weitsprung mit Eberhard Kelm (TSV Wasserburg), dem bayer. Rekordhalter der Jugend B, ein starker Siebenmeter-Konkurrent entgegentrat, mußte Wolfgang nach einem Sprung im Vorkampf (7,07 m) den Endkampf benötigen, um den mit einem Zentimeter führenden Kelm abzufangen. Das gelang ihm im 5. Versuch mit glänzenden 7,26 m. Für den Dreisprung, seine Spezialdisziplin, hatte der junge Bamberger inzwischen so viel Kraft gelassen, daß er sich bei seiner sicheren 3.

Goldmedaille mit 14,06 m begnügte. Umso mehr freute sich Trainer Matschke, daß in Michael Rupp, einem Trainingskamerad von Wolfgang, ein zweiter LGler sich mit ausgezeichneten 13,25 m auf den 4. Platz der offenen Jugendklasse vorkämpfen konnte; denn Michael gehört ja noch der Jugend B an.

Für die Glanztat Nr. 5 zeichnete die Sprinterin Christine Meixner verantwortlich, die nach siegreichen Vor- und Zwischenläufen (7,83 bzw. 7,82 Sekunden) mit 7,73 Sekunden im Endlauf über 60 m eine deutsche Spitzenleistung vollbrachte.

Endlich konnte die Bamberger Gymnasiastin ihre Überlegenheit zeigen, nachdem sie letztes Jahr durch eine Verletzung direkt vor den bayerischen Meisterschaften um ihre Titelchancen gekommen war. Mit ihrer jetzigen Leistung darf sie - genau wie Wolfgang Kohn - hoffnungsvoll zur deutschen Jugendmeisterschaft nach Dortmund reisen.

Die Sprinter der LGB hatten damit freilich noch nicht alle ihre Karten aufgedeckt.

Herbert Neubauer hat sich wieder in eine Form wie vor Jahren gebracht. Nach 6,95 Sek. im Zwischenlauf stand er im Sprintendlauf der Männer und wurde Fünfter in 6,96 Sekunden, wobei er Rainer Heckmann, den Ex-Bamberger, auf Rang 6 verweisen konnte.

Herbert lief auch die Männerstaffel der LG über 4 x 200 m, die mit Geyer, Mackert und Friedrich in guten 1:30,29 Sekunden 6. wurde, womit sich ein beachtlicher Durchschnitt von 22,57 Sekunden für die 200 m errechnen läßt.

Die Mädchen lieferten gar noch eine Bronzemedaille hinzu. Zunächst

stürmte die erst 16jährige Sabine Fischer im 60-m-Hürdensprint in 9,19 Sekunden gegen ihre ältere Konkurrenz bis auf Platz sechs vor (Vorlauf 9,13 Sekunden), ohne ihr ganzes Können zu demonstrieren. Mit etwas Wut im Bauch lief's in der Staffel (600 m - 400 m - 400 m - 200 m) dann umso besser. Katja Rohatsch, Pia Dietel, Christine Meixner und Sabine Fischer beeindruckten auf Rang 3 mit der Gesamtzeit von 4:06,59 Minuten.

Die Staffel der männlichen Jugend der LGB (Kremer, Zenk, Denzler, Kohn) lief in 3:39,06 Minuten im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf den 9. Platz; denn auch die 600-m-Position wurde von einem Sprinter besetzt, da die LG-Mittelstreckler in der Vorbereitung zur Cross-Meisterschaft stehen. Zuletzt noch ein überraschender 7. Rang durch Birgit Löffler im Weitsprung der Frauen, die nach einer starken Serie 5,66 m erreichte. -scm



Die hübsche Bamberger Gymnasiastin Christine Meixner war die schnellste über 60 m und errang in 7,73 Sek. im Endlauf der Jugend die bayerische Meisterschaft. Herzlichen Glückwunschl Foto: FT-Matschke

Gustav Geipel auf Platz 6

Am Wochenende wurden in der neuen Europahalle in Karlsruhe die 1. süddeutschen Hallenmeisterschaften in der Leichtathletik ausgetragen. Vor 2000 Zuschauern nahmen auch zwei Aktive der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) teil.

Im Hochsprung startete der mehrmalige bayerische Hallenmeister Gustav Geipel. Da keine Qualifikationsleistung gefordert war und entsprechend viele Springer den Wettkampf aufnahmen, zog sich dieser Wettbewerb über drei Stunden hin. Am Ende belegte Geipel mit ansprechenden 2,10 m den sechsten Rang und verpaßte eine bessere Platzierung nur aufgrund der Fehlversuche.

Nicht ganz zufrieden mit seiner Leistung war Ralf Friedrich, der über 200 m 23,24 Sek. erreichte. Die ungewohnte Neigung der Hallenrundbahn stellte ihn bei seinem Lauf vor einige Probleme.

31. 1. 84

-gg



Überragender Nachwuchsmann bei den bayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften übers Wochenende in München war der Bamberger Wolfgang Kohn, der - wie schon im Vorjahr - gleich drei Titel (60-m-Sprint, Weitsprung, Dreisprung) errang. Wir gratulieren! Foto: FT-Matschke

Ein Radballspieler macht große Sprünge

Der junge Dreisprungmeister aus Bamberg muß sich für eine Sportart entscheiden

Dortmund - In der guten alten Zeit des Sports tummelte sich mancher Meister mit Erfolg gleich in mehreren Sportarten. Erinnern wir uns: Gustav Jänecke, bester deutscher Eishockeyspieler der dreißiger Jahre, spielte so gut Tennis, daß er dreimal in Davis Cup eingesetzt wurde. Kurt Weiß gewann einige Jahre vorher dreimal die deutsche Zehnkampfmeisterschaft, doch noch mehr machte er als bester deutscher Hockeyspieler der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg von sich reden. Karl Schäfer, der dreimalige Olympiasieger im Eis-

erfolgreichster Teilnehmer der deutschen Hallenjugendmeisterschaften in der Leichtathletik ausgezeichnet. Vor diesem schönen Erfolg in Dortmund hatte der junge Oberfranke mit seinem Freund Peter Kreuzer schon zweimal die deutsche Jugendmeisterschaft in einer völlig anderen Sportart errungen - im Radball. Und das ist gewiß ein Novum. Zum Radball hatte ihn einst der Vater geschickt, zur Leichtathletik kam er über den Schulsport.

„Zweimal in der Woche gehe ich zum Radballtraining in meinem Heimatort, an den anderen Tagen beschäftige ich mich mit der Leichtathletik“, berichtete er in Dortmund über seine Zeiteinteilung. Damit sich seine Aktivitäten im Radball und in der Leichtathletik nicht beißen, hat Eckhard Hutt, der Dreisprung-Nachwuchstrainer des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, auch die Radball-Termine unter seinen Arbeitsunterlagen. „Wenn ich einen Lehrgang ansetze, dann schaue ich immer nach, ob für Wolfgang Kohn kein Radballtermin stört“, berichtete der Trainer aus Düsseldorf. Diese Berücksichtigung der Spiele im Radball zeigt auf, wie sehr der Heimtrainer der Dreisprungmeister Peter Bouschen und Ralf Jaros die Begabung des Jugendhallenmeisters für die Leichtathletik einschätzt. „Bisher ließ sich noch alles gut miteinander vereinbaren. Das Krafttraining half sogar für beide Sportarten. Eines Tages werde ich mich aber wohl von einer Disziplin verabschieden müssen“, meinte der zukünftige Möbelkaufmann selbst.

Die Leichtathleten hoffen, daß im Gegensatz zu einem Jugendhallenmeister im Weit- und Dreisprung früherer Jahre mit Doppelbegabung im Sport die Entscheidung diesmal zugunsten der Leichtathletik ausfällt. Hans-Peter Briegel, der 1973 in München mit 7,48 m und 14,97 m gesiegt hatte, hielt später mehr vom Fußball. Der sportkundige Leser weiß, daß sich für den Pfälzer der Verzicht auf die Leichtathletik sehr lohnte. Er spielte schließlich 47 mal in der Fußball-Nationalmannschaft...

Da Christine Meixner nach den beiden Sprungerfolgen von Wolfgang Kohn in Dortmund auch noch den 60-m-Lauf (7,57 Sekunden) gewann, war die LG Bamberg mit ihrer zweiköpfigen Mannschaft plötzlich der erfolgreichste Verein bei den Jugendhallen-Meisterschaften. Darüber staunen die Kenner der Leichtathletik, schließlich zählt Bamberg nicht zu den Leichtathletik-Hochburgen. Allerdings war das Glück auch in diesem Falle nicht vollkommen: Wolfgang Kohn erlitt in seinem zwölften und letzten Dortmunder Sprung einen Muskelfaserriß im linken Oberschenkel. Die Radballsaison muß am kommenden Wochenende ohne ihn beginnen. Sein Leichtathletik-Trainer Siegfried Matschke, Oberstudiendirektor am Bamberger Eichendorff-Gymnasium, hatte nicht mit nach Dortmund reisen können. Bei einem Basketballspiel mit ehemaligen Schülerinnen seines Gymnasiums hatte er sich einen Kreuzbandriß zugezogen. *Gustav Schwenk*



ENTSCHEIDEN muß sich zwischen der Leichtathletik oder dem Radball Wolfgang Kohn, deutscher Jugendmeister im Weit- und Dreisprung.

Photo: Jerusalem

kunstlauf (1928, 1932 und 1936), war auch österreichischer Meister im Brustschwimmen. Bei den Frauen gab es noch größere Multitalente. Laila Schou-Nielsen beispielsweise war bei den Olympischen Winterspielen 1936 beste Abfahrtsläuferin, wurde Dritte in der Alpinen Kombination, siegte zweimal bei Eisschnelllauf-Weltmeisterschaften, gewann bei norwegischen Tennismeisterschaften und spielte schließlich auch in der Handball-Nationalmannschaft.

Heutzutage dagegen wird Spezialisierung großgeschrieben. Schon Jugendmeister widmen sich Tag für Tag nur einer Sportart. Doch trotz der Regel gibt es hin und wieder noch eine Ausnahme. Wolfgang Kohn aus Bischberg, einem kleinen Ort im Westen von Bamberg, tanzt mit Erfolg auf drei Hochzeiten. Der 18jährige wurde nach Siegen im Weitsprung (7,22 m) und Dreisprung (15,15 m) als

23.2.84



Stadtrat Ewald Mehringer, früheres Bamberger Leichtathletik-As und Gründer des Förderkreises der Bamberger Leichtathletik, hat gestern Oberbürgermeister Paul Röhner in dessen Eigenschaft als Präsident der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg 1000 DM für die Durchführung eines Trainingslagers übergeben. Wer in die Leichtathletik in Bamberg investiert, investiert richtig und gut. Beweis: drei deutsche Jugendmeisterschaften am Wochenende. Mehringer und Röhner haben deshalb gut lachen. Foto: FT-Emil Bauer

1.2.84 FC7

LG Bamberg machte das Dutzend voll

Wolfgang Kohn vierfacher Bezirksmeister / Sabine Fischer überragte bei den Mädchen

Eine Woche nach den bayerischen Hallentitelkämpfen der Leichtathleten in München kürten die Oberfranken ihre Meister im Jugendbereich. Die Organisatoren des TSV Ebenfeld schleusten in ihrer Halle den erfolgreichsten zahlreichsten und vorandrängenden Nachwuchs des Bezirks geschickt durch die Wettkampfstätten. Dieser dankte mit fast durchwegs herausragenden Leistungen den sicher niveaureichsten Hallenmeisterschaften in der fünfjährigen Tradition. Und die LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn), das normengebende Team in Oberfranken, machte es dabei nicht unter einem Dutzend Meisterschaften; hinzu kamen noch je 5 zweite und dritte Ränge.

In der männlichen Jugend A dominierte natürlich Wolfgang Kohn, der dreifache bayerische Meister (vom letzten Wochenende, mit vier Bezirksstiteln. Glanztaten waren dabei seine 7,06 m im Weitsprung - er begnügte sich mit einem einzigen Versuch in der Konkurrenz! - und die 7,16 Sekunden für den 60-m-Sprint.

Die 60 m Hürden (8,80 Sekunden) und der Dreisprung (13,81 m) blieben für Wolfgang diesmal mehr rahmende Disziplinen. Bis zu den deutschen Jugendmeisterschaften in drei Wochen in Dortmund muß nun die Form gefestigt werden.

Das Spiegelbild zu dieser Titelsammlung besorgte Sabine Fischer bei der



Der 15jährige Bamberger Gymnasiast Stefan Reis (unser Bild) ist im Kugelstoßen „Spitze“. Mit 15,25 Meter steht er in der Schüler-Bestenliste auf Nr. 2 der Bundesrepublik. Auch in Ebenfeld hatte er in seiner Spezial-Disziplin mit 14,66 m keine ernsthafte Konkurrenz. Foto: FT-Matschke

weiblichen Jugend B (15 und 16 Jahre), indem sie drei Titel und eine Vizemeisterschaft nach Bamberg holte.

Ihr gebührt dabei für die 60 m-Hürden in 9,08 Sekunden und den 60-m-Sprint in 8,08 Sekunden die Auszeichnung „bayerische Spitze“.

Beim Hochsprung (1. mit 1,58 m) und Weitsprung (2. mit 5,32 m) war sie mit sich freilich unzufrieden. Glänzend verlief der zweite Test zu den deutschen Jugendmeisterschaften auch für Christine Meixner, die als bayeri-

sche Meisterin im oberfränkischen 60-m-Sprint-Finale überragende 7,78 Sekunden vorlegte und im Weitsprung als Zweite mit 5,57 m persönliche Bestleistung schaffte.

Stefan Reis war als 15jähriger - und somit jüngster Bamberger - zugleich derjenige, der sich respektlos an die Spitze des bayerischen Nachwuchses im Kugelstoßen setzte.

Mit 15,25 m wird er für 1983 in der deutschen Schülerbestenliste als die Nr. 2 in der Bundesrepublik geführt; in Ebenfeld beförderte er die 5 kg schwere Jugendkugel auf 14,66 m

Im 60-m-Sprint-Finale der B-Jugend mußte er sich in sehr guten 7,42 Sekunden nur ganz knapp geschlagen geben.

Weite Sprünge zu zwei Titelgewinnen machte Michael Rupp in der gleichen Altersklasse. Mit 6,21 m im Weitsprung und 13,22 m im Dreisprung deutete er weitere Entwicklungsmöglichkeiten an.

Hinzu kam eine Silbermedaille im Hürdenlauf (9,09 Sekunden). Den Sieg holte sich hier Michaels Trainingskamerad Dietmar Kremer in 9,00 Sekunden; dessen 3. Platz im Dreisprung (12,34 m) rundete das Leistungsbild auch nach der anderen Seite ab. Stefan Weinzierl machte Bronze bei der Jugend A mit 12,04 m.

Für die weiteren Medaillenplätze im LG-Team sorgten noch vier Mädchen. Mittelstrecklerin Katja Rohatsch bewies mit 1,63 m im Hochsprung (2. Rang, weibliche Jugend A) vor Sigi Bauernschmitt (1,55 m) Mehrkampfgüte. Bronze bei der Jugend B ge-

wannen Anja Hering im Hochsprung (1,50 m) und Claudia Hielscher im Weitsprung (5,09 m).

Weitere wertvolle Plazierungen der LG-Athleten: männl. Jugend A: Wolfgang Zenk (Weitsprung 6,17 m = 4.) - Männl. Jugend B: Robert Windfelder (Kugel 12,84 m = 4.); Kilian Popp (Hochsprung 1,75 m = 4.) - Weibl. Jugend A: Claudia Hielscher (60 m 8,52 Sekunden = 5.), Pia Dieter (60 m 8,61 Sekunden = 6.) -scm



Drei Titel und einmal die Vize-Meisterschaft errang die vielseitige Sabine Fischer von der LG Bamberg bei der weibl. Jugend B. Dabei glänzte sie vor allem über 60 m Hürden (9,08 Sek.) und 60-m-Sprint (8,08 Sek.) mit Klasseleistungen. Foto: FT-Matschke

Bayerische Crosslauf-Meisterschaften

15.2.84

„Gold“ für LG-Jugendmannschaft

LG-Frauenmannschaft durch Sabine Döhla erheblich verstärkt

Mit einem größeren Aufgebot beteiligten sich Läuferinnen und Läufer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL-Jahn) an den bayerischen Crosslauf-Meisterschaften im schwäbischen Lauterbach. Stark besetzte Teilnehmerfelder kennzeichneten diese Meisterschaften; kaum ein bayerischer Spitzenläufer - vom 800-m-Läufer bis zum Marathonläufer - fehlte am Start. Für die LG-Athleten gab es neben einem Mannschaftstitel noch eine größere Anzahl guter Plazierungen.

Glänzend in Form befinden sich derzeit die Mittelstreckler der A-Jugend Anton Haas, Lorenz Göller und Bernhard Hack. Ihre hervorragenden Plätze 4 (Haas), 6 (Göller) und 7 (Hack) bedeuteten den überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung der A-Jugend. Gut hielten sich auch mit jeweils 6. Plätzen Jens Obermeier bei den A-Schülern und Matthias Köhler bei der A-Jugend auf der Langstrecke. Ein Klassefeld mit über 120 Läufern nahm die 3600 m lange Mittelstrecke der Männer in Angriff. Die teilweise von tiefem Schnee bedeckte Strecke machte den LG-Straßenläufern schwer zu schaffen. Trotzdem hielten sich die LGler beachtlich: Roman Herl erreichte Platz 17, Harald Döhla Platz 19 und Jürgen Endres Platz 20. In der Mannschaftswertung belegten diese drei Läufer Platz 5.

Im Männerlauf über die Langstrecke (10 800 Meter) erkämpfte sich Otmar

Schmitt dank einer beeindruckenden Steigerung in der 2. Hälfte noch einen guten 15. Platz. Einen Platz im Mittelfeld erlief sich Marathonläufer Enzo Gigoena.

Ihr Debüt im LG-Trikot gab im Lauf der Frauen Sabine Döhla, Schwester des LG-Marathonrekordhalters Harald Döhla. Ihr erster Start war mit dem guten 7. Platz in der Einzelwertung recht vielversprechend. Zusammen mit Elfriede Werner (Platz 19) und Sabine Schneider (Platz 20 bei den Frauen, 5. Platz bei den Juniorinnen) belegte sie in der Mannschaftswertung einen ausgezeichneten 4. Platz. -roe



In Dortmund feierte die LG Bamberg ihren bisher größten Triumph

Drei Deutsche Jugend-Meistertitel

Zweimal brillierte das große Talent Wolfgang Kohn / Christine Meixner Sprint-Königin

Einen deutschen Meistertitel in der Leichtathletik - der Königsdisziplin im Sport - hatte es für Bamberg noch nicht gegeben. Nun kam es am Wochenende in Dortmund wurde die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC / Post-SV / VfL Jahn) mit drei Titeln gar zum erfolgreichsten Verein dieser nationalen Meisterschaft! Dies ist die Geschichte von Dortmund.

Für die deutschen Titelkämpfe hatten sich zwei LG-Athleten durch herausragende Leistungen bei den Landesmeisterschaften in München qualifiziert: der knapp 18jährige Wolfgang Kohn als dreifacher bayerischer Meister (Weitsprung, Dreisprung, 60-m-Sprint) und die 17jährige Sprinterin Christine Meixner. Wolfgang Kohn war zwar als Kaderathlet des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) für den Weit- und Dreisprung favorisiert, zumal er die deutsche Jugendbestenliste anführte. Von Christine sprach „draußen“ niemand - fürs Sprintfinale unter den besten Acht wurde sie LG-intern freilich „gesetzt“.

Die Erwartungen wurden 100%ig erfüllt bzw. übertroffen! Denn Wolfgang war in beiden Starts überlegener Sieger, und Christine

setzte sich von Lauf zu Lauf deutlicher als Sprintkönigin durch.

7,22 m waren für Wolfgang Kohn im Weitsprung die Siegesweite. Sieben Jugendliche übertrafen die 7-m-Marke. Im vierten Versuch setzte er diesen Wert und konnte seinen gefährlichsten Konkurrenten Dietmar Haaf (Glems/Württemberg) mit 7,14 m sicher kontrollieren, weil er vor ihm antreten mußte. Bernhard Kelm, der bayerische Vizemeister aus Wasserburg, schaffte mit 7,05 m als Landsmann den 4. Platz.

Der Dreisprung ist Wolfgang Kohns Spezialdisziplin. Aber hier gab es bei den vorangehenden Meisterschaften eine gewisse Verunsicherung, weil die erwarteten 15 m nicht fielen. Sein Trainer Siegfried Matschke konzentrierte in den letzten drei Wochen auf diese Schwäche das Übungsprogramm. Matschke: „Wolfgang ist ein intelligenter und bewegungsbegabter Athlet, der Erkenntnisse und Anweisungen schnell umsetzen kann.“

Mit 15,15 m schaffte Wolfgang in Dortmund im fünften Versuch deutsche Jahresbestleistung und die zweite Goldmedaille.

Der unmittelbar vor ihm springende Vizemeister Michael Würtz (Schutterwald/Baden) hatte ihn mit 14,72 m dazu herausgefordert. Auf dem Siegestreppchen wurde dem LG-Athleten für diese Leistung und für den einzigen Doppelsieg dieser deutschen Titelkämpfe eine Silberschale als Ehrenpreis der Stadt Dortmund verliehen.

Der große „Renner“ wurde dann aber noch Christine Meixner von der LGB. Bei den bayerischen Meisterschaften glänzte sie mit 7,72 Sekunden für den 60-m-Sprint. Im Vorlauf nun beim Dortmunder „Test der Wahrheit“ war sie schon Zweitbeste aller Teilnehmerinnen in 7,77 Sekunden. Beim Zwi-

schienlauf markierte sie mit 7,64 Sekunden die Bestzeit!

Aber erst der Endlauf brachte die Steigerung auf 7,57 Sekunden: Das hieß auf einen Schlag deutsche Jugendmeisterschaft, deutsche Jahresbestleistung und bayerischen Rekord!

Birgit Schümann (SV Fehmarn/Schleswig-Holstein) lag als Zweite mit 7,62 Sekunden immerhin meßbar zurück. Dabei bringt Christine für die kurze Hallendistanz als schwache Starterin ein spezifisches Handicap mit. Erst bei 40 m konnte sie sich jeweils aus dem Läuferfeld nach vorne bringen.

Und der besondere Erlebniswert auf dem Siegerpodest: Sprintolympiasiegerin Annegret Richter überreichte die Medaillen. Carlo Schramm, der Trainer von Christine und Betreuer der beiden LG-Athleten in Dortmund seufzte: „Drei Starts - drei deutsche Meisterschaften. Und dann fragten tatsächlich einige Leute, wo Bamberg liegt.“

-scm

Allen Grund zur Freude

hat der strahlende Deutsche Jugend-Doppelmeister Wolfgang Kohn, der bei den Deutschen Hallen-Titelkämpfen der Leichtathletik-Jugend in Dortmund mit 7,22 Metern im Weit- und 15,15 Metern im Dreisprung überragte. - Rechts: Die hübsche 17jährige Gymnastin Christine Meixner war im 60-m-Sprint nicht zu schlagen. Die nervenstarke Läuferin steigerte sich ständig und erreichte im Finale mit 7,57 Sekunden bayerischen Rekord und den deutschen Titel

Foto: FT-Matschke

Mittwoch, 22. Februar 1984



Überzeugend erfüllte der vielseitige Bamberger Athlet Gustav Geipel auch bei den ofr. LA-Hallenmeisterschaften im Ebenfeld die in ihn gesetzten Erwartungen. Mit den ersten Plätzen im Hochsprung, Weitsprung und über die 60-m-Hürden-Distanz entführte er gleich drei Titel

Foto: FT-Matschke

Um ofr. Leichtathletik-Hallentitel in Ebenfeld

Neun von zwölf Titeln für die LG

Gustav Geipel mit drei Meisterschaften erfolgreichster Athlet

Mit den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Ebenfeld ist eine erste Zäsur gemacht; zielt doch der nächste achtwöchige Trainingsblock schon in die Freiluftsaison. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) holte mit ihrem Frauen- und Männer-team am Sonntag nochmals neun von zwölf möglichen Titeln heim.

Gustav Geipel, vielfacher bayerischer Meister und zugleich Vizesportwart der LGB, zog noch am Wettkampfpflicht nüchtern und erfreut Bilanz: „Auch oberfränkische Meisterschaften haben für uns hohen Stellenwert.“

In der Tat, mit drei Meistertiteln machte er selbst seinen obligatorischen „Schnitt“ wobei seine Siege im Hochsprung mit 2,02 m und über 60 m Hürden in 8,54 Sekunden (2-Ralf Friedrich, LGB, in 8,96 Sekunden) herausragen.

Im Weitsprung kam er nicht mit dem Anlauf zurecht (1. mit 6,69 m), der Dreisprung wiederum hatte bayerisches Niveau. Hier triumphierte Altmeister Manfred Wenzke in 14,42 m über seinen LG-Kameraden Geipel

(14,30 m). Auch der Viertplatzierte, der Bamberger Peter Martini, schaffte noch gute 13,40 m.

Im Kugelstoßen war einmal mehr Heinrich Porsch mit 15,46 m überlegen, sein Vereinskamerad Reinhold Heineremann wurde Dritter (14,39 m).

Erfreuliches aus dem Lager der LG-Sprinter: Werner Mackert, monatelang durch eine Zerrung am Training verhindert, wurde neuer oberfränkischer Sprintmeister über 60 m in beachtlichen 7,11 Sekunden.

Sein Trainer Herbert Neubauer, der im Zwischenlauf 7,06 Sekunden vorgelegt hatte, verstopfte den Start im Endlauf. Mackert: „Der Sieg blieb in der Familie.“

Die Frauenwettbewerbe litten deutlich unter der fehlenden Konkurrenz herausragender Wettkämpferinnen. So konnte sich Birgit Löffler als Doppelmeisterin im Hürdensprint (9,80 Sekunden) und im Weitsprung (5,47 m) leichter durchsetzen, als ihr selbst angenehm war. Im Flachsprint wurde sie in guten 8,12 Sekunden Vizemeisterin. Auch die Jugendliche Katja Rohatsch war im Hochsprung der Frauen bei 1,58 m schon alleine. Trainingskameradin Claudia Hiel-scher wurde hier mit 1,55 m Dritte.

-scm



Zwei deutsche Jugendmeister wurden gestern im Rathaus geehrt: Oberbürgermeister Paul Röhner zeichnete Christine Meixner (60 m Sprint) und Wolfgang Kohn (Weitsprung und Dreisprung) aus, die bei den „Deutschen“ in Dortmund Gold geholt hatten. Die beiden Athleten gehörten der Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Bamberg an. Es freuten sich mit Sportreferent, Trainer und Stadtverband. Röhner: „Wir alle sind stolz auf Sie!“
Foto: FT-Emil Bauer

Feine Erfolge für Bayerns Leichtathletik-Jugend

Vier Titel bei den deutschen Hallenmeisterschaften/Ehrenpreis für Doppelsieger Kohn

Dortmund – Großartiger Erfolg für Bayerns Leichtathletik-Jugend bei den deutschen Hallen-Meisterschaften in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle; sie holten vier Meistertitel nach Bayern. Erfolgreichster Teilnehmer – nicht nur Bayerns, sondern des Deutschen Leichtathletik-Verbandes – war Wolfgang Kohn (LG Bamberg) mit seinen Siegen im Weit- und Dreisprung. Als einziger Doppelmeister dieser Veranstaltung wurde er mit dem Ehrenpreis für die beste sportliche Leistung ausgezeichnet.

Die Titelsammlung der LG Bamberg vervollständigt Christine Meixner mit ihrem Sieg über 60 m. Den vierten Meistertitel für den BLV errang Andreas Hühmer (LG Mainburg-Niederaichbach) im 5000 m Gehen.

Ein Auftakt nach Maß für die zahlenmäßig kleine, aber leistungsstarke Equipe des BLV gelang Wolfgang Kohn (LG Bamberg) im ersten Wettkampf der deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften 84 mit seinem Sieg im Weitsprung mit 7,22 m. Sehr gut vorbereitet zeigte sich auch Bernhard Kelm (TV Wasserburg), dessen 7,05 m Platz fünf ergaben. Zwölfter wurde Herbert Reindl (SC Eschenbach) mit 6,64 m.

In geradezu beängstigendem Tempo begann Andreas Hühmer (LG Mainburg) das 5000 m Gehen und wurde mit einem Start-Ziel-Sieg in neuer deutscher Jahresbestzeit von 22:25,04 Min. für seinen Mut belohnt. Ebenfalls aufs Treppchen kam Andreas Lochmann (LG Eckental) mit Platz sechs in 24:03,06 Min. Platz zehn erreichte Ulrich Neuner (LG Eckental) und 26:17,35 Min. bedeuteten für Uli Hühmer (LG Mainburg) Platz 16.

Weitere Endkampfplatzierungen bei der männlichen Jugend erreichten am ersten Wettkampftag Dirk Stephan (USC München) in neuer persönlicher Bestleistung im Stabhochsprung von 4,40 m und Platz sieben sowie Oliver Dück (1860 München) mit 14,31 m im Kugelstoßen und Platz acht. Über 60 m Hürden erreichte kein bayerischer Teilnehmer den Endlauf.

Verheißungsvoll begann der erste Wettkampftag auch bei den Mädels. 1,81 m in Hochsprung bedeuteten für die erst 16jährige USClarin Sabine Schwarz Rang drei, während die gleichaltrige Angelika Peschke (TSV Friedberg) mit 1,75 m Fünfte wurde.

Etwas unglücklich verlief der Endlauf über 60 m Hürden für die ebenfalls erst 16jährige Carmelita Brammerloo (LG Regensburg). Mit nur zweihundertstel Sekunden Rückstand auf die Siegerin wurde sie Dritte. Zu stark war Petra Leidinger (Zweibrücken) an diesem Tag für unsere Kugelstoßerinnen. Erzielte sie doch mit 16,11 m neue deutsche Jugend-Hallenbestleistung. Riesenfreude aber bei Edith Haider (TV Altötting) über Platz zwei mit 14,85 m, während Iris Plotzitzka (DJK

Memmingen) trotz Platz drei mit ihren 14,49 m nicht ganz zufrieden sein dürfte.

Wie der erste Tag, so begann auch der zweite Wettkampftag für den Bamberger Wolfgang Kohn und den BLV. Gelöst und locker nach seinem Sieg im Weitsprung sprang er beim Dreisprung im vorletzten Versuch mit 15,15 m vom zweiten auf den Meisterschaftsrang. Leider verletzte sich der sympathische Bamberger im letzten Versuch.

Platz fünf in 1:59,01 Min. erreichte Markus Kuhn (TV Kempten) im 800 m Lauf. Bei mehr Erfahrung in den doch recht schwierigen Hallenrennen hätte der Kemptener in diesem verbummelten Rennen (Siegerzeit: 1:57,91 Min.) noch weiter vorne landen können. Aus 14 Vor- und 4 Zwischenläufen qualifizierte sich die 4 x 200-m-Staffel des MTV Ingolstadt bei der männlichen Jugend für den A-Endlauf und erlief sich vor stärker eingeschätzten Staffeln den vierten Rang.

Nicht nachstehen wollten Bayerns Hochspringer den so erfolgreichen bayerischen Mädels. Mit 2,09 m ersprang sich Walter Kurzbuch (TV Wasserburg) die Vizemeisterschaft vor dem Ex-Obernbürger Joachim Breunig. Mit einem fünften Platz und übersprungenen 2,06 m bestätigte Stephan Kraus (LC Tanne Hunderdorf) seine letzthin gezeigten guten Leistungen. Bei der weiblichen Jugend erkämpfte sich Su-

sanne Queck (SG Rödental) über 400 m die Teilnahme im A-Endlauf und wurde mit recht guten 57,09 Sek. Vierte!

Über 60 m überstanden zwei bayerische Nachwuchssprinterinnen die Ausscheidungen und standen im Endlauf. Etwas überraschend aber recht sicher gewann die Bambergerin Christine Meixner (Jahrgang 67) in sehr guten 7,57 Sek. den Meistertitel und die gar erst 15jährige Sandra Löffler (LGLK Aschaffenburg) erreichte in 7,76 Sek. Platz acht.

Ein Kuriosum gelang der jungen Regensburgerin Carmelita Brammerloo im Weitsprung: In den ersten drei Versuchen sprang sie jeweils 5,99 m. Leider kam sie mit der Anlage nicht zu recht und wurde Vierte. Nach den Vorleistungen war der Titel möglich. Neunte unter 20 Springerinnen wurde Sabine Schwarz (USC München) mit 5,73 m.

Wenn auch in einigen Disziplinen unübersehbare Lücken klafften, so waren diese Meisterschaften für den BLV zusammenfassend doch sehr erfolgreich. Von 34 Teilnehmern und Teilnehmerinnen erreichten 20 die Endkämpfe. Von diesen 20 wiederum waren elf Jahrgang 1967 und jünger, das heißt sie sind auch noch 1985 in der Jugendklasse startberechtigt. Und das verspricht für die Zukunft doch einiges.
Hans-Jörg Berger



Christine Meixner (r.) von der LG Bamberg siegte über 60 m. Foto: Horstmüller

Bayernsport Nr. 9 v. 28.2.84

Radball-Tore und große Sprünge

25.2.84

Der Bischberger Wolfgang Kohn setzt sich in der Leichtathletik nach seinem doppelten Titelgewinn von Dortmund große Ziele

In dem kleinen Eßzimmer neben der Küche sind die großen Regale, über der Sitzecke und neben der Tür angebracht, für die vielen Pokale längst zu klein geworden. Pokale und Medaillen im Wohnzimmer, Pokale in den Zimmern der beiden Söhne. Pokale überall im Hause Kohn in Bischberg. Die Urkunden liegen in Bündeln verpackt in einem Schrank. Daneben eine Silber-schale, für die in der Eile noch kein passender Platz gefunden wurde. Dieser Preis, am letzten Sonntag in Dortmund gewonnen, markiert den wertvollsten sportlichen Erfolg des älteren der beiden Brüder und wird doch die Pokalflut eindämmen. „Bei den Leichtathleten“, sagt der Vater, „werden die Sieger und Placierten ja meist nur mit Urkunden ausgezeichnet, während es bei uns Radballern auch noch Pokale dazu gibt.“ Eine Radball-Familie – der Vater Trainer, die beiden Söhne mit ihren Partnern oft auf dem Siegespodest, die Mutter ihr größter Fan – lernt eine andere Sportwelt kennen. Die Leichtathletik-Arena beschert weniger Pokale, aber mehr Popularität.

Wolfgang Kohns Schritte auf der Kunststoffbahn ersetzen viele Tritte in die Pedale: Der vierfache oberfränkische, fünfmalige bayerische, vierfache süddeutsche und zweimalige deutsche Radball-Meister gewann bei den deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der Jugend in Dortmund als einziger Athlet zwei Titel. Und die Silber-schale erhielt der knapp 18jährige als traditionelle Ehrengabe für die insgesamt beste Leistung – 7,22 m im Weitsprung, 15,15 m im Dreisprung. „Das hätte ich mir nie träumen lassen, daß ich jemals damit ausgezeichnet werden würde.“ Ein ungewöhnliches Talent macht Karriere in zwei vollkommen verschiedenen Sportarten und muß sich doch eines Tages für eine entscheiden. Drei Abende in der Woche gehören dem Training bei der LG Bamberg, zwei Abende dem Training bei der Solidarität Bischberg. Die Jagd nach Zentimetern in der Sprunggrube wird die Jagd nach Toren auf dem Hallenfeld verdrängen, will Wolfgang Kohn sein Fernziel erreichen: „Einmal für Deutschland bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen in der Nationalmannschaft starten.“ Dazu fordert die Leichtathletik den ganzen Mann. Die Trennung vom Radball wird nicht nur Wolfgang Kohn schwer fallen. Zu eng ist die Verbindung zu diesem Sport und dem Verein seit seinem neunten Lebensjahr, zu groß sind die Erfolge mit Peter Kreuzer, dem zwei Jahre älteren Partner seit kleinauf.

Wolfgang Kohn kennt die Tücken der speziellen Radball-Maschinen mit ihrer starren Hinterradnabe, aber ohne Bremse, der größeren Reifenstärke beim Hinterrad als vorn und dem nach oben gebogenen Lenker zur Genüge. Gerade die Schwierigkeiten haben ihn immer gereizt. Elite-Radballer sind Akrobaten – Wolfgang Kohn und Peter Kreuzer, die als weitaus Jüngste den

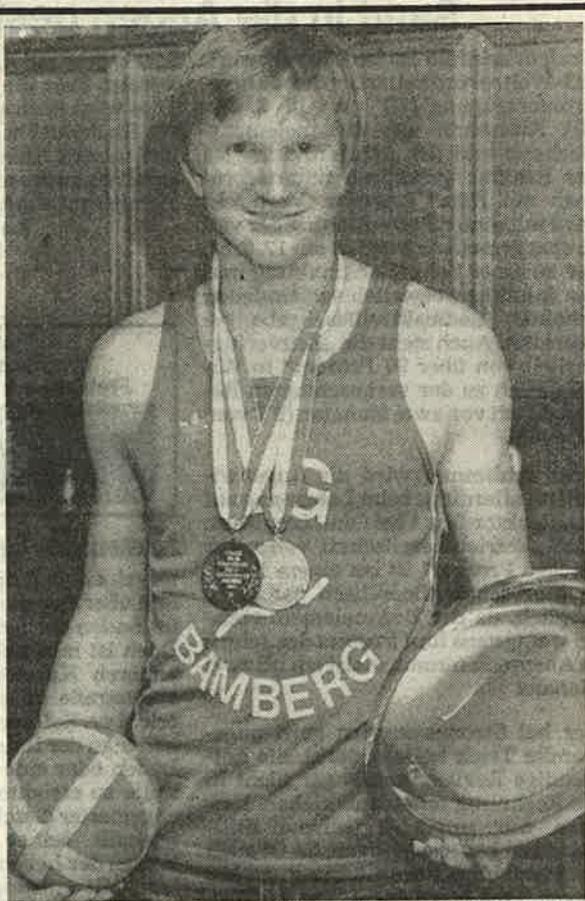
Dichtgedrängter Tagesplan geht an die Substanz

Die über seinem Bett aufgereihten Medaillen erinnern ihn täglich frühmorgens beim Aufstehen an seine größten Radball-Erfolge, lassen ihn bei der Fahrt mit dem Mofa zur Firma nach Bamberg immer wieder neuen Mut fassen. Doch der bis zum späten Abend mit Arbeit und anschließendem Training da und dort ausgefüllte Tagesplan geht an die Substanz. Wenn er dann nach Hause kommt, fällt er bald todmüde ins Bett. Kaum, daß Zeit für eine normale Ernährung bleibt. „Mittags bei der Arbeit esse ich richtig, doch vor dem Training will ich nichts und danach habe ich keinen Hunger. Wenn er dann zwei bis drei Stunden später richtig kommt“, lacht er, „schlafe ich schon längst.“ Der 1,82 m große und 76 kg schwere Athlet freut sich deshalb auf die wenigen Wochenenden im Jahr, die nicht mit Wettkämpfen verbunden sind. „Dann schlafe ich erst mal richtig aus und dann wird gefaulenzt.“ Verwöhnt von der Mutter.

Der Vater, vor über 20 Jahren beim FC Haßfurt neben Ludwig Müller und Heinz-Herbert Kreh in der II. Fußball-Liga Süd als Mittelstürmer auf Torejagd, danach ein nicht minder erfolgreicher Radball-Trainer und zwischendurch Bamberger Fischerstecherkönig 1979 und 1980, half seinen beiden Söhnen bei dem Sport, an dem nun sein Herz hängt.

Stellt der ältere Sohn die Radball-Maschine in die Ecke, ist sein Bruder schon längst zur Stelle. Mit dem ebenfalls aus Bischberg stammenden Thomas Köhler bildet Uwe Kohn – an aktiver Leichtathletik nicht interessiert – ein kaum weniger harmonisierendes Paar, dem nur nach sechs oberfränkischen, drei bayerischen und zwei süddeutschen Titeln der ganz große Wurf bei den deutschen Meisterschaften als Zweiter und Dritter noch nicht gelang.

Fünf Jahre schon radelte Wolfgang Kohn dem 500 bis 600 Gramm schweren Ball hinterher, als ein Lehrer in Bischberg das Leichtathletik-Talent des damaligen Hauptschülers entdeckte. Zur LG Bamberg geschickt, holte er sich nur wenige Wochen danach im Sommer 1980 die Schüler-Stadtmeistertitel über 100 m in 11,9 Sekunden, im Weitsprung mit 5,81 m, im Hochsprung mit 1,55 m und im Vierkampf mit 4287 Punkten. Inzwischen hatte das Allround-Talent – erfolgreich auch bei Wettbewerben im Handball, Kegeln und Fischerstechen – mit dem Fußball in der 1. Schülermannschaft des FC Bischberg endgültig Schluß gemacht. Die Blitzkarriere begann, die ihn über acht bayerische Meisterschaften („die Zahl der gewonnenen oberfränkischen Titel weiß ich echt nicht“) in die deutsche Nachwuchs-Elite im Weitsprung und Dreisprung führte. Seit den deutschen Hallen-Jugendmeisterschaften im Vorjahr, als er nur um einen Zentimeter geschlagen mit 14,42 m im Dreisprung den vierten Platz belegte, im C-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, hatte Wolfgang Kohn heuer wohl an den Sieg im Weitsprung geglaubt, wobei er bei seinem 7,22-m-Siegessprung um vier Zen-



Um den Hals die Medaillen für die von ihm gewonnenen Titel im Weitsprung und Dreisprung bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend in Dortmund am vergangenen Wochenende, in der einen Hand die Silber-schale für die beste Leistung und in der anderen einen Radball – Wolfgang Kohn stehen bei seinem Talent alle Möglichkeiten offen Foto: FT-Rudolf Mader

Aufstieg in die Regionalliga, der zweithöchsten deutschen Spielklasse, geschafft haben, gehören dazu. Der Vater, der als ihr Trainer in jahrelanger mühevoller Arbeit die beiden in den Sattel des Sieges gehoben hat, muß bei aller Freude über die Leistungen seines Sohnes in dem anderen Metier tief durchatmen, wenn er sagt: „Ich verstehe seinen Entschluß und ich glaube auch, daß unser Verein ihn verstehen wird, aber einfach ist es für mich nicht.“ Hin und her gerissen zwischen Leichtathletik und Radball, läßt Wolfgang Kohn den Zeitpunkt, ab wann er sich auf die Leichtathletik konzentrieren wird, offen, aber der Großhandelskaufmanns-Lehrling ist sich im klaren, daß er dann nicht nur über die eigene sportliche Zukunft entscheidet. Das macht es nicht leichter. Der Partner, mit dem er nun schon seit vielen Jahren auf dem Spielfeld Freud und Leid teilt, ist mit betroffen. Bisher haben die beiden noch kein Wort darüber gesprochen, doch Peter Kreuzer, der den Sprung seines Mannschaftskameraden in die Schlagzeilen verfolgt, ihm beim gemeinsamen Training gratuliert, wird sich seine Gedanken gewiß gemacht haben. „Das ist das schwierigste“, weiß Wolfgang Kohn. Im Sommer Leichtathletik-Wettkämpfe, im Winter Radball-Turniere – die Zeiten, wo das eine das andere ergänzte, Langweiliges durch Spannendes ersetzt wurde, nähern sich dem Ende. „Ich bin jetzt echt so angespannt mit der Leichtathletik, daß mir der Radball über den Kopf wächst.“

timeter unter der persönlichen Bestleistung blieb, doch überraschten ihn selbst die zuvor noch nie erreichten 15,15 m im Dreisprung. „Es hatte im Training schon lange nicht mehr richtig geklappt und zuletzt hatte ich ihn strikt abgelehnt.“ Wichtig bei Wolfgang Kohn: „Ich brauche Zuspruch vor dem Wettkampf. Man muß mir sagen, daß ich eine bestimmte Leistung schaffen werde und gewinnen kann.“ Der Zuspruch durch Trainer und Betreuer zeigte Wirkung. Jetzt heißt es: „Ich will heuer die beiden Titel auch im Freien holen und die Leistungen auf 7,40 m und 15,50 m in die Höhe rücken.“

Weiterhin zumindest in dieser Saison treu auch dem Radball „wird die Zahl der Leichtathletik-Trainings-tage nicht gesteigert, aber deren Inhalt“. Die Bewährungsprobe kommt, wenn Wolfgang Kohn im Jahr darauf altersmäßig aus der Jugend- in die Aktivenklasse zu wechseln hat. „Da muß ich ein paar Jahre fest trainieren, bis ich wieder da bin, wo ich jetzt stehe“, macht sich Bambergs größte Leichtathletik-Hoffnung keine Illusionen. So wohl sich Wolfgang Kohn bei der LG Bamberg auch fühlt – „die Betreuung ist wirklich Spitze und die Trainingspartner sind prima“ – hält er zwar einen Vereinswechsel „in der nächsten Zeit“ für ausgeschlossen, „doch wie es in ein paar Jahren ausschaut, kann man nicht sagen“. Schließlich sind die Ziele hoch gesteckt – mit dem Dreisprung als Paradedisziplin. „Da ist die Dichte doch nicht so groß wie im Weitsprung.“

Die ganze Woche mit einem Gipsverband am linken Bein, wird Wolfgang Kohn nach der gestrigen Ehrung erst im Bamberger Rathaus durch Oberbürgermeister Paul Röhner, dann am Abend durch die Gemeinde Bischberg heute früh mit Peter Kreuzer, einigen Radball-Offiziellen und -Fans als amtierender süddeutscher Meister der Aktiven zum ersten Spieltag der Regionalliga Süd nach Mainz starten. „Die ganze Saisonvorbereitung ist darauf ausgerichtet. Da werde ich natürlich spielen.“ Obwohl mit seiner überragenden Weite als Dreisprung-Meister schon ermittelt, hatte Wolfgang Kohn den letzten Versuch nicht auslassen wollen „und dabei ist es passiert“. Von den Ärzten zunächst als Muskelfaserriß betrachtet, „scheint es doch nicht so schlimm zu sein“.

Letzten Sonntag hatte der telefonisch über die Titelgewinne unterrichtete Vater den Sekt schon kaltgestellt und die Mutter die Pizza warm gehalten, als Wolfgang Kohn mit seiner Vereinskameradin Christine Meixner, ebenso frischgebackene deutsche Jugendmeisterin im 60-m-Sprint und miteinander befreundet, am Abend aus Dortmund zusammen mit Betreuer Carlo Schramm eintraf. Diesmal sind Vater und Bruder zur Unterstützung mit von der Partie.

Sitzt Wolfgang Kohn heute auf seiner Radball-Maschine, ist die deutsche Leichtathletik-Meisterschaft vergessen. Konzentration und Energie gelten der neuen Aufgabe.

Volkmar Lindemann

LG-Läuferinnen schon in Schuß

Elfriede Werner und Silvia Hohmann in Erlangen gut plaziert

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 1984 die Straßenlaufsaison der Leichtathleten mit dem 25-km-Lauf um den Dr.-Pfrimmer-Cup in Erlangen eröffnet. Mit einem größeren Aufgebot war auch die Langstrecken-Elite der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) am Start.

Vor allem die LG-Frauen erzielten sehr gute Plazierungen. 300 Langstreckenläuferinnen und Langstreckenläufer aus ganz Süddeutschland und aus Österreich nahmen bei guten Wettkampfbedingungen (kühles, trockenes Wetter) die Strecke in Angriff. Fünfmal mußte ein gegenüber den letzten Jahren etwas veränderter Rundkurs absolviert werden.

Elfriede Werner und Silvia Schneider liefen von Anfang an vorne mit und erreichten die sehr guten Plätze 7 und 10 in der Gesamtwertung. Da sich auch Christel Hohmann und Vroni Linsner recht gut hielten, erzielten Elfriede Werner, Silvia Schneider und Christel Hohmann einen hervorragenden 2. Platz in der Gesamtmannschaftswertung.

In der Altersklassenwertung gab es mit Elfriede Werner, Christel Hohmann und Vroni Linsner sogar einen überlegenen Mannschaftssieg für die LG Bamberg.

Bei den Männern ließ Harald Scholz eine deutliche Steigerung gegenüber dem letzten Jahr erkennen. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 1:27,56 Std.

erkämpfte er sich einen Spitzenplatz in der Altersklasse M40.

Frauen (alle LG Bamberg), Allg. Klasse: 4. Silvia Schneider 1:49,25 Std. (10. insges.); **W 30:** 3. Elfriede Werner 1:45,40 Std. (7. insges.); **W 40:** 6. Christel Hohmann 1:56,54 Std., 7. Vroni Linsner 1:56,54 Std.; **Mannschaften, gesamt:** 2. LG Bamberg; **W 30-45:** 1. LG Bamberg.

Männer: Gesamtsieger Hornberger (PSV Weilheim) 1:18,40 Std.; Allg. Klasse: Robert Dausen 1:34,27 Std.; **M 30:** 24. Günther Zwiers 1:37,13 Std.; 41. Dr. Engelhardt 1:58,71 Std.; **M 35:** 15. Hans Wagner 1:36,53 Std.; 21. Dieter

Sauer 1:41,25 Std.; **M 40:** 6. Harald Scholz 1:27,56 Std.; 13. Georg Stärk 1:29,51 Std.; 33. Helmut Fischer 1:40,09 Std.; **M 45:** 20. Manfred Vietz 1:39,19 Std.; 24. Fritz Hohmann 1:41,27 Std.; 25. Viktor Schwemmler 1:42,23 Std.; **M 50:** 6. Werner Will 1:39,12 Std.; **Mannschaften: M 30-35:** 5. LG Bamberg (Wagner, Zwiers, Sauer). -roe

Oberfrankens Leichtathletik-Schüler in Ebensfeld

20.3.84

Bei der Talenteschau vorn dabei

LG Bamberg und SV Memmelsdorf oft auf dem „Treppehen“

Die oberfränkischen Hallenmeisterschaften des Leichtathletik-Nachwuchses der Schüler A (13/14 Jahre) und B (11/12 Jahre) beschließen alljährlich die Wintersaison. In Ebensfeld war damit auch erstmals überregionaler Sichtungstag für diese Altersgruppierungen.

Die LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) konnte mit ihren zwei Titelträgern bei den Schülern A zwei neue Gesichter präsentieren.

Matthias Bickel, überlegener Sieger im 60-m-Hürdensprint (9,72 Sekunden), verriet mit seinen weiteren Finalplazierungen im Weit- und Hochsprung (5,04 m bzw. 1,52 m) sowie im Kugelstoßen (9,35 m) seine Veranlagung.

Auch seinem ebenfalls erst 13jährigen Trainingskameraden Uwe Loch gelang der Durchbruch in die Schüler-A-Klasse mit 5,23 m im Weitsprung (3. Platz). Der zweite Titelträger aus Bamberg heißt Stefan Richter im 60-m-Sprint in erfreulichen 7,66 Sekunden. Mit dem 3. Platz im Hürdenlauf (10,00 Sek.) und den Finalplätzen im Kugelstoßen (9,72 m) und Weitsprung (4,76 m) verriet er auch Mehrkampfqualitäten. Alexander Slavicek war im Sprintfinale (5. in 8,02 Sek.) der zweite Vertreter der LGB.

Bei den Schülerinnen A patzte Anja Blum ausgerechnet in ihrer Parade-disziplin, dem Hürdenlauf, durch einen Sturz. So blieb es für sie bei einem zweiten Platz im Hochsprung (1,45 m) und einem 3. Rang im Sprint (8,45 Sek.).

Bei den Wettbewerben der Schüler B, die als Bestenkämpfe ausgetragen wurden, gefiel der elfjährige Michael

Reis als Dritter im Kugelstoßen (6,82 m).

Auch eine zahlenmäßig kleine Gruppe des SV Memmelsdorf machte auf sich aufmerksam, denn nicht weniger als elfmal konnte sie das „Treppehen“ besteigen.

Schnellste Sprinterin Oberfrankens über 60 m wurde erwartungsgemäß die A-Schülerin Karin Fuchs in 8,40 Sek. (Vorlauf 8,39 Sek.). Dazu kamen die Vizemeisterschaften über 60-m-Hürden in 9,98 Sek. und im Weitsprung mit 4,71 m.

Gleich fünfmal kam die B-Schülerin Carmen Ott auf Medaillennänge. Eine prächtige Leistung vollbrachte die elfjährige dabei im Kugelstoßen mit der Siegesweite von 8,30 m, womit sie die gleichaltrigen Buben um einen halben Meter übertraf.

Ihr Mehrkampftalent stellte sie mit den Plätzen 2 im 60-m-Hürdenlauf (11,89 Sek.) und im 60-m-Lauf (9,19 Sek.) sowie zwei dritten Plätzen im Weit- und Hochsprung mit 4,05 m bzw. 1,25 m unter Beweis.

Erheblich verbessert stellte sich auch die gleichaltrige Ruth Lehner vor. Gleich auf Anhieb gewann sie den Hochsprungwettbewerb bei den B-Schülerinnen mit 1,33 m und deutete auch mit Platz 2 im Kugelstoßen (7,71 m) und im 60-m-Endlauf (9,47 Sek.) ihre Vielseitigkeit an.

Als einziger Schüler des SVM ging Michael Arnold (13 J.) an den Start. Grippegeschwächt mußte er sich mit einem 2. Platz im Stabhochsprung (1,90 m) und einem 4. Platz im Hochsprung (1,52 m) begnügen. sem/ot

An frühere Erfolge im 25-Kilometer-Straßenlauf angeknüpft

Enzo Cicogna und Xaver Mally neue bayerische Seniorenmeister

Gute Plazierungen der LG-Athleten / Gute Form gezeigt

Am Wochenende ermittelten Bayerns Langstreckenläufer im mittelfränkischen Hersbruck ihre Meister im 25-km-Straßenlauf. Auch Langstreckler der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) reisten nach Hersbruck. Obwohl mit Herl, Endres und Weber drei der stärksten LG-Läufer am Start fehlten, konnten die Bamberger Läufer mit zwei Einzeltiteln und einigen guten Plazierungen an ihre Erfolge über die 25-km-Strecke in den vergangenen Jahren anknüpfen.

Der böige Wind und der siebenmal zu durchlaufende Rundkurs mit seinen engen Kurven und einer kurzen, steilen Steigung verlangte den rund 350 Teilnehmern alles ab. In ausgezeichnete Verfassung stellte sich Otmar Schmitt vor. Immer mit in der Spitzengruppe laufend erreichte er nach hervorragenden 1:22:39 Std. als Zehnter der Gesamtwertung das Ziel.

Überraschend gut lief es nach längerer Wettkampfpause auch bei Matthias Kostulski; er überquerte als Zehnter der Altersklasse M 30 in 1:24:28 Std. das Ziel.

Mit bewundernswerter Beständigkeit absolvieren seit Jahren die beiden LGler Enzo Cicogna und Xaver Mally Langstreckenläufe in der Spitzen-

gruppe. Auch diesmal lieferten beide ein großes Rennen. Überlegen gewannen sie in ihren Altersklassen: Enzo Cicogna in der Altersklasse M 45 in guten 1:27:06 Std., nur zwölf Sekunden dahinter Xaver Mally als Sieger der Altersklasse M 50.

Harald Scholz bestätigte seine guten Leistungen in der letzten Zeit mit einem sechsten Platz in der Altersklasse M 40 in persönlicher Bestzeit von 1:27:39 Std.

Die sehr guten Einzelleistungen führten zu guten Plazierungen in der Mannschaftswertung: Gesamtwertung: Vierter LG Bamberg (Schmitt, Kostulski, Cicogna) 4:14:13 Std.; Altersklasse M 40/45: Zweiter LG Bamberg (Cicogna, Scholz, Stärk) 4:25:27 Std.

Weitere Ergebnisse: Hauptklasse: Robert Daus 1:35:42 Std.; M 30: Günther Zwiers 1:36:32 Std., Dieter Sauer 1:40:26 Std.; M 35: Hans Wagner 1:34:59 Std., M 40: Georg Stärk 1:30:42 Std.; Helmut Fischer 1:44:08 Std.; M 45: Manfred Vietz 1:35:24 Std., Viktor Schwemle 1:42:28 Std., Fritz Hohmann 1:42:50 Std.; M 50: Werner Will 1:41:38 Std.

Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Memmelsdorf

Jürgen Endres wurde Doppelsieger

Bernhard Hack lief als Jugendlicher selbst den Männern davon

Nur 70 Teilnehmer stellten sich am 1. April bei den Waldlaufmeisterschaften des Kreises Bamberg/Forchheim in Memmelsdorf dem Starter. Auf vier verschiedenen Laufstrecken wurden in den einzelnen Altersklassen die Kreisbesten gekürt. Die beiden auffälligsten Läufer stellte die LG Bamberg.

Der A-Jugendliche Bernhard Hack (LGB) lief auf der mittelschweren 4800-m-Strecke seinen Gegnern auf und davon und übertraf mit 15:50 Minuten auch deutlich die Siegerzeit bei den Männern. Einziger Doppelsieger wurde Jürgen Endres (LGB), der bei den Männern die Mittelstrecke (4800 m) in 16:13 Minuten und die Langstrecke (9600 m) in 33:16 Minuten sicher nach Hause lief.

Die Kreismeister u. Zweiplazierten:

Schülerinnen D (1400 m): 1. Ingrid Müller 8:06 Min., 2. Claudia Liebig 8:36

Schülerinnen C (1400 m): 1. Carola Jacobi 6:15 Min., 2. Alexandra Schott 6:22

Schüler D (1400 m): 1. Bernd Kaiser 7:41 Min., 2. Stefan Schatz 7:44 (alle bisher genannten gehören dem SV Memmelsdorf an)

Schüler C (1400 m): Florian Schmitt (TSV Ebermannstadt) 6:26 Min., 2. Matthias Bauer (SVM) 6:35

Schülerinnen B (2000 m): 1. Carmen Ott 7:48 Min., 2. Ruth Lehner (beide SVM) 8:10

Schüler B (2000 m): Armin Hiltl 7:67 Min., 2. Franz Danitz (beide LG Forchheim) 7:47

Schülerinnen A (2400 m): 1. Karin Fuchs 10:16 Min., 2. Siegemund Ingrid (beide SVM) 10:58

Schüler A (3800 m): 1. Jens Obermeier (LGB) 15:06 Min., 2. Christian Winkler (SVM) 15:42

Weibl. Jugend B (3800 m): 1. Carola Fink 18:13 Min., 2. Jutta Fink (beide SVM) 20:52

Weibl. Jugend A (3800 m): 1. Andrea Utz (LGB) 17:09 Min.

Frauen (3800 m): 1. Isolde Keilholz (SVM) 18:33 Min.

Männl. Jugend B (4800 m): Dietmar Ott 17:37 Min., 2. Dieter Makorn (beide SVM) 18:51

Männl. Jugend A (4800 m): 1. Bernhard Hack (LGB) 15:50 Min., 2. Hans Müller (SVM) 17:10

Männer (4800 m): 1. Jürgen Endres (LGB) 16:13 Min., 2. Rainer Kestler (LG Fo.) 16:23

Männer (9600 m): 1. Jürgen Endres 33:16 Min., 2. Hans Dittrich (beide LGB) 33:23. -tt

BOSTON - Mit ihrem fünften Turniersieg in diesem Jahr hatte es sich die Tschechoslowakin Hana Mandlikova redlich verdient: „Einige Tage Pause und ein paar Gläser Bier“, wünschte sich die 22jährige nach ihrem 7:5 und 6:0 im Endspiel des Tennis-Turniers von Boston gegen ihre drei Jahre jüngere Landsmännin Helena Sukova.

Zwei LG-Läufer bewältigten erneut 100 km

18.9.84

Vroni Linsner „unverwüstlich“

Eigene Bestleistung verbessert / Auch Horst Hauke lief super

Am Tag danach fühlte sie sich wieder ganz fit: „Nur etwas Muskelkater! Aber keine Blasen an den Füßen.“ Vroni Linsner von der LG Bamberg war einen Tag vorher neuen Bamberger Rekord über 100 km gelaufen. Um 30 Minuten und 40 Sekunden hatte sie ihre eigene Bestmarke vom Oktober 1983 auf hervorragende 9:53:17 Stunden gedrückt. Dabei waren die äußeren Bedingungen bei dieser inoffiziellen deutschen 100-km-Meisterschaft im hessischen Hanau-Rodenbach nicht gerade ideal. Beim Start Temperaturen fast am Gefrierpunkt, was viele Läufer zu höherem Tempo als geplant verführte. Das rächte sich meist, als es dann bei Temperaturen um 20 Grad in die Endphase ging. Nicht so bei Vroni Linsner. Sie hatte sich die Strecke gut eingeteilt und auch einen geschickten Betreuer engagiert: Ehemann Franz, mit dem Fahrrad dabei nebenher strampelnd, besorgte die notwendigen Kalorien, reichte Cola und Wasser und, was genauso wichtig war, half durch seinen aufmunternden Zuspruch, wenn es scheinbar überhaupt nicht mehr zu gehen schien.

Am Ziel war dann die Freude riesengroß, denn mit ihrer Rekordzeit hatte sie sich einen hervorragenden 6. Platz, in ihrer Altersklasse W 40 sogar den 2. Platz, erlaufen.

Ob sie denn doch nicht lieber wieder auf die kürzere Marathonstrecke (42,2 km) ausweichen wolle, verneinte sie: „Beim Marathon laufe ich schneller; da bin ich am Ziel mehr erschöpft als nach 100 km.“ Vielen reichen dazu schon ein paar Kilometer weniger...

Auch bei den Männern war die deutsche 100 km-Elite fast vollständig am Start. Horst Hauke von der LG Bamberg, zum zweitenmal bei einem solchen Superlauf dabei, hatte sich gründlich vorbereitet und offensichtlich in Ehefrau Elfriede den richtigen Betreuer dabei. Denn auch er verbesserte seine im ersten Lauf vorgelegte Zeit um fast 28 Minuten auf beachtliche 9:06:16 Stunden. Bei seinem nächsten Start wird Horst Hauke die begehrte 9-Stunden-Grenze wohl durchbrechen – denn, daß er wieder auf die 100 km-Strecke gehen wird, daran zweifelt er nicht.

Wolfgang Kohn im Dreisprung erster der DLV-Rangliste

17.5.84

Beim Länderkampf der süddeutschen Leichtathletik-Verbände im württembergischen Lauda überzeugten die beiden 18jährigen Bamberger Teilnehmer in der Junioren-Klasse (bis 21 Jahre) gegen zum Teil ältere Konkurrenz. Wolfgang Kohn setzte sich im Dreisprung mit 14,42 m an die Spitze der diesjährigen DLV-Rangliste der Jugend und wurde in Lauda Zweiter, Susanne Meixner belegte über 100 m in 12,21 Sek. den dritten Platz.

Beim 7. Maintal-Lauf triumphierte die LG Bamberg

18.4.84

Siebenmal Sieger in den Einzelwertungen geworden

In der Mannschaftswertung auf den ersten drei Plätzen / Auch die „Alten“ in bestechender Form

Die Überlegenheit der Langstreckenläufer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) beim 25 km-Maintal-Straßenlauf in Schweinfurt wird von Jahr zu Jahr größer. An diesem Wochenende brillierten sie mit den Gesamtsiegen bei den Männern und Frauen und dem Sieg in der Mannschaftswertung. Darüber hinaus stellten LG-Läuferinnen und LG-Läufer fast alle Altersklassensieger. Dabei waren Asse wie Roman Herl und Vorjahressieger Otmar Schmitt überhaupt nicht am Start.

Einen überlegenen Start-Ziel-Sieg landete der für die LG Bamberg startende Erlanger Matthias Kostulski. Gleich nach dem Start hatte er sich mit einer kleinen Gruppe vom Feld der 120 Läufer abgesetzt. Doch schon bald konnte keiner seiner Begleiter dem von ihm angeschlagenen Tempo mehr folgen. So mußte er mehr als die Hälfte der 25 km alleine laufen. In der sehr guten Zeit von 1:24:37 Stunden erreichte er das Ziel.

In welcher guten Verfassung sich Jürgen Endres nach seiner Erkrankung wieder befindet, konnte man vor allem auf der zweiten Hälfte der 25-km-Distanz beobachten.

Zu einem Zeitpunkt, wo andere Läufer langsamer wurden, legte er noch zu, kämpfte sich – nach verhaltenem Beginn – noch bis auf 2 Minuten an den führenden Kostulski heran und belegte zusammen mit dem Karlstadter Manfred Estenfelder zeitgleich in 1:26:46 Stunden Platz 2.

Auch die „Alten“ in der LG-Langlauftruppe ließen in ihren Altersklassen der Konkurrenz keine Chance und gewannen ihre Altersklassen ganz überlegen: Xaver Mally die Klasse M 50 (50–54jährige) in 1:27:54 Std. mit 22 Minuten Vorsprung, Enzo Cicogna die Klasse M 45 (45–49jährige) in 1:28:32 Std. mit sieben Minuten Vorsprung und Georg Pfister die Klasse M 55 (55–59jährige) in 1:36:32 Std. mit mehr als 22 Minuten Vorsprung.

Bei solchen hervorragenden Erfolgen wollten die LG-Frauen natürlich nicht nachstehen. Zwei waren gestartet, beide gingen als überlegene Siegerinnen durchs Ziel: Elfriede Werner bei den Frauen in guten 1:54:38 Std., Christel Hohmann als Siegerin der Klasse W 40 in 2:00:22 Std.

In der in Schweinfurt gezeigten Form können die LG-Läufer zuversichtlich an die nächsten großen Aufgaben herangehen; die deutschen Seniorenbestenkämpfe über 25 km auf der Straße

in Dülmen Ende April und eine Woche später die bayerischen Marathonmeisterschaften in München.

Ergebnisse, Männer: Gesamtsieger Matthias Kostulski 1:24:37 Std. (gleichzeitig Sieger M 30); **Hauptklasse:** 13. Antonio Denscheilmann, 1:42:51 Std., 16. Roland Stöbel, 1:45:49 Std.; **Altersklasse M 30:** 2. Jürgen Endres, 1:26:46 Std., 5. Hans Dittrich, 1:34:11 Std., 9. Günter Zwierns, 1:46:21 Std. – **M 35:** 3. Konrad Schäfer, 1:38:15 Std., 5. Dieter Sauer, 1:39:39 Std. – **M 40:** 2. Harald Scholz, 1:30:08 Std., 3. Georg Stärk, 1:30:20 Std., 5. Herbert Eberth, 1:35:57 Std., 7. Helmut Fischer, 1:43:25 Std. – **M 45:** 1. Enzo Cicogna, 1:28:32 Std., 2. Manfred Vietz, 1:35:09 Std., 3. Fritz Hohmann, 1:41:32 Std., 5. Viktor Schwemmler, 1:44:31 Std. – **M 50:** 1. Xaver Mally, 1:27:54 Std. – **M 55:** 1. Georg Pfister, 1:36:32 Std.

Frauen: Gesamtsiegerin Elfriede Werner, 1:54:38 Std. (gleichzeitig Siegerin W 30). – **Klasse W 40:** 1. Christel Hohmann, 2:00:22 Std.

Mannschaften, Männer: 1. LG Bamberg (Kostulski, Endres, Mally), 2. LG Bamberg (Cicogna, Scholz, Stärk), 3. LG Bamberg (Dittrich, Vietz, Eberth).

-roe

Deutsche Senioren-Bestenkämpfe über 25 km in Westfalen

Georg Pfister lief der Konkurrenz davon

Xaver Mally in der Klasse M 50 Vize / LG Bamberg auch in der Mannschaft Meister

Die 25-km-Strecke liegt den Langstrecklern der LG Bamberg offensichtlich. Regelmäßig in den vergangenen Jahren gab es bei bayerischen und deutschen Meisterschaften über diese Strecke hervorragende Zeiten und Plazierungen. Doch noch nie war die Titelausbeute so groß wie diesmal bei den deutschen Seniorenbestenkämpfen im 25-km-Lauf in Dülmen in Westfalen. Vier LG-Langstreckler waren gestartet und erliefen zwei deutsche Bestentitel und einen 2. Platz.

Es ist schon erstaunlich: Je älter er wird, desto schneller läuft er. Gemeint ist der 56jährige Georg Pfister. Für ihn scheinen manche biologischen Gesetzmäßigkeiten außer Kraft gesetzt zu sein.

Bei starkem Gegenwind legte er die letzten der 25 km im Alleingang zurück und wurde mit über 30 Sekunden Vorsprung deutscher Seniorenbesten der Altersklasse M 55 in ausgezeichneten 1:33:15 Stunden.

„Kein Einbruch auf den letzten 5 km wie im letzten Jahr“, war seine Erklärung für seinen großartigen Erfolg. Doch die Zwischenzeiten zeigen, daß Georg Pfister in seiner langen Läuferlaufbahn selten in so guter Verfassung an den Start gegangen war: 5000 m in 17:52 Min., 10 000 m in 36:10 Min., 12,5 km in 45:15 Min., Zeiten, hinter denen viele jüngere Läufer vergeblich

herlaufen. Außergewöhnlich wie seine Erfolge als Langstreckler ist auch seine Vorbereitung auf die Leichtathletiksaison. Zwischen November und März steht der Skilanglauf im Mittelpunkt. Und auch hier läuft er an der Spitze. Überall, wo er im vergangenen Winter in Deutschland am Start war, gewann er auch bei den über 50jährigen.

Vom Ausruhen will er noch nichts wissen. Am nächsten Wochenende startet er bei den bayerischen Marathonmeisterschaften in München. Das gewohnte Bild bei 25-km-Meister-

schaften der letzten Jahre: Xaver Mally auf dem „Treppechen“, diesmal hervorragender Vizemeistertitel in der Altersklasse M 50. Sehr schnell war er gestartet; nur 41:55 Minuten brauchte er bis zur 12,5-km-Marke.

In der Endphase konnte der Bamberger seine Mitkonkurrenten fast mühelos abschütteln. Nur den allein an der Spitze liegenden späteren Sieger erreichte er nicht mehr.

Nach ausgezeichneten 1:27:02 Stunden überquerte er als Zweiter 8 Sekunden nach dem neuen Meister die Ziellinie. Der 3. LG-Athlet im Feld der etwa 350 Läufer über 50 Jahre Werner Will, hielt sich beachtlich. Als er nach 1:42:15 Stunden das Ziel erreichte, stand fest, daß die LG Bamberg mit 90 Sekunden Vorsprung auch noch die Mannschaftswertung in der Altersklasse M 50 und älter gewonnen hatte. Ein großer Tag für die LGler. -woro



Ein großartiger Sportler ist der 56jährige Amlingstadter Georg Pfister (links), der im Winter als Skiläufer auf der Straße oder im Wald. Der Schorsch hat eine Ausdauer wie ein Junger und läßt sich einfach nicht unterkriegen. Jetzt siegte er in Dülmen bei den deutschen Bestenkämpfen der Senioren über 25 km, die praktisch einer deutschen Meisterschaft gleichkommen. — Rechts: Sein Vereinskamerad Xaver Mally lief in der Klasse M 50 über die gleiche Distanz ebenfalls ein hervorragendes Rennen und erreichte die Vizemeisterschaft. Beiden Langstrecklern unsere herzlichen Glückwünsche zu diesen stolzen Erfolgen

Foto: privat

Bernd Hack in bayerische Spitze

Saison-Auftakt der Leichtathleten im Bamberger Stadion 2.5.84

Mit der Eröffnung der olympischen Leichtathletiksaison, zugleich Kreismeisterschaften, markierten die Läufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) herausragende Daten. Voran müssen die Langstreckler genannt werden, die in Ebermannstadt über 5000 m (Jugend) und 10 000 m (Männer) um die Kreistitel kämpften. Bernhard Hack (LGB), eine der überragenden Erscheinungen unter Bayerns jugendlichen Mittelstrecklern, setzte sich in seinem Lauf mit 15:41,3 Minuten gleich an die Spitze in Bayern. Sein Trainingskamerad Matthias Köhler erreichte mit 16:12,7 Minuten schon fast die Bestzeit aus dem Vorjahr. Bei der Jugend B beeindruckte Manfred Dusold (SV Memmelsdorf) in 16:20,8 Minuten.

Im 10 000-m-Lauf der Männer war Roman Herl (LGB) in 31:35,6 Minuten ein souveräner Sieger, ohne sich voll auszugeben. Auf den Plätzen landeten seine Bamberger LG-Teamgefährten Hans Ditterich (32:50,8) und Rudi Eckenweber (33:18,4).

Im Bamberger Stadion ging man freitags zu gleicher Zeit mit den Kreismeisterschaften im Wurf und Stoßen an den Start. Zwei Einlageläufe auf der Bahn beeindruckten daneben zunächst einmal: Über 400 m Hürden holte sich Ralf Friedrich (LGB) in 56,9 Sekunden leichtfüßig die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften.

Spektakulärer noch sein Trainingskamerad Dietmar Kremer, der in seinem ersten 400-m-Hürdenlauf gleich den oberfränkischen Jugend-B-Rekord um über eine Sekunde auf 58,5 drückte!

Im 400-m-Sprint der weiblichen Jugend gefiel Katja Rohatsch (LGB) mit 61,0 Sekunden.

Die Kreismeistertitel im Wurf und Stoß gingen fast durchweg an die bekannten Athleten. Heinrich Porsch (LGB) beeindruckte bei den Männern im Diskuswurf mit 45,10 m, die über seinem besten Saisonergebnis 1983 liegen, im Kugelstoßen mit 15,58 m; den offenen Wettbewerb hier entschied der Unterfranke Rolf Saalfrank (LG Höchberg) mit 16,70 m. Meister mit

dem Speer wurde Jürgen Warwas (LGB) nach guten 59,44 m.

Mit dem 30-jährigen Luitpold Weegmann (LGB) - Kugel 13,55 m; Diskus 40,58 m - kehrte erfolgreich ein ehemaliger bayerischer Jugendmeister in den Ring zurück.

Die männliche Jugend B hatte in Dietmar Ott (SV Memmelsdorf) - Kugel 13,49 m; Diskus 35,06 m; Speer 42,54 m - und Robert Windfelder (LGB) - Speer 45,08 m; Kugel 12,76 m - die auffälligsten Athleten, freilich in Abwesenheit von Stefan Reis (LGB), der noch im Trainingslager in Italien weilte.

Bei den Frauen gefiel Anna Porsch (LGB) im Diskuswurf (30,32 m), bei der weiblichen Jugend A Angelika Eberth (LGB) mit dem Speerwurfsieg von 31,20 m.

Weitere Ergebnisse - 400 m Hürden: Wolfgang Zenk 60,2; Peter Martini (beide LGB) 60,6 - 400 m: Pia Dielert 63,2; Claudia Hielscher (beide LGB) 63,5 - Diskus Männer: Dieter Heinold (TB Weiden) 45,26 m; Rolf Saalfrank (LG Höchberg) 45,10; Reinhold Heineremann (LGB) 40,80 m - Diskus weibl. Jugend: Heike Ott (SVM) 27,56 m; Carola Fink (SVM) 21,88 m - Diskus männl. Jugend: Dieter Makorn (SVM) und Robert Windfelder (LGB) je 28,38 m - Kugel Frauen: Anne Porsch (LGB) 8,87 m - Kugel weibl. Jugend: Anita Weigler (LGB) 8,71; Heike Ott (SVM) 8,56 - Speer weibl. Jugend: Anja Hering (LGB) 27,14 m - Speer Männer: Dieter Heinold (TB Weiden) 60,50 m -scm

laver Mally lief in der Klasse M 50 über die gleiche Distanz lennen und erreichte die Vizemeisterschaft. Beiden Langstreckwünsche zu diesen stolzen Erfolgen Foto: privat

Schüler-LA-Kreismeisterschaften in Hirschaid

Hannes Sturm lief ofr. Rekord

8.5.84

Auch im Weit- und Hochsprung überragte der Ebermannstadter

Mit den Kreistitelkämpfen der Leichtathletikschüler (bis 14 Jahre) brachten die Hirschaidler Organisatoren auf ihren Wettkampfanlagen erstmals eine Leichtathletik-Veranstaltung mit Meisterschaftsqualität erfolgreich über die Bühne. Der junge Nachwuchs dankte bei gutem Wetter mit einer beachtlichen Leistungsbereitschaft. Als Einzelkämpfer dominierte Johannes Sturm (TSV Ebermannstadt) mit Siegen im Weitsprung (5,99 m), Hochsprung (1,75 m) und im 100-m-Sprint, wo er in 11,92 Sekunden den oberfränkischen Rekord verbesserte.

Die LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) schickte ein Sechser-Team von A-Schülern voran, um die Möglichkeiten in den demnächst anstehenden Mehrkämpfen zu testen. Stefan Richter, der oberfränkische Sprintmeister in der Halle, lief in 12,16 Sek. die neben Johannes Sturm wertvollste Zeit im Sprint auf bayerischem Niveau. Trainingskamerad Alexander Slavicek folgte mit 12,74 Sekunden als Dritter. Erfreulich dicht in der Leistungsfolge blieb der erst 13-jährige Matthias Bickel (u. a. 1. im Kugelstoßen mit 9,40 m; 2. im Weitsprung mit 5,32 m). Sein ebenso junger Teamkamerad Uwe Loch überzeugte mit 1,55 m im Hochsprung (2. Platz).

Bei den A-Schülerinnen gab es durch alle Disziplinen ein Duell zwischen Karin Fuchs (SV Memmelsdorf) und Anja Blumm (LGB; u. a. Kugel 8,69 - 1.; 100 m 13,54 - 2.), gegenüber den Leistungen im Vorjahr deutete sich freilich noch kein Durchbruch zu überregionalem Niveau an.

Die B-Schüler (11 und 12 Jahre) traten zum Teil recht zahlreich an, eine Kommentierung sollte freilich erst die künftige Entwicklung berücksichtigen und begleiten. -scm

9.5.84

Über 5000 Läufer beim Münchner Marathon

Matthias Kostulski (LG Bamberg) auf Platz 12 / In der Mannschaftswertung LGB Zweiter

Punkt 9 Uhr am Sonntag setzten sich über 5000 Läuferinnen und Läufer in der Münchner Innenstadt in Bewegung und gingen auf die 42,195 km lange Strecke beim 2. Olympia-City-Marathon. Rekordbeteiligung auch bei den Bambergern: 31 Läufer von der LG und vom Schwimmverein. Respekt vor ihnen, denn alle, ob Spitzen- oder Hobbyläufer, hielten durch. Eigentlich sollte mit dieser internationalen Großveranstaltung auch die bayerische Meisterschaft entschieden werden. Doch der Computer am Ziel brachte alles durcheinander, so daß es auch zwei Tage nach dem Lauf den Organisatoren noch nicht möglich war, Sieger und Plazierte der bayerischen Meisterschaften in den einzelnen Klassen festzustellen.

Begleitet von den Anfeuerungsrufen und vom Klatschen der über 100 000 (!) Zuschauer entlang der Strecke zog sich die Läufer Schlange durch die Straßen Münchens. Mit jedem Kilometer wurde sie länger, wozu nicht nur die immer müder werdenden Beine der Akteure beitrugen. Wärme und Sonne machten den Läufern mehr und mehr zu schaffen; Rekordzeiten waren unter solchen Bedingungen nicht zu erwarten.

Ein beherztes Rennen lief Matthias

Kostulski. Von Anfang an ganz vorne mit dabei erlief er sich nach 2:25:28 Stunden einen hervorragenden **12.** Platz. Weiter aufsteigende Form zeigte Jürgen Endres mit seinem ausgezeichneten **25.** Platz in **2:31:48** Stunden. Den Anschluß an Bayerns Extraklasse im Marathonlauf schaffte Otmar Schmitt mit seinem **31.** Platz in neuer persönlicher Bestzeit von **2:32:41** Stunden.

Wenn es in den letzten Jahren um den Mannschaftstitel bei bayerischen Meisterschaften ging, war die LG Bamberg immer mit vorne dabei. Das war auch in München so: Platz 2 für das LG-Trio Kostulski, Endres und Schmitt in guten 7:29:57 Stunden hinter den überraschend starken Augsburgern.

Erwartete Erfolge gab es für die 25-km-Meister von Dülmen Georg Pfister und Xaver Mally. Mit ihren Siegerzeiten von 2:45:27 Std. (Georg Pfister in der Altersklasse M 55) und 2:39:25 Std. (Saver Mally in der Altersklasse M 50) ließen sie die Konkurrenz in ihren Altersklassen weit hinter sich. Auch Georg Stärk zeigte sich nach seinem großen Rennen vor einer Woche in Dülmen schon wieder gut erholt und erzielte respektable 2:39:51 Stunden.

Ideal war dieser Kurs nicht. Sieger Lismont aus Belgien (Olympia-Zweiter von München 1972): „Zu

lange Schotterstücke.“ Vor allem aber über zu wenig Schatten klagten fast alle Läufer. Unter den Folgen dieses „Sonnenlaufes“ mußten dann vor allem noch die „Nicht-Profis“, die weniger Geübten, leiden, denn für den mittleren und hinteren Teil des Riesenfeldes reichten die Erfrischungen an den offiziellen Ständen nicht aus. Um so bewundernswerter, daß unter diesen Bedingungen keiner der Bamberger Läufer aufgab. Als der letzte Bamberger das Ziel erreichte, hatten noch viele Läufer eine ganze Stunde und mehr zu laufen.

Ergebnisse der Teilnehmer der LG und des SVB: 12. Matthias Kostulski 2:25:28 Std., 25. Jürgen Endres 2:31:48, 31. Otmar Schmitt 2:32:41, 44. Harald Döhla 2:35:20, Hans Ditterich 2:39:14, Xaver Mally 2:39:25, Harald Scholz 2:39:48, Georg Stärk 2:39:51, Enzo Ciccogna 2:42:53, Georg Pfister 2:45:27, Antonio Denscheilmann 2:47:38, Herbert Eberth 2:50:45, Hans Wagner 2:51:05, Manfred Vietz 2:53:13, Günther Zwierns 2:57:27, Werner Will 2:58:44, Martin Ratzenberger 2:58:50, Dieter Sauer 2:59:32, Helmut Fischer 3:00:52, Viktor Schwemmler 3:10:29, Dieter Gahlau 3:14:25 (alle LG), Franz Schmitt 3:25:30, Volker Raffel 3:27:23 (beide SV), Fritz Hohmann 3:29:08 (LG), Peter Schwebke 3:29:52, Wilfried Schiller 3:36:24, Otto Schöber 3:36:50, Werner Mees 3:39:03 (alle SV).

Frauen: Christel Hohmann 3:29:08 Std., Vroni Linsner 3:39:10 (beide LG), Maria Laufer 4:00:03 (SV). woroe



Drei Sportler der Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) wurden von OB Paul Röhrner für ihr hervorragendes Abschneiden bei den deutschen Senioren-Bestenkämpfen in Dülmen/Westfalen geehrt. Je einen Bildband „Sporthöhepunkte 1983“ überreichte er in Anwesenheit von Bürgermeister Graßberger an Georg Pfister (rechts) für seinen Sieg im 25-km-Lauf der Männer, Altersklasse 55 Jahre und älter, und Werner Will, der mit seinen Leistungen zum Gewinn der Mannschaftswertung M 50 Jahre und älter durch die LG Bamberg beitrug. Der „dritte Mann“, Xaver Mally, Vizemeister über 25 Kilometer in der Altersklasse 50 Jahre und älter, fehlt auf unserem Bild Foto: FT-Emil Bauer



Die Siegesfreude spiegelt das Gesicht der 18jährigen Gymnasiasten Katja Rohatsch wider, die hier als überlegene Siegerin im 400-m-Lauf durchs Ziel geht. Außerdem war Katja noch über 800 m und im Hochsprung Oberfrankens Beste. — Rechts: Wie schon im vergangenen Jahr konnte sich auch heuer der 21jährige Kaufmann Ralf Friedrich wieder mit drei Titeln (110-m-Hürden, 400-m-Lauf und 4 mal 100-m-Staffel) schmücken. Neben ihm Gymnasial-Referendar Gustav Geipel, seines Zeichens amtierender bayer. Meister im Hochsprung, dem respektable 2,01 m zum Titel genühten. Dann stellte er wegen Verletzungsgefahr weitere Versuche ein

Fotos: FT-Gerhard Fußmann

Regen dämpfte Leistungen bei den ofr. Leichtathletik-Meisterschaften im Stadion 15.5.84

LG Bamberg mit 14 Titeln wieder souverän

Ralf Friedrich und Katja Rohatsch waren mit je drei Siegen die erfolgreichsten Athleten

Mit besonderen Wetterverhältnissen auszukommen ist für Leichtathleten ja durchaus akzeptabel, zum Teil sogar eingeplantes Wettkampfelement, wie z. B. der Wind. Was die Männer und Frauen bei den oberfränkischen Meisterschaften freilich am Sonntag im Bamberger Stadion antrafen, verdient den Namen Wetterboykott: Kälte und Nässe drückten auf Leistungsbereitschaft und Leistungsergebnis der Athleten. Ein Lob trotzdem ihnen, den Kampfrichtern und den Organisatoren von der LGB.

Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) machte immerhin mit 14 Titelgewinnen und 13 Plazierungen auf Rang 2 und 3 „ihren“ statistischen Schnitt als nordbayerische Leichtathletikhochburg. Sprintas Herbert Neubauer zog wegen der Verletzungsgefahr bei 8 Grad Außentemperatur seine Meldung über 100 m zurück und führte nur die Sprintstaffel der LG (Kaffer, Friedrich, Neubauer, Mackert; 44,41 Sekunden) zum Sieg. So wurde für Erwin Krauß (LG Frankenwald) ein Doppelsieg über 100 m (11,14 Sekunden) und 200 m (22,86) möglich. Werner Mackert (LGB) holte sich in 11,27 Sekunden die Silbermedaille im Kurzsprint.

Ralf Friedrich war auf der 110 m-Hürdenstrecke in 15,34 Sekunden und im Langsprint über 400 m in 50,04 Sek. einer der eindrucksvollsten Sieger überhaupt. Nach seinem Staffelnegengewinn zugleich meistdekoriertester Athlet bei den Männern.

Langstreckler Roman Herl (LGB) konnte nach seinem Spurtsieg über 1500 m (4:12,50 Minuten) beim zweiten Start über 5000 m Kurt Herbicht (SG Rödental; 15:05,69 Minuten) in der Schlußrunde nicht mehr folgen (15:10,79), sorgte aber zusammen mit Vereinskamerad Matthias Kostulski (15:19,90) für ein hochwertiges Klassement auf dieser Strecke. Gustav Geipel, dem bayerischen Hochsprungmeister, war es nicht zu verdenken, daß er den Wettbewerb mit der für ihn nötigen Siegeshöhe von respektablen 2,01 m abbrach (2. Ulrich Könnner, TS Coburg; 1,98 m).

Auch die Speerwerfer marschierten bei ihrem Wettkampf durch Pfützen; Jürgen Warwas (LGB) wurde hier mit 53,63 m der erwartete Titelträger. Heinrich Porsch gewann sicher das Kugelstoßen (16,23 m), mußte im Diskus aber Bernd Piesch (TV Ebersbach; 45,66 m) bei eigenen 44,12 m den Vortritt lassen. Reinhold Heineremann (LGB) wurde mit wertvollen 14,97 m bzw. 44,00 m in beiden Disziplinen Dritter. Peter Martini (LGB) war ein solider Dreisprungsieger (13,55 m), ebenso Thomas Neubert (LG Hof; 6,72 m) im Weitsprung.

Mit dem deutschen Jugendmeister, dem Bamberger Wolfgang Kohn, fehlte allerdings hier der herausragende Athlet; er startete zur gleichen Zeit beim süddeutschen Junioren-Cup im Bayerischen Team.

Der Einsatz der drei besten Sprinterinnen Oberfrankens — Christine Meixner (LGB), Susanne Queck (SG Rödental), Heike Heilmann (Bayreuther TS) — bei eben diesem Ländervergleich machte die Sprintauseinandersetzung der Damen in Bamberg leider zweitklassig. Über 100 m gewannen zeitgleich in 13,44 Sekunden Birgit Löffler (LGB) und Christine Zenk (TSV Hirschaid), über 200 m Petra Heinrich (TSV Hirschaid; 27,37 Sekunden) vor Katja Rohatsch (LGB; 27,92).

Die noch jugendliche Katja Rohatsch

aber wurde bei den Frauenwettbewerben nach Leistung und Titeln herausragende Wettkämpferin. Noch dreimal nämlich ging sie an den Start und gewann jedesmal. Über 800 m rang sie in einem packenden Schlußspurt die ehemalige bayerische Meisterin Karin Eller (TS Lichtenfels; 2:17,93 Minuten) in 2:17,82 nieder. Deutlicher fiel ihr Sieg noch über 400 m gegen dieselbe Läuferin aus: 60,09 gegenüber 61,36 Sekunden. Und zwischen diesen beiden kraftzehrenden Strecken leistete sich Katja als besonderen „Flop“ noch den Sieg im Hochsprung mit 1,59 m!

Im Weitsprung schaffte Birgit Löffler (LGB; 5,29 m) ihren zweiten Einzelsieg.

Lakonischer Kommentar von LG-Sportwart Rainer Schell am Schluß der Veranstaltung: „Zu einem Siegesfest wäre wohl Anlaß. Aber ist es nicht ein bißchen kalt?“

Weitere Ergebnisse:

Männer: 110 m Hürden: 2. Geipel (LGB) 16,01; 3. Burgis (TSV Ebensfeld) 16,30 — 4 x 100 m: 3. SV Memmelsdorf 45,03 — Hoch: 3. Wunder (TSV Ebensfeld) 1,95 — Weit: 2. Männlein (SV Memmelsdorf) 6,55 — Dreisprung: 2. Zenk (LGB) 12,19.

Frauen: 200 m: 3. Hager (MTV Bamberg) 28,11 — 400 m: 3. Dietel (LGB) 63,20 — 800 m: 3. Böhme (LG Forchheim) 2:20,88 — Hoch: 2. Jäger (TSV Ebensfeld) 1,56; 3. Hielscher (LGB) 1,45 — Weit: 2. Hielscher 4,99 — Kugel: 3. Konradt (SV Memmelsdorf) 9,87 — Diskus: 3. Porsch (LGB) 29,36 — 4 x 100: 2. MTV 52,61; 3. LGB 52,68 — 100 m Hürden: 1. Weigler 18,18; 2. Hielscher (beide LGB) 20,32. —scm

Memmeldorfer Dietmar Ott holte sich vier Titel

Dabei fünf B-Jugend-Bezirksrekorde markiert / Dietmar Kremer (LGB) siegte über 400 m Hürden

An drei Schauplätzen fanden oberfränkische Meisterschaften der Leichtathleten statt. Im Rahmen eines Abendwettkampfes starteten in Kulmbach zunächst die Spezialisten auf der langen 400-m-Hürdenstrecke und im Hindernislauf; zum Wochenende traten die Mehrkämpfer in Naila (Schülerklasse) und in Memmeldorf (Männer, Frauen, Jugendklassen) an. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) und der SV Memmeldorf machten dabei eine gute Figur.

Mehrfach bayerische Spitzenleistungen gibt es aus Kulmbach zu melden. Zunächst machte sich Ralf Friedrich (LGB) seinen Sieg in 56,05 Sekunden über 400 m Hürden der Männer unnötig schwer, als er gleich an zwei Hürden seinen Rhythmus verlor. Johann Krapp (SVM) wurde in 58,37 Sekunden Dritter.

Glänzend aufgelegt war im Jugend-B-Meisterschaftslauf Dietmar Kremer (LGB), der in 57,47 Sekunden den oberfränkischen Rekord bereits zum zweitenmal in dieser Saison um über eine Sekunde verbesserte und Ansprüche auf die bayerische Meisterschaft anmeldete.

Dietmar Ott und Dieter Makorn (beide SVM) folgten mit 59,19 bzw. 59,84 Sekunden. Bei der Jugend A holte sich Wolfgang Zenk (LGB) in 60,38 Sekunden die Vizemeisterschaft. Die Jugendlichen Claudia Hielscher und Pia Dietel (beide LGB) liefen bei den Frauen über 400 m Hürden zuerst ein (69,66 bzw. 73,07 Sekunden), während sich Katja Rohatsch (LGB; 67,06) im Jugendlauf dem Duell mit der Spitzenläuferin Susanne Queck (SG Rödental; 64,07) stellte, die einen neuen oberfränkischen Rekord markierte. Im 2000-m-Hindernisrennen der männlichen Jugend A besetzte das erfolgreiche „Tandem“ Bernhard Hack und Matthias Köhler (LGB) in 6:12,67 bzw. 6:23,01 Minuten mühelos die Spitzenposition in Bayern. Beachtlich im 1500-m-Hindernisrennen der Jugend B auch Manfred Dusold (SVM; 4:42,27 Minuten) als Vizemeister hinter Thomas Lauterbach (ATS Kulmbach; 4:39,88). Im Rahmenprogramm über 2000 m der Schüler A (bis 14 Jahre) lief Jens Obermeier (LGB) mit 6:27,85 Minuten dann noch eine Zeit, die unter der des Vorjahresbesten in Bayern liegt.

In Naila kämpfte der Nachwuchs der Schülerklassen um die Bezirkstitel im Vierkampf. Die Mannschaft der LGB (Stefan Richter, Matthias Bickel, Alexander Slavicek, Thomas Schickentanz, Moritz von Voß) holte sich mit 18 821 Punkten die Meisterschaft.

Hinter dem sicheren Einzelsieger Johannes Sturm (TSV Ebermannstadt; 4481 Punkte) belegten Stefan Richter

und Matthias Bickel (4044 bzw. 4004 Punkte) die weiteren Medaillenränge. Eine packende Auseinandersetzung lieferten sich die Vierkämpferinnen der A-Klasse: Karin Fuchs (SVM) gewann hauchdünn vor Hoffmann (VfL Neustadt) mit 3658:3656 Punkten. Dritte wurde Anja Blumm (LGB; 3609).

Bei den Mehrkampfentscheidungen in Memmeldorf verdient von allen Athleten einer herausgestellt zu werden: der B-Jugendliche Dietmar Ott vom veranstaltenden SVM.

Er konnte bei der zweitägigen Veranstaltung nicht nur vier oberfränkische Titel gewinnen (Fünfkampf 6300 Punkte; Achtkampf 10262; sowie Fünfkampfmannschaft mit Dieter Makorn, Stefan Veth, Jürgen Gries,

Christian Hollfelder 28 534 Punkte; Achtkampfmannschaft mit Makorn und Hollfelder 27 938 Punkte), sondern in allen vier Fällen neue oberfränkische Rekorde setzen.

Hinzu kommt noch ein fünfter oberfränkischer Rekord im Stabhochsprung mit 4,00 m während des Achtkampfes. Als herausragende Leistungen sind noch Kugelstoßen (14,06m), Hochsprung (1,91 m) und 1000 m (2:45,86 Minuten) zu erwähnen. Mit dieser Form braucht Dietmar bei den „Bayerischen“ kaum einen Gegner zu fürchten.

In Abwesenheit der Favoriten konnten sich im Mehrkampf der Jugend A mit Randolf Trummer (Fünfkampf 5934; Zehnkampf 12 302 Punkte) und im Zehnkampf der Männer mit Michael Seidel (5816 Punkte; u. a. Stabhoch 4,00 m) nochmals zwei Athleten des veranstaltenden SVM durchsetzen. Beide verdienen vor allem Lob für ihre kämpferische Einstellung in diesem Härtesten.

Bei den Frauen gewann den Siebenkampf Katja Rohatsch (LGB; 4265 Punkte), die mit Claudia Hielscher und Christine Meixner (u. a. 25,15 Sekunden für 200 m) den oberfränkischen Mannschaftsrekord bei 12 544 Punkten markierte. Im Fünfkampf der weiblichen Jugend B gewann recht glücklich Sabine Fischer (LGB; 4646 Punkte), nachdem sie im Weitsprung gepatzt hatte, aber herausragende 14,78 Sekunden für 100 m Hürden servierte.

Weitere Mehrkämpfergebnisse, männliche Jugend B: Fünfkampf: 3. Makorn (SVM) 5792; Fünfkampfmannschaft: 2. LGB (Rupp, Kremer, Reis, Windfelder, Wolter) 26 351; Achtkampf: 2. Makorn 9108; 3. Hollfelder (beide SVM) 8568; Achtkampfmannschaft: 2. TSV Ebensfeld (Lunkenbein, Graser, Markgraf) 22 265; Weibliche Jugend B: Fünfkampf: 3. Hering (LGB) 4630; Weibliche Jugend A: Fünfkampf: 2. Konradt 4169; 3. Fink (beide SVM) 3905;

Männer: Zehnkampf: 2. Usselmann 5609; 3. Burgis (beide TSV Ebensfeld) 5408; Zehnkampfmannschaft: 1. TSV Ebensfeld (Usselmann, Burgis, Plass) 16 196; Frauen: Siebenkampf: 2. Hielscher 4180; 3. Meixner (beide LGB) 4099.

scm



Um über eine Sekunde verbesserte Dietmar Kremer (LG Bamberg, unser Bild) den Bezirksrekord über 400 m Hürden für B-Jugendliche. In hervorragenden 57,47 Sekunden holte er sich die oberfränkische Meisterschaft souverän

Foto: FT-scm

Auf den letzten Kilometern drehte Roman Herl noch auf

In 2:28,44 Std. schweren Kurs in Leinfelden bewältigt

In Leinfelden bei Stuttgart ging es am Sonntag um den Titel eines süddeutschen Marathonmeisters. Dabei präsentierte sich Roman Herl von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg in hervorragender Form: Der bayerische Vizemeister des Jahres 1983 im Marathonlauf wurde süddeutscher Vizemeister 1984 auf seiner Spezialstrecke.

Für den 25jährigen Studenten Roman Herl war es der erste Start über die 42,195-km-Distanz in diesem Jahr. Er war nicht, wie viele seiner Vereinskameraden, bei den Stadt-Marathonläufen in Frankfurt oder München an den Start gegangen, obwohl dort eher eine gute Zeit drin gewesen wäre als am Sonntag in Leinfelden. Denn dort mußten sich die Läufer nicht nur viele Kilometer über Schotter- und Waldwege quälen - nur etwa die Hälfte der Strecke war asphaltiert -, sondern auf den letzten zwölf Kilometern gab es noch eine besondere „Zugabe“: in diesem Teil der Strecke ging es bis zum Ziel ständig bergauf.

Roman Herl aber überquerte nach hervorragenden 2:28,44 Std. fast genau zwei Minuten hinter dem Sieger Beha als Zweiter die Ziellinie. Ohne Zweifel war Herl auf den letzten Kilometern zum Ziel der stärkste Läufer im Feld, die 9:40 Minuten auf den letzten drei Kilometern bei ansteigender Straße und die Verringerung des Abstandes zum Führenden Beha um über eine Minute auf den letzten Kilometern sprechen für sich. -woro-

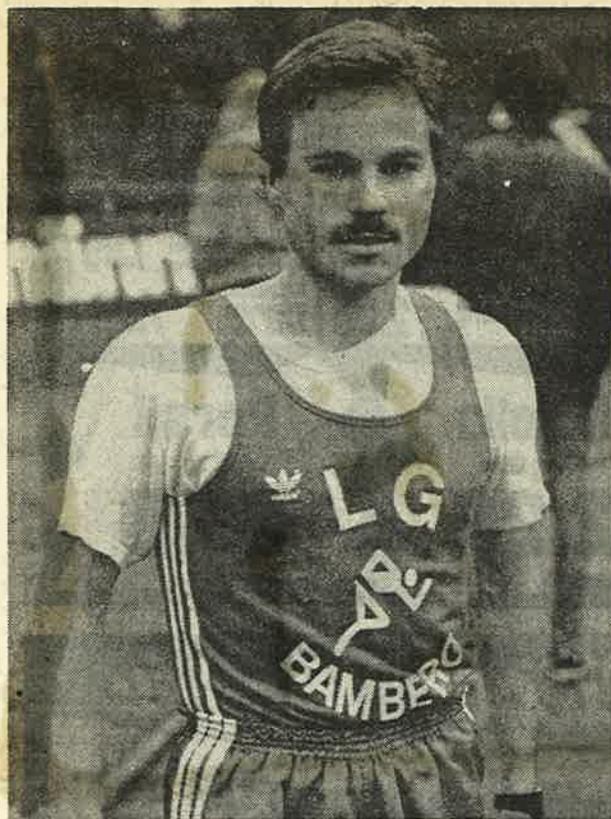
Da ist es nicht verwunderlich, daß bisher in Leinfelden keine Superzeiten gelaufen wurden; der Streckenrekord stand bis zum Sonntag auf 2:32:02 Std., gelaufen 1978.

Ein hohes Tempo legten vom Start weg Meinrad Beha (Unterkirnach) und Dieter Notz (Dettingen) vor. Roman Herl und andere Favoriten ließen es langsamer angehen. Bei der Wende nach 21,1 km lag eine starke Fünfergruppe mit Herl noch über drei Minuten hinter dem Führungsduo. Und auch bei Kilometer 35 war der Abstand zur Spitze unverändert geblieben, obwohl jetzt die Verfolger um Roman Herl mächtig aufdrehten. Dann ging es Schlag auf Schlag, die ständig ansteigende Straße hatte die Beine der Läufer schwer werden lassen. Als bei Kilometer 39 Herl noch einmal beschleunigte, konnten auch seine beiden letzten Begleiter, die Egolsheimer Reiner Müller (Marathonbestzeit 2:19:06 Std.) und Michael Schweigle, nicht mehr folgen. 500 Meter vor dem Ziel überspurtete Herl auch noch den auf den letzten Kilometern völlig eingebrochenen Dieter Notz. Der bekannte Ski-Langläufer mußte sich in 2:29:11 Std. mit Platz 3 begnügen.

22.5.84

Einen großen Erfolg konnte sich der für die LG Bamberg startende Roman Herl (unser Bild) an seine Fahnen heften: bei den süddeutschen Marathon-Meisterschaften in Leinfelden bei Stuttgart belegte er hinter Meinrad Beha (Unterkirnach) den hervorragenden zweiten Platz. Besonders auf den letzten Kilometern bewies Herl erstklassige Form und legte die letzten drei Kilometer auf dem schweren Kurs in 9:40 Minuten zurück

Foto: FT-Fußmann



LG-Langstreckler an drei Fronten aktiv

23.5.84

Läufer immer vorne dabei

Neben Roman Herl auch andere Ausdauerathleten erfolgreich

Für die Bamberger Langstreckenläufer gab es nicht nur durch Roman Herl bei den süddeutschen Marathonmeisterschaften in Leinfelden einen großen Erfolg - der Ⓢ berichtete bereits. Auch während drei anderer Veranstaltungen in Nürnberg, Hersbruck und Weiden erkämpften die Ausdauerläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg zwei Gesamtsiege, fünf Siege in den Altersklassen und mehrere gute Plazierungen.

Bei einem 15-km-Straßenlauf im mittelfränkischen Hersbruck startete der in den letzten Wochen auf den langen Strecken sehr erfolgreiche Matthias Kostulski. Ohne sich voll auszugeben, gewann er den schwach besetzten Lauf in 51:09 Min.

Wenig gefordert von seinen Konkurrenten wurde auch Jürgen Endres bei seinem Sieg im 11-km-Lauf in Nürnberg. Mit fast einer Minute Vorsprung gewann er in 35:59 Min.; eine beachtliche Zeit für die hügelige Strecke. Pech hatten drei andere LG-Läufer bei der gleichen Veranstaltung im Halbmarathonlauf (21,1 km). Nach 15 Kilometern lagen die Senioren Xaver Mally und Enzo Cicogna deutlich vor Georg Stärk, als sie an einer schlecht markierten Stelle ihr Rennen in der falschen Richtung fortsetzten. Am Ziel hatten sie dann fast 4 Kilometer mehr als ihre Konkurrenten hinter sich.

Beim Finish am schnellsten war dann in der Altersklasse M 40/45 Manfred Vietz in 1:19:52 Std.

Temperaturen von über 25 Grad ließen in Weiden beim 25-km-Lauf und beim gleichzeitig stattfindenden Marathonlauf die Teilnehmerzahl schnell schrumpfen.

Unter den „Überlebenden“ dieser Hitzeschlachten waren alle gestarteten LG-Läufer zu finden. Knapp geschlagen mußte sich im Marathonlauf Otmar Schmitt mit Platz 2 in der allgemeinen Klasse (2:40:22 Std.) zufrieden geben, gefolgt von Harald Scholz - Sieger in der Altersklasse M 40 - auf Platz 3 in 2:45:56 Std. Auf Rang 7 kam als Erster der Altersklasse M 35 in 2:53:37 Std. Hans Wagner ein. Im 25-km-Lauf gab es durch Hans Ditterich in der Altersklasse M 30 einen ersten Platz in der Zeit von 1:35:30 Std.

-woro-

Die LG Bamberg holte sich gleich 16 Titel

Dazu 17mal auf den Plätzen 2 und 3 / Auch Memmelsdorfer Athleten überzeugten

Die oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend in Hof waren über weite Strecken geprägt vom hohen Leistungsstandard der Akteure der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC / Post-SV / VfL Jahn). So gaben auch zwei Ehrungen für Bamberger Athleten einen besonderen Rahmen ab. Einmal wurden vom Bezirk Oberfranken im Kreis des versammelten Nachwuchses die deutschen Jugendmeister Christine Meixner und Wolfgang Kohn nachträglich geehrt, sicherlich weithin die Aushängeschilder der Leichtathletik. Am Ende der Titelkämpfe gab es dann als aktuelle Ehrung die Auszeichnung der Tagesbesten: Wieder standen drei Bamberger LG-Athleten voran, nämlich Christine Meixner (weibliche Jugend A), Sabine Fischer (weibliche Jugend B) und Stefan Reis (männliche Jugend B). Allen drei gemeinsam: Leistungen im Bereich der deutschen Spitzenklasse!

Doch auch der SV Memmelsdorf konnte eindrucksvolle Erfolge erringen: Randolph Trummer siegte über 110 m Hürden (15,78 Sek.) und im Diskuswurf (41,72 m), jeweils zweite Plätze gab es für ihn im Kugelstoßen (12,58 m), Speerwerfen (49,10 m) und Weitsprung (6,44 m). Damit war er erfolgreichster A-Jugendlicher, allerdings in Abwesenheit des verletzten Wolfgang Kohn (LGB), der wohl für sechs Titel (100 m, 200 m, 110 m Hürden, Weitsprung, Dreisprung, Staffel) gut gewesen wäre. So fungierte Kohn nur als Betreuer seiner Teamkameraden.

Christine Meixner (LGB) erfüllte mit glänzenden 11,96 Sek. über 100 m den vorgegebenen Grenzwert für die DLV-Nationalstaffel der Mädchen. Mit den weiteren herausragenden Siegen über 200 m (25,35 Sekunden), Weitsprung (5,70 m) und in der LG-Sprintstaffel (Pia Dietel, Christine Meixner, Sabine Fischer, Claudia Hielscher; 50,08 Sekunden) war sie

zugleich meistdekorierte weibliche Teilnehmerin der Titelkämpfe.

Allerdings muß neben sie gleich die B-Jugendliche Sabine Fischer gestellt werden: vier Siege und eine Vizemeisterschaft sind ihre Bilanz des Tages!

Dabei sind die Sprintzeiten (100 m in 12,84 Sekunden; 100 m Hürden in 14,56 Sekunden) am wertvollsten; vor allem der Hürdensprint sollte sie weiter in die deutsche Nachwuchselite tragen! Hochsprung (1,59 m) und Weitsprung (5,41 m) hatten für sie diesmal sekundäre Bedeutung.

Der 15-jährige Stefan Reis wurde für seine überragende Kugelstoßleistung von 14,76 m ausgezeichnet. Da schämte er sich in der Tat für sein schwaches Diskus-Ergebnis (36,54 m), womit er den Titel dennoch holte.

Dieter Makorn (SVM) feierte einen prächtigen Einstand bei der B-Jugend mit seinem überraschenden Sieg im Weitsprung (6,24 m) und Platz 2 in seinem ersten 400-m-Lauf in ausgezeichneten 52,73 Sekunden.

Etwas glücklos agierte an diesem Tag sein Vereinskamerad Dietmar Ott. Durch eine Leistenzerrung gehandikapt, konnte er an diesem Tag, mit Ausnahme im Kugelstoßwettbewerb (14,21 m), nicht sein wahres Leistungsvermögen zeigen und mußte sich mit drei Vizemeisterschaften im Hochsprung (1,87 m), im 110-m-Hürdenlauf (15,77 Sek.) und im Diskuswerfen (36,16 m) hinter Reis zufriedengeben.

Die A-Schülerin Karin Fuchs (SVM) mischte bei der B-Jugend kräftig mit. Mit einem technisch guten 26,04-m-Diskuswurf sicherte sie sich die oberfränkische Meisterschaft. Über 800 m wurde sie in 2:33,20 Minuten Zweite. Persönliche Bestleistung erzielte sie im 100-m-Vorlauf in 13,21 Sek. und wurde im Endlauf Fünfte.

Immer besser wird Manfred Dusold. Der B-Jugendliche Mittel- und Langstreckler des SVM gewann den 3000-m-Lauf ohne sich voll auszugeben in 9:29,26 Min.

Einen guten Eindruck hinterließ auch die 4x100-m-Staffel der Jugend B, die sich auch ohne ihren etatmäßigen Schlußläufer Stefan Veth, in der Besetzung Dieter Makorn, Dietmar Ott, Jürgen Gries und Christian Hollfelder

in 45,74 Sekunden sicher den Titel holte.

Als Nummer 1 im Mittelstreckenlauf über 800 m setzte sich die 18-jährige Katja Rohatsch (LGB) eindrucksvoll bei ihrem Start-Ziel-Siegeslauf gegen ihre Angstgegnerin Karin Eller (TS Lichtenfels) in 2:15,85 Minuten durch.

Einen ebenso markanten Schritt in die bayerische Elite tat der B-Jugendliche Dietmar Kremer bei seinen Siegen über 400 m (52,14 Sekunden) und 110 m Hürden (15,75 Sekunden).

Als Aufbauarbeit für größere Rennen nahmen die Mittelstreckler der LG die Meisterschaftsläufe. Bernd Hack gewann bei der Jugend A über die für ihn kurze Distanz von 800 m (2:01,84 Minuten), um seine Spurtqualitäten für die Hindernis-Spezialstrecke zu verbessern. Seine Trainingskameraden Matthias Köhler und Lorenz Göller erfüllten mit ihrem Doppelsieg über 5000 m (16:33,75 bzw. 16:34,15 Minuten) ihr Soll. Falsche Renneinteilung kosteten Anton Haas (2. über 1500 m Jugend A in 4:23,95 Minuten) und Thomas Kistner (2. über 800 m der Jugend B in 2:06,46 Minuten) den möglichen Sieg. Erfreut über ihre Vizemeisterschaft zeigten sich Stefan Brunner (Hochsprung Jugend A mit 1,85 m) und Anja Hering (Speerwurf Jugend B mit 33,60 m). Claudia Hielscher, Schlußläuferin der erfolgreichen 4x100-m-Staffel, mochten vom Ergebnis her die dritten Plätze über 100 m (13,32 Sekunden) und im Weitsprung (5,29 m) mehr gefallen als ihr Hochsprungssieg (1,45 m). Anerkennung schließlich für Wolfgang Zenk, der direkt nach dem schweren 400-m-Rennen der Jugend A (3. in 52,03 Sekunden) den Dreisprungwettbewerb in respektablen 12,73 m gewann. Still und leise lief sich übrigens im Feld der älteren Konkurrenz der erst 14-jährige A-Schüler Stefan Richter nahe an den oberfränkischen 100-m-Rekord seiner Klasse (11,92) heran, als er im Vorlauf 11,99 Sekunden erreichte.

Weitere gute Ergebnisse der Memmelsdorfer Leichtathleten, weibl. Jugend A - Speerwurf: 3. Sabine Schwarz (29,44 m), - Diskuswurf: 3. Heike Ott (27,04 m), - Kugelstoßen: 2. Angelika Konradt (10,29 m). Weibl. Jugend B - 4x100 m: 3. SVM (Isabell Schrauder - Carola Fink - Karin Fuchs - Ingrid Siegemund) 52,86 Sek. - 200 m: 3. Isabell Schrauder (29,32 Sek.)

16 Meistertitel für die LGB, 17 Platzierungen auf den Rängen 2 und 3 - mit dieser Bilanz können die Bamberger zufrieden sein, wenn man berücksichtigt, daß der leistungsstärkste Athlet, Wolfgang Kohn, wie erwähnt, nicht antreten konnte.scm/ho



Zwei erfolgreiche Teilnehmerinnen bei der oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaft der Jugend in Hof. Links die Memmelsdorferin Karin Fuchs, die als A-Schülerin bei der Jugend B mit 26,04 m den Diskuswurf gewann und über 800 m Zweite wurde. Rechts Sabine Fischer von der LG Bamberg, die, ebenfalls in der B-Jugend-Klasse, viermal ganz oben auf dem Siegetreppchen stand und zudem einmal Platz 2 belegte Fotos: FT-scm/ho

In Südtirol für den Wettkampf gerüstet

Bamberger Leichtathleten führen nach Latsch ins Trainingslager

Auch in diesem Jahr führte die Leichtathletik-Gemeinschaft (1. FC-Post SV-VfL Jahn) ihr schon zur Tradition gewordenes Trainingslager zur Vorbereitung auf die Wettkampfsaison durch. Ziel war für zehn Tage wieder Latsch in Südtirol, das mit seiner herrlichen Landschaft, romantisch gelegenen Burgen inmitten blühender Obstgärten und idealen Trainingsbedingungen für Leichtathleten optimale Voraussetzungen bietet.

Glück hatten die Teilnehmer mit dem Wetter. Obwohl die Berghänge noch mit Schnee bedeckt waren, herrschten im Tal vorsommerliche Temperaturen von über 20 Grad. Kaum angekommen, wurden auch schon die ersten Trainingseinheiten durch die noch meist jugendlichen Athleten, darunter die deutschen Jugendmeister Christine Meixner und Wolfgang Kohn sowie weitere bayerische Spitzenathleten, absolviert.

Schnell knüpfte man auch zu anderen Gruppen, die aus ganz Deutschland (Ingolstadt, Berlin, Gelsenkirchen) angereist waren, Kontakt. Wegen des intensiven Trainings, es wurden täglich zweimal zwei Stunden trainiert, wurde der von Trainer Carlo Schramm verordnete trainingsfreie Tag von allen gerne angenommen und zu einer Stadtbesichtigung mit Einkaufsbummel in Meran genutzt.

Während des Trainingsaufenthaltes nahmen die Athletinnen und Athleten auch an einem internationalen Sportfest teil und versuchten sich in Disziplinen wie „salto in alto“ (Hochsprung), „lancio giavelotto“ (Speerwurf) oder den Sprintdisziplinen.

Eine der herausragendsten Leistungen wurde von Christine Meixner erzielt. Sie sprintete die 100 m in deutscher Jugendjahresbestzeit von 11,7 Sek. und deutete damit ihre Möglichkeiten für die noch junge Saison an.

Alle Athleten sahen das Trainingslager als vollen Erfolg an und waren davon überzeugt, gut für die Saison

1984 gerüstet zu sein. Der Dank der Athleten galt insbesondere dem Präsidenten der LG Bamberg, Oberbürgermeister Paul Röhner, sowie dem Förderkreis der Bamberger Leichtathletik unter Ewald Mehringer, die durch ihre Hilfsbereitschaft und ihre großzügige finanzielle Unterstützung zum Gelingen dieses Unternehmens beigetragen haben. 29.5.84

Bei den „10 Meilen von Nürnberg“:

30.5.84

Erfolgreiche LG-Langstreckler

Sieger in drei Altersklassen und Erste bei den Mannschaften

Für ein paar Stunden gehörten am vergangenen Wochenende die Wege rund um den Würther-See am Rande der Nürnberger Innenstadt den Langstreckenläufern. Dreimal mußten sie bei den „10 Meilen von Nürnberg“ (16 090 m) den See umrunden. Dabei ging es zum erstenmal in diesem Jahr um Punkte für den Bayern-Cup der Straßenläufer. Den Langstrecklern der LG Bamberg gelang dabei ein Auftakt nach Maß: in drei Altersklassen siegten sie, daneben gab es noch einen zweiten Platz und mehrere gute Ränge im Vorderfeld.

Schon bald nach dem Start hatten sich die Favoriten vom Feld abgesetzt, unter ihnen mit Matthias Kostulski und Jürgen Endres auch zwei LGler. Allein erreichten dann Kurt Herbicht (Rödental) und Matthias Kostulski den letzten Kilometer.

Knapp hinter dem spurtschnellen Herbicht belegte Kostulski den hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung, was ihm gleichzeitig den Sieg in der Altersklasse M 30 einbrachte.

Auch der Bayern-Cup-Sieger der Altersklasse M 30 des Jahres 1983, Jürgen Endres, kann mit seinem Abschneiden zufrieden sein. Er wurde Vierter im Gesamtergebnis und Zweiter in seiner Altersklasse. Ein starkes Rennen lief auch Hans Ditterich bei seinem zehnten Platz im Gesamtergebnis.

Xaver Mally gewann in der Altersklasse M 50, Georg Pfister in der Altersklasse M 55.

Auch in der Mannschaftswertung sind die LGler derzeit nur schwer zu schlagen. Nach 10 Meilen lag die LG-Mannschaft mit Kostulski, Endres, und Ditterich klar vor den Rödentalern um Herbicht, dem LAC Quelle Fürth und der LG Nürnberg. Ergebnisse: Hauptklasse: Johannes Kröner 58:12 Min.; M 30: 1. Matthias Kostulski 51,12, 2. Jürgen Endres

52:20, 4. Hans Ditterich 54:28, Günter Zwiers 61:25; M 35: 8. Konrad Schäfer 57:28; M 40: Georg Stärk 56:40; M 45: 3. Manfred Vietz 58:07; M 50: 1. Xaver Mally 54:58; M 55: 1. Georg Pfister 60:31; Mannschaften: 1. LG Bamberg 2:38:00 Std.

Gute Leistungen bei Abendsportfest in Bamberg

Gerade die Einlagewettbewerbe beim landesoffenen Abendsportfest der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) im Bamberger Stadion brachten hochwertige Ergebnisse.

Der 35jährige Kurt Herbicht (SG Rödental) gewann den 1000-m-Lauf (2:31,36 Min.); bei der Jugend A siegte Bernhard Hack (LGB) mit 2:36,48 Min. Die Bamberger Kugelstoßer verbesserten ihre persönlichen Bestleistungen: Reinhold Heineremann stieß das 7,25-kg-Gerät auf 15,41 m; Stefan Reis beförderte die 5-kg-Kugel der B-Jugend auf 15,17 m. Robert Windfelder (LGB) verbesserte sich auf 13,51 m.

Die Meisterschaftswettbewerbe (Kreis Bamberg-Forchheim; Stadt Bamberg) brachten im Sprintbereich gute Ergebnisse. Voran muß genannt werden die Jugendliche Christine Meixner (LGB) mit 12,38 Sekunden für die 100 m. Bei den Männern beeindruckten im Kurzsprint Werner Mackert (LGB) mit 11,28 Sekunden. Bei der männlichen Jugend A gingen die beiden Sprintstrecken in 11,48 bzw. 52,87 Sekunden an die LG-Athleten Wolfgang Kohn bzw. Wolfgang Zenk. Über 100 m der B-Jugend kam Stefan Reis (LGB; 11,89) als Zweiter ins Ziel. Bei der weiblichen Jugend B dominierte Sabine Fischer (LGB) im Weitsprung (5,45 m) und 100-m-Sprint (13,20 Sekunden). scm

Schülerteam der LG Bamberg in Naila Sechster

5.6.84

Das herausragende Ergebnis für den gastgebenden BLV-Bezirk Oberfranken bei den bayerischen Schülermannschaften im Mehrkampf in Naila schaffte die Schülermannschaft der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn), die mit 18 939 Punkte Platz 6 belegte. 18 Teams nahmen den Wettbewerb der bis 14jährigen bei sonnigen Wetterverhältnissen auf. Die LG-Mannschaft mit Stefan Richter, Matthias Bickel, Alexander Slavicek, Thomas Schickentanz und Moritz von Voß verbesserte dabei ihre Punktzahl von den oberfränkischen Meisterschaften um über 100 Zähler durch ausgeglichene Leistungen im Hochsprung und Weitsprung. Gravierende Einbußen bis zu einer halben Sekunde gab es durch den böigen Gegenwind auf der 100-m-Sprintstrecke. scm

Geipel siegte in München

Am Pfingstsonntag fand im Poststadion in München das traditionelle Internationale Ludwig-Jall-Gedächtnisfest statt. Zu diesem Anlaß fuhr eine ebenso internationale Abordnung der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) gen Süden. Mit durchweg guten Plazierungen konnte eine überaus positive Bilanz gezogen werden.

Wie bereits im Vorjahr entschied Gustav Geipel den Hochsprung für sich. Trotz widrigen Windes konnte er die angesichts eines heuer reduzierten Trainingsumfanges respektable Höhe von 2,06 Meter überwinden. Auf dem dritten Platz folgte in dieser Disziplin Willie Johnson, ein in Bamberg stationierter US-Soldat, der 2,00 Meter leicht übersprang und der bei entsprechender Verbesserung seiner Technik noch höher hinaus kann.

Unter dem Wind litten auch die Sprinter etwas. Hier trat wieder einmal der unter chronischen Achillessehnenbeschwerden leidende Herbert Neubauer an. Er konnte aber voll überzeugen und gewann den B-Endlauf in 11,24 Sek. Im Stabhochsprung – einer bei der LG Bamberg selten ausgeführten Disziplin – trat der 34jährige James Overton von der US-Army an und wurde hier mit übersprungenen 3,80 Meter Vierter.

-gg

LG-Nachwuchs in Fürth zweimal first class

12.6.84

Christine Meixner überzeugte in Fürth den Bundestrainer

A-Jugend der LG Bamberg Bayerischer Meister über 3 x 1000 Meter

Aus Fürth, wo am Pfingstsonntag Leichtathleten der Spitzenklasse sich zum traditionellen „Internationalen“ trafen, meldet die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) zwei Top-Ergebnisse ihrer jugendlichen Vertreter.

Zunächst startete Christine Meixner, die deutsche Jugendhallenmeisterin, über 100 m gegen die versammelte DLV-Nachwuchselite. Der Bundestrainer hatte zu diesem ersten direkten Vergleich eingeladen. Christine gewann mit neuer persönlicher Bestleistung von 11,95 Sekunden den Sprint so überzeugend, daß für die anstehenden Länderkämpfe keine Nominierungsprobleme mehr bestehen. Den anderen großen Auftritt für die LG Bamberg leisteten im Team die drei Mittelstreckler Matthias Köhler, Bernhard Hack und Anton Haas, die die im Rahmen des „Internationalen“ in Fürth gestartete Landesmeisterschaft in der 3x1000-m-Staffel gewannen. Dieser Titelgewinn kam nicht ganz unerwartet, holte die Mannschaft doch schon im Frühjahr die bayerische Meisterschaft im Crosslauf und hatte sich in der Bestenliste 1983 über 3 x 1000 m als die Nr. 6 in der Bundesrepublik plaziert!

Nun gelang der große Wurf gleich im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur Jugendklasse A (17 und 18 Jahre). Wie heiß es unter den zehn gestarteten Mannschaften herging, zeigt unter anderem die Tatsache, daß das Zielgericht bis zur Siegereverkündigung eine halbe Stunde Beratung und Auswer-

tung der Zielfotografie benötigte. Mit dem kaum merklichen Vorsprung von 2/100 Sekunden hatte die LGB in 7:54,30 Minuten vor der LAG Mittlere Isar und Titelverteidiger FC Puchheim gewonnen. Schlußläufer Anton Haas war auf der Zielgeraden in einem schon verloren geglaubten Rennen noch einmal erfolgreich zum Spurt angetreten.

12.6.84

Jürgen Endres gewann Straßenlauf in Weißdorf

Jürgen Endres von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg siegt weiter. Zu seinem 3. Erfolg in den letzten vier Wochen kam er beim 2. Weißdorfer Straßenlauf über 15,2 Kilometer. Bis es so weit war, mußte er wie die anderen rund 80 Läufer ein hartes Stück Arbeit verrichten, denn die langen Steigungen und der kalte, böige Wind machten es den Läufern nicht leicht. Die Entscheidung über den Sieg fiel erst an der letzten Steigung, 1500 m vor dem Ziel. In einem mächtigen Zwischensprint schüttelte Jürgen Endres seine beiden letzten Begleiter ab und erreichte mit sicherem Vorsprung von etwa 100 Metern die Ziellinie.

Ergebnisse der Bamberger Teilnehmer: Allgemeine Klasse: 2. Otmar Schmitt 49:44 Min.; Altersklasse M30/35: 1. und Gesamtsieger Jürgen Endres 49:23 Min., 3. Rudi Eckenweber 52:12 Min.; Altersklasse M40/45: 2. Manfred Vietz 55:42 Min., 6. Wolfgang Roediger 58:14 Min. (alle LGB).

Mannschaften: 2. LG Bamberg (Endres, Schmitt, Eckenweber, Vietz, Roediger). roe

Roman Herl immer schneller

12.6.84

Im Frankfurter Waldstadion lief er über 5000 m in 14:41 Min. pers. Bestzeit

Nach einem mitreißenden Spurt über die letzten 700 Meter hatte es Roman Herl von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg geschafft: Sieg über 5000 Meter in neuer persönlicher Bestzeit von 14:41 Minuten. Das bedeutete eine Verbesserung seiner alten Bestmarke um genau 9 Sekunden.

Dabei sah es nach der Hälfte des A-Laufes über 5000 m bei einem Abendsportfest im Frankfurter Waldstadion gar nicht nach Bestleistungen aus. In jeweils 2:58 Minuten hatte Herl die beiden ersten 1000 m absolviert und der Favorit des Laufes, Marathon-Spitzenläufer Günther Mielke (OSC Höchst) war bei Halbzeit schon 30 Meter enteilt. Doch eine erhebliche Steigerung auf den letzten 2000 m (die letzten 1000 m unter 2:50 Minuten) brachten Bestzeit und Sieg über Mielke. Roman Herl befindet sich seit Wochen in Hochform. Bei etwas mehr Mut zum Risiko sollte die Frankfurter Bestzeit nicht die letzte in diesem Jahr gewesen sein.

Bei der gleichen Veranstaltung sicherte sich Rudi Eckenweber (LGB) im 5000-m-Lauf für Betriebssportgruppen einen guten 2. Platz in 15:57 Minuten.



Drei LGB-Mittelstrecken-Asse, die Gymnasiasten Matthias Köhler, Bernhard Hack, Anton Haas (v. l. n. r.) überragten in Fürth. Sechsmal wurden sie schon im letzten Jahr in der deutschen Bestenliste unter den besten 25 gezählt, davon dreimal unter den besten zehn. Jetzt holten sie die zweite bayerische Meisterschaft der laufenden Saison, die über 3 x 1000 m der Jugend A
Foto: FT-Matschke

13.6.84

LG in allen Klassen überzeugend

Neben Mannschaftserfolg noch vier Siege in den Einzelwettbewerben

Zu einem Festival für die Langstreckler der LG Bamberg wurde der 2. Wertungslauf des Bayern-Cups, den die rührige Leichtathletikabteilung des TSV Burghaslach ausrichtete. Auf dem bergigen, aber abwechslungsreichen Rundkurs über 12,5 km errangen die tüchtigen LG-ler in einem nicht nur zahlenmäßig starken Teilnehmerfeld neben dem Mannschaftssieg noch 4 erste, 2 zweite und 2 dritte Plätze in den einzelnen Klassen. Noch höher als die Plazierungen sind teilweise die erzielten Zeiten einzuschätzen.

In überragenden 38:11 Min. kam Matthias Kostulski nur knapp hinter dem bekannten westdeutschen Läufer Rautenberg, aber überraschend deutlich vor dem Langstrecken-As Kurt Herbicht (38:38 Min.) ins Ziel. Roman Herl, noch nicht ganz erholt von seinem großartigen 5000-Meter-Lauf, wird wohl der nächste sein, der sich über solche Distanzen vor Herbicht setzen kann; diesmal blieb er mit 38:48 Min. noch knapp dahinter.

Zusammen mit Jürgen Endres in 39:12 Min., dem die Anstrengungen von seinem siegreichen Lauf zwei Tage vorher kaum noch anzumerken waren, Otmar Schmitt (39:49)

und Hans Ditterich (40:59) holten sich diese fünf Läufer den Wanderpokal als beste Mannschaft.

In der Klasse M 45 stellte diesmal Enzo Cicogna auch seine Schnelligkeit unter Beweis, als er mit einem furiosen Anfangstempo seiner Konkurrenz keine Chance ließ. Ein Markenzeichen der LG wiederum Xaver Mally, der die Klasse M 50 mit großem Vorsprung gewann. Keine Mühe hatte auch Altmeister Georg Pfister in der Klasse M 55, der ebenfalls mehrere Minuten vor seinen Konkurrenten ins Ziel kam. Die Ergebnisse der Bamberger Teilnehmer:

Allgemeine Klasse: 2. Roman Herl 38:48 Min., 5. Otmar Schmitt 39:49, 24. Roland Stöbel 45:10. – Altersklasse M 30: 1. Matthias Kostulski 38:11 Min., 2. Jürgen Endres 39:12, 3. Hans Ditterich 40:59. – Klasse M 35: 6. Konrad Schäfer 43:41. – Klasse M 40: 3. Georg Stärk 42:34. – Klasse M 45: 1. Enzo Cicogna 41:18, 6. Manfred Vietz 43:43 Min., 12. Anton Schneider 46:15. – Klasse M 50: 1. Xaver Mally 41:06. – Klasse M 55: 1. Georg Pfister 45:32 Min (alle LGB). – Klasse M 35: 14. Nikolaus Dorn (Buttenheim) 46:48. – Klasse M 50: 9. Eduard Hofmann (Hirschaid) 51:37 Min. –ter

ger erfo

-Lan

schafts:

e Figur



LAC Quelle Fürth gewann fränkische Bayerncup-Vorrunde

LG Bamberg auf dem zweiten Rang

Kostulski und Geipel Einzelsieger / Für Bayernfinale qualifiziert

Die Leichtathleten sind bekanntlich Individualisten. Daß sie auch Teamgeist aufbringen können, beweisen die Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) alljährlich beim BayernCup, einem Mannschaftswettbewerb, bei dem in jeder Disziplin nur ein Teilnehmer starten und für seine Mannschaft punkten darf. Die diesjährige nordbayerische Bayerncup-Vorrunde fand am Samstag in Erlangen mit elf Teams statt. Mit einer relativ ausgeglichenen Mannschaftsleistung belegte die LGB am Schluß hinter dem LAC Quelle Fürth (107 P.) den nicht ganz erwarteten, aber erhofften zweiten Platz (89 P.) vor dem LAV Aschaffenburg (76 P.). Damit ist die Teilnahme am bayerischen Finale für die Bamberger praktisch sicher.

Zwei Einzelsiege konnte die LG an ihre Fahnen heften. Den einen errang Matthias Kostulski mit einem Start-Ziel-Sieg im 5000-m-Lauf. Bei seinem sehr schönen 15:07,03-Min.-Erfolg war er in keiner Phase des Rennens gefährdet. Den anderen Einzelsieg erkämpfte sich Gustav Geipel im Hochsprung mit 2,04 m, wobei er sich eine leichte Zerrung im Schwungbein zuzog. Bereits zuvor war Geipel im 110-m-Hürdenlauf gestartet. Aufgrund von Schwierigkeiten an den letzten beiden Hürden sprang für ihn aber nur der vierte Platz mit aber immer noch guten 15,56 Sek. heraus. Wolfgang Kohn ging nicht ganz ausgeruht zum Weitsprung.

Um die Qualifikation für einen Jungendländerkampf des Deutschen Leichtathletik-Verbandes gegen England in London zu erfüllen, mußte er am Freitagabend im Bamberger Stadion einen Dreisprung-Wettkampf bestreiten. Dabei erreichte er ausgezeichnete 14,64 m und hat nun seinen Platz in der deutschen Mannschaft sicher.

In Erlangen verzichtete er nach 6,67 m und dem zweiten Platz im Weitsprung auf weitere Versuche, um eine eben erst ausgeheilte Verletzung im Oberschenkel nicht erneut zu reizen.

Eine neue Bestleistung im 100-m-Lauf konnte Werner Mackert melden. Seine 11,05 Sek. und damit der zweite Rang bei starker Konkurrenz sind sehr hoch einzuschätzen.

Kohn und Mackert waren zusammen mit Herbert Neubauer und Dietmar Denzler auch noch mit am dritten Platz der 4x100-m-Staffel in 43,61 Sek. beteiligt. Hierbei zeigte sich allerdings die mangelnde Praxis bei den Wechseln.

Zwei weitere dritte Plätze gingen auf das Konto der Werfer. Heinrich Porsch - „Sir Henry“ - konnte einmal mehr im Kugelstoßen mit 15,44 m überzeugen und da wollte Reinhold Heinermann ihm mit 43,42 m im Diskuswerfen nicht nachstehen. Den fünften Rang im Speerwurf belegte Jürgen Warwas mit 52,44 m, blieb dabei allerdings unter seinem eigentlichen Leistungsvermögen.

Otmar Baumer lief die 800 m in 2:00,65 Min. und landete damit auf Platz 9, ebenso wie Wolfgang Zenk, der die 400 m in 52,74 Sek. hinter sich brachte.

Bei Einladungsläufen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes in Regensburg starteten am Samstag zwei jugendliche Mittelstreckler der LGB. Über die 3000-m-Distanz verbesserte Matthias Köhler seine Bestzeit auf sehr gute 8:58,63 Min. - 1983 standen für ihn 9:19,67 Min. zu Buche. Hindernisspezialist Bernhard Hack startete über 1000 m und lief mit hervorragenden 2:33,82 Min. ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung. -gg

19.5.84

11 Min. kam Matknapp hinter dem deutschen Läufer überraschend deutschstrecken-As Kurt) ins Ziel. Roman nz erholt von sei- 5000-Meter-Lauf, iste sein, der sich en vor Herbicht l blieb er mit 38:48 hinter.

Jürgen Endres in Anstrengungen ichen Lauf zwei n noch anzumer Schmitt (39:49)

und Hans Ditterich (40:59) sich diese fünf Läufer den W pokal als beste Mannschaft. In der Klasse M 45 stellte diesmal Cicogna auch seine Schnelligkeit Beweis, als er mit einem fu Anfangstempo seiner Konk keine Chance ließ. Ein Marken der LG wiederum Xaver Mal die Klasse M 50 mit großem Vors gewann. Keine Mühe hatte au meister Georg Pfister in der Kl 55, der ebenfalls mehrere Minut seinen Konkurrenten ins Ziel l Die Ergebnisse der Bamberger nehmer:

Allgemeine Klasse: 2. Roman 38:48 Min., 5. Otmar Schmitt 39: Roland Stöbel 45:10. - Alterskl 30: 1. Matthias Kostulski 38:11 M Jürgen Endres 39:12, 3. Hans Di 40:59. - Klasse M 35: 6. Konrad fer 43:41. - Klasse M 40: 3. Georg 42:34. - Klasse M 45: 1. Enzo C 41:18, 6. Manfred Vietz 43:43 M Anton Schneider 46:15. - Klasse

Bamberger erfolgreich bei Michelstadter Stadtlauf

21.6.84

LG-Langstreckentrio auf Platz 2

Mannschaftssieger: OSC Höchst / Roman Herl wurde Vierter

Eine gute Figur machten die drei Langstreckenläufer der LG Bamberg beim ersten Stadtlauf in Michelstadt (Odenwald). Roman Herl erreichte den vierten, Harald Döhla den 15. und Rudi Eckenweber den 23. Platz. Den Sieg in dem hervorragend besetzten Feld trug der Höchster M. Lederer davon. Der OSC Höchst war es auch, der in der Mannschaftswertung vorne lag, vor der LG Bamberg.

W40/45: 3. Christel Hohmann 74:58 Min. (alle LGB). roe

Siebenmal mußten die 150 Teilnehmer des Hauptlaufes einen 1450 Meter langen, hügeligen Rundkurs bewältigen. Für hohes Tempo sorgten Rundenprämien, auf die es vor allem Roman Herl abgesehen hatte.

Die Zwischenspurts kosteten ihm allerdings viel Kraft, so daß Herl möglicherweise den Gesamtsieg vergeben hat.

Trotzdem hinterließ Herl mit seinem vierten Platz einen starken Eindruck, was auch für die beiden anderen Bamberger, Harald Döhla und Rudi Eckenweber, gilt.

Ergebnisse Michelstadt: 1. M. Lederer (OSC Höchst) 30:16 Min., 2. H. Stenzel (OSC Höchst) 30:27 Min., 3. G. Wolff (TV Rheinau) 30:35 Min., 4. R. Herl (LGB) 30:40 Min., 15. H. Döhla (LGB) 32:21 Min., 23. R. Eckenweber (LGB) 33:16 Min.

Ergebnisse Rodesgrün: 1. Kurt Herbicht (LG Rödental) 52:08 Min., 3. Otmar Schmitt (LG Bamberg) 55:25 Min. allg. Klassen: 9. Roland Stöbel 60:41 Min.; Altersklasse M30/35: 20. Dieter Sauer 65:19 Min.; Altersklasse M40/45: 21. Horst Hauke 66:52 Min.; Frauen



Bamberg krönte im Stadion Bayerns Seniorenbeste

Neunmal standen LG-Athleten ganz oben

Anna Porsch und Reinhold Heinermann wurden sogar Doppelsieger / Hervorragende Organisation

Regenschauer, ständig wechselnder Wind und niedrige Temperaturen am Samstag, aber geradezu ideale Wettkampfbedingungen am Sonntag: das war der äußere Rahmen bei den Bestenkämpfen der bayerischen Leichtathletik-Senioren übers Wochenende im Bamberger Stadion. Um 79 Titel bei den Männern und 57 Titel bei den Frauen kämpften 500 Athleten zwischen 30 und 74 Jahren. Das stellte hohe Anforderungen an Organisatoren und Verantwortliche beim Ausrichter, der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Die LG-Verantwortlichen erledigten ihre Aufgaben vorbildlich. Der Bayerische Leichtathletik-Verband dankte ihnen dafür durch BLV-Breitensportwart Herwig Leiter, der der LG Bamberg den BLV-Wimpel als Anerkennung für die gute Ausrichtung der Bestenkämpfe überreichte. Aber auch die LG-Athleten sorgten für Aufsehen mit neun Titeln, dazu drei 2. Rängen und einem 3. Platz.

Die wohl besten Leistungen an den beiden Tagen brachte Richard Rzehak (SC Preußen Erlangen) in der Klasse M 55 (55-59jährige): Mit 52,36 m im Hammerwurf und 52,68 m im Speerwurf deklassierte er die Konkurrenz. Der noch ältere Hans Bitter aus Herzogenaurach (Klasse M 60) war mit fünf Titeln der erfolgreichste Athlet.

Beachtlich seine Leistungen: Kugelstoßen 13,19 m, Weitsprung 5,07 m, Diskuswurf 35,70 m, Hochsprung 1,51 m und Speerwurf 42,00 m. Und drei Titel gewann der erfolgreichste Läufer der beiden Tage, Kurt Herbicht (SG Rödental, Klasse M 35): die 800 m in 2:00,9 Min., die 1500 m in 4:11,86 Min. und 5000 m in 14:52,47 Min.

Die beste Mannschaftsleistung zeigte die 4x100-m-Staffel des TSV Unterhaching, die in hervorragenden 46,20 Sek. in der Klasse M 40 gewann. Herausragend aber auch die Leistungen der LG-Sprinter-Asse.

Brigitte Osel dominierte im 200-m-Lauf. Mit ihrer Siegerzeit von 25,65 Sek. in der Klasse W 35 war sie die mit Abstand schnellste Frau in den 200-m-Wettbewerben.

Sicher beherrschte auch Herbert Neubauer die Konkurrenz über 100 m. Beachtlich seine elektrisch gestoppten 11,22 Sek. im 100-m-Endlauf der Klasse M 30 bei 2,3 m/Sek. Gegenwind und empfindlicher Kühle.

Mächtig ins Zeug legten sich die LG-Athleten in den technischen Disziplinen.

Gleich zweimal schlug Anna Porsch in der Klasse W 35 zu. Mit 28,44 m war sie im Diskuswurf und mit 9,27 m im Kugelstoßen jeweils Erste.

Favoritensiege gab es durch Reinhold Heinermann im Diskuswurf (45,5 m) und im Kugelstoßen (15,5 m) in der Klasse M 30 und durch Altmeister Heinrich Porsch im Kugelstoßen in der Klasse M 35, in der er seine Gegner mit ausgezeichneten 16,18 m deutlich distanzierte. Die Überlegenheit der Bamberger Athleten in diesen Disziplinen rundete Luitpold Weegmann (Klasse M 30) mit seinem zweiten Platz im Kugelstoßen (13,89 m) und seinem dritten im Diskuswurf (40,52 m) ab.

Die erwarteten Erfolge für die LG Bamberg gab es auf den langen

Strecken. Über 10 000 m lief Xaver Mally in der Klasse M 50 in 32:39,53 Min. einen sicheren Sieg heraus. Noch überlegener war Georg Pfister über die gleiche Strecke bei seinem Sieg in der Klasse M 55 in 36:36,08 Min. Trotz sehr guter 14:48,93 Minuten über 5000 m in der Klasse M 30 mußte sich Matthias Kostulski mit dem 2. Platz zufriedengeben.

Weitere Ergebnisse von Bamberger Athleten: Klasse M 30: Dreisprung: 2. Manfred Wenzke, 13,47 m; 6. Hans Dittrich, 4:19,21 Min.; 5000 m: 6. Hans Dittrich, 15:53,59 Min. Klasse M 35: Weitsprung: 6. James Overton, 5,08 m; Diskuswurf: 2. Heinrich Porsch, 43,02 m; Kugel: 4. James Overton, 11,89 m; Klasse M 45: 1500 m: 4. Anton Schneider, 4:41,16 Min.; 800 m: 6. Anton Schneider, 2:18,12 Min.; Diskus: 4. Heinz Oetken, 35,90 m (alle LGB); Klasse M 55: 100 m: 6. Dr. Hans Schneider (MTV), 13,78 Sek. -roe

Trotz starken Gegenwindes und empfindlicher Kühle setzte sich im

100-m-Finale der Klasse M 30 erwartungsgemäß der Bamberger Herbert Neubauer in 11,22 Sekunden sicher durch und wurde damit bayerischer Seniorenbeste. Unser Bild zeigt den LG-Sprinter beim Start. - Mitte: Reinhold Heinermann (LGB), der sowohl das Diskuswerfen mit 45,40 m als auch das Kugelstoßen mit 15,50 m in der Klasse M 30 gewann, gratuliert hier seinem Vereinskameraden Luitpold Weegmann, der im Kugelstoßen Rang 2 und im Diskuswerfen den dritten Platz errang. In der Mitte der Aschaffener Zweiteplatzierter im Diskuswerfen Siegfried Staab. - Rechts: Souverän distanzierte der Bamberger „Oldtimer“ Xaver Mally in der Klasse M 50 seine Konkurrenten im 10 000-m-Lauf, den er in 32:39 Min. für sich entschied

Fotos: FT-Gerhard Fübmann



Herausragende Ergebnisse bei den bayerischen B-Jugend-Titelkämpfen der Leichtathleten am Wochenende in Kitzingen sicherten für die LG Bamberg die Gymnasiasten Sabine Fischer (links) und Stefan Reis. Sabine wurde Vizemeisterin im 100-m-Hürdensprint und Fünfte der Weitsprungkonkurrenz, Stefan Bronzemedallengewinner im Kugelstoßen und Achter im Diskuswurf

Fotos: FT-Siegfried Matschke

Leichtathletik-B-Jugend ermittelte in Kitzingen ihre bayerischen Meister

26.6.84

Sabine Fischer und Stefan Reis in Medaillenrängen

Erneut schlug sich der Nachwuchs der LG Bamberg bei Titelkämpfen wieder sehr gut

Bei den bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der B-Jugend (bis 16 Jahre) am Wochenende in Kitzingen konnten sich zwei der sechs Nachwuchsathleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) in den Medaillenrängen platzieren: Sabine Fischer und Stefan Reis. Vier weitere Finalplatzierungen auf den Rängen 5 bis 8 kamen für die Bamberger Abordnung erfreulicherweise noch hinzu.

Sabine Fischer überzeugte als bayerische Vizemeisterin über 100 m Hürden in 14,60 Sekunden am meisten. Nur die neuen bayerischen Rekord (14,26 Sek.) laufende Inge Kraus (ETSV Landshut) lag vor ihr. Diese Sprintzeiten gewinnen umso mehr an Wert, als ein starker Gegenwind herrschte. Sabine legte im Weitsprung mit 5,66 m, die ihr den 5. Rang in einer sehr engen Finalgruppierung brachten, noch ein großartiges Ergebnis dazu.

Stefan Reis, der gerade 15jährige LG-Nachwuchsathlet im Wurf- und Stoßbereich, plazierte sich als Dritter des Kugelstoßens mit 14,68 m erwartungsgemäß weit vorne; mit Michael

Ittinger (LAV Aschaffenburg 15,57 m) setzte sich der Favorit durch. Stefan gehört mit 15,17 m als jüngster bereits zum kleinen Viererkreis der bayerischen 15-m-Stoßer dieser Saison. Die Meisterschaftsentscheidung im Diskuswurf litt deutlich unter dem starken Gegenwind, so daß zum Sieg 39 m genügte; hier plazierte sich Stefan als Achter mit 35,90 m.

Persönliche Bestleistungen im Finale erzielten Thomas Kistner über 800 m in 2:05,74 Minuten (Sieger Michael Viehhauser/TV Eggenfelden 2:02,29) und Robert Windfelder im Speerwurf mit 50,28 m (Sieger Harald Grüner/LG Fichtelgebirge 57 m), womit sie jeweils Rang 7 belegten.

Als Pechvogel erwischte es ausgerechnet den stark motivierten Mitfavoriten Dietmar Kremer: Nach seinem mühelosen Vorlaufsieg über 400 m Hürden stürzte er anderntags im Endlauf und gab auf.

-scm

kampf eine Reihe von Saisonbestleistungen bzw. sogar persönlichen Bestleistungen vor.

Heinrich Porsch, Reinhold Heineremann, Luitpold Weegmann und Heinz Oetken testeten damit erfolgreich ihre Form vor den am kommenden Wochenende im Bamberger Stadion stattfindenden bayerischen Seniorenmeisterschaften der Leichtathleten. Zweimal schaffte Heinrich Porsch Jahresbestleistung: mit der Kugel 16,58 m, mit dem Diskus 45,22 m. Reinhold Heineremann folgte in beiden Wettbewerben mit persönlicher Bestleistung von 15,48 m bzw. Saisonbestleistung von 44,88 m. Und Luitpold Weegmann landete seine Saisonbestleistungen bei 13,78 m bzw. 42,54 m. Hier hat die LG ein wirklich überragendes Trio!

Der 49jährige Heinz Oetken (LGB) schleuderte den Diskus noch auf 34,64 m. Bei den Frauen lag Anne Porsch (LGB; 9,39 m bzw. 30,16 m) vor Barbara Rettenbacher (SV Gundelsheim/Diskus 22,78 m).

Neben dem Feld der gereiften Wettkämpfer steigerte der 15jährige Robert Windfelder (LGB) im Kugelstoßen mit 13,53 m ebenfalls seine persönliche Bestleistung.

-scm

4.7.84

Anja Blumm und Matthias Bickel jeweils Doppelsieger

Bamberger LG-Nachwuchs errang insgesamt fünf Titel und dreimal die Vizemeisterschaft

Recht erfolgreich beteiligte sich der Nachwuchs der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) am Sonntag bei den oberfränkischen Schülermeisterschaften (13 und 14 Jahre) in Altenkunstadt. Fünf Titelgewinne und drei Vizemeisterschaften brachte das Team nach Hause, wobei die Leistungen durchwegs als hochwertig einzustufen sind.

Jens Obermeier marschierte bei seinem Sieg über 3000 m in 10:06,1 Minuten nicht nur dem Feld weit voraus, sondern ebenso weit in die bayerische Elite hinein. Seine Leistungsgrenze dürfte er sich und seinem Trainer Manfred Schulz erst bei den bayerischen Meisterschaften in 14 Tagen in Bad Brückenau bewußt machen können.

Zwei Doppelsieger stellten die LG-Nachwuchskräfte außerdem: Anja Blumm schaffte bei ihrem Titelgewinn im Hochsprung mit 1,54 m neue persönliche Bestleistung, ebenso im Hürdensprint über 80 m; hier rückte sie mit 12,5 Sekunden weit in die bayerische Spitze vor. Matthias Bickel sicherte sich die 80-m-Hürdenmeisterschaft bei den Jungen in 13,0 Sek. (Vorlauf 12,9). Zusammen mit den Staffeln Kameraden Alois Weiß, Thomas Schickentanz und Stefan Richter holte er in 49,8 Sek. über 4x100 m das zweite „Gold“.

Die Medaillensammlung komplettierte er mit der Vizemeisterschaft im

Bamberger Leichtathleten übers Wochenende im Streß 30.6.84

Bayer. Senioren-Meisterschaften heute und morgen im Stadion

14 LG-Talente bei Titelkämpfen der Jugend in Bad Reichenhall

Für die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) wächst das kommende Wochenende zur Sisyphus-Aufgabe heran. Nicht nur gilt es, zwei bayerische Meisterschaften - erfolgsgewohnt - zu beschicken, und zwar die Jugendmeisterschaften in Bad Reichenhall und die Seniorenmeisterschaften im Bamberger Stadion. Eben die letztere Aufgabenstellung fordert ja nicht nur die athletische Leistung, sondern zunächst das ganze Organisationstalent im LG-Team um Alfred Kotissek, Rainer Schell und Dieter Kleinschmidt. Exakt 500 (!) Teilnehmer aus 147 Vereinen haben sich zu den Seniorenkämpfen (ab 30 Jahren) angemeldet und wollen in den verschiedensten Disziplinen ihre Meister machen.

Das wird für die Anlagen im Bamberger Stadion wie für die Kampfrichter eine Grenze der Auslastung geben. Sportwart Rainer Schell: „Bewahre uns der Himmel vor einem Regenguß. Denn auf der renovierten Kunststoffbahn bilden sich sofort riesige Pfützen. Da ist was schief gelaufen.“

Zum sportlichen Aspekt. Für die LG Bamberg treten alle Athleten an, die seit Jahren mit ihren Spitzenleistungen Schlagzeilen machten. Bei den Frauen ist dies zuerst Brigitte Osel, die Vizeweltmeisterin im Sprint. Herbert Neubauer will bei den Männern Schnellster werden. Manfred Wenzke hat im Dreisprung den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Das Werfertrio der LG mit Heinrich Porsch, Reinhold Heineremann und Luitpold Weegmann will im Kugelstoß und Diskuswurf in die Medaillenränge. Mindestens ebenso viel vorgenommen, haben sich die Langstreckler der LG um Matthias Kostulski, Jürgen Endres, Karl-Ullrich Freitag, Xaver Mally und Georg Pfister.

In Bad Reichenhall treten 14 Jugendliche der LGB zu ihren Titelkämpfen an. Natürlich erwartet man von Wolfgang Kohn (Weitsprung, Dreisprung) und Christine Meixner (100 m, 200 m), den deutschen Jugendmeistern, am ehesten eine Fortsetzung der Titelsammlung. Bernhard Hack darf man über 2000 m Hindernis zutrauen, ganz vorne zu landen. Die übrigen Mittel-

und Langstreckler - Katja Rohatsch (800 m), Matthias Köhler (5000 m), Lorenz Göller (3000 m), Anton Haas (1500 m) - erhoffen sich gute Finalplätze. Im Hürdenlauf versuchen die Jungtalente Sabine Fischer (100 m Hü) und Dietmar Kremer (400 m Hü) von der älteren Konkurrenz nicht nur zu lernen. Von den Sprintstaffeln der Mädchen (Dieter, Meixner, Fischer, Hielscher) hat letztere immerhin die Ehre der Titelverteidigung. -scm



Das LG-Nachwuchstalente Anja Blumm wurde gleich in zwei Disziplinen ofr. Schülermeisterin. Sie gewann den Hochsprung mit 1,54 m und lief über 80-m-Hürden in 12,5 Sek. der gesamten Konkurrenz davon

Foto: FT-Matschke

Weitsprung (5,37 m). Stefan Richter holte trotz herausragender Sprints über 100 m in 12,1 Sekunden nur „Silber“. Die Vizemeisterschaft über 80 m Hürden in 13,1 Sek. schaffte er als überraschende Zugabe. -scm

Wolfgang Kohn rettete Ehre der LG

Meister im Dreisprung mit 14,31 m / Christine Meiner im Sprint „Vize“

Zwar mit einem breiten Feld guter Leistungen kehrten die Jugendlichen der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) von den zweitägigen Landesmeisterschaften in Bad Reichenhall heim: Je eine Meisterschaft und Vizemeisterschaft, dazu sieben Finalplatzierungen – davon vier auf dem undankbaren 4. Rang – sind beachtlich. Trotzdem darf man's auf die Formel bringen: Die Favoriten streikten!

Wolfgang Kohn, achtfacher bayerischer Titelträger und zweifacher deutscher Jugendmeister, fühlte sich so sehr von einer Muskelverletzung bedroht, daß er sich im Dreisprung mit einem einzigen Sprung von 14,31 m und dem Titel begnügte. Im Weitsprung paßte er sicherheitshalber, ebenso im 100-m-Sprint, wo er noch den Vorlauf in verhaltenen 11,36 Sekunden absolvierte.

Christine Meixner war auf der Sprintstrecke Topfavoritin, vor allem seit ihrem Sieg über die deutsche Sprinterinnenelite in 11,95 Sekunden zu Pflingsten. Die Favoritenbürde schmeckte ihr gar nicht; bei ihrem mäßigen 12,21 Sekunden im Endlauf blieb sie im Start sitzen und konnte Sandra Löffler (LG Aschaffenburg 12,20 Sek.) nicht mehr erreichen. Blieb ihr nur die Genugtuung, mit der LG-Mädchenstaffel über 4 x 100 m (Pia Dietel, Meixner, Sabine Fischer, Claudia Hielscher) in 49,27 Sek. den oberfränkischen Rekord zu verbessern. Im Meisterschaftsfinale bedeutete das Rang 5.

Als dritter Favorit setzte sich Bernhard Hack selbst „matt“, der wegen eines in Gips gelegten Unterarms auf Start und Chance über 2000 m Hindernis verzichtete.

Dennoch beeindruckten insbesondere die Bamberger Mittel- und Langstreckler. Matthias Köhler lief in sehr schönen 15:58 Minuten über 5000 m den vierten Platz heraus; den gleichen Rang belegte Lorenz Göller über 3000 m in 9:27 Minuten. Spitzenzeiten über die Mittelstreckendistanz lieferten sodann Anton Haas als 6. über 1500 m in 4:07 Minuten und Katja Rohatsch, die über 800 m mit persönlicher Bestzeit von 2:14,04 Minuten nur eine Hundertstelsekunde hinter der Drittplatzierten zurücklag.

Voll überzeugen konnten die Hürdensprinter. Die B-Jugendliche Sabine Fischer kämpfte sich gegen die ältere Konkurrenz in sehr guten 14,96 Sek. über 100 m Hürden auf den 4. Platz vor. Über 400 m Hürden der männlichen Jugend rehabilitierte sich der B-Jugendliche Dietmar Kremer für

seinen Sturz am letzten Wochenende, indem er in 57,21 Sek. seinen eigenen oberfränkischen Rekord zum vierten Male in der laufenden Saison verbesserte. Er verfehlte knapp den Endlauf. Persönliche Bestleistungen in der Stunde der Wahrheit schaffte auch Wolfgang Zenk, und zwar über 400 m Hürden in 59,26 Sek. und im Dreisprung mit 13,06 m, womit er im Endkampf 8. wurde. -scm

LG-Langstreckenläufer in Helmbrechts erfolgreich

Beim 6. Lauf „Rund um den Kriegswald“ in Helmbrechts schlug sich auch eine Abordnung von Langstreckenläufern der LG Bamberg wieder recht erfolgreich. Am Start waren insgesamt 151 Läufer, darunter ca. 25 Frauen.

Jürgen Endres erreichte trotz strömenden Regens auf der 13,3 km langen Strecke eine Zeit von 46:12 Min., wurde im Gesamteinlauf Zweiter und in der AK 30 Erster. Konrad Schäfer belegte in der gleichen Klasse mit 49:20 Min. Platz 5. Auch Georg Stärk mit 50:31 Min. und Manfred Vietz mit 51:45 Min. schlugen sich hervorragend und belegten in der Altersklasse 40 Platz 4 und 6.

Auch Elfriede Werner (LGB) lief ein beherztes Rennen und belegte als Gesamtsiegerin der Frauen mit einer Zeit von 58:45 Min. Platz 1. Damit wiederholte sie ihren Gesamtsieg auf der gleichen Strecke aus dem Jahre 1983. Mit am Start war auch der erst 8jährige Sohn der Siegerin Lars Werner. Er ging erstmals über diese lange Distanz und erreichte das Ziel ohne jegliche Pause in guter Verfassung (1:24 Std.). Er wurde begleitet von seinem Vater Gerhard Werner.

Nach 20 Jahren wieder im LA-Nationalteam:

Christine Meixner und Wolfgang Kohn

Nach fast 20 Jahren Pause wurden wieder zwei Bamberger Leichtathleten ins Nationalteam berufen, und zwar die 17jährige Sprinterin Christine Meixner und der 18jährige Dreispringer Wolfgang Kohn, beide von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn).

Diesmal ging es am Wochenende nach London zum Juniorenländerkampf der Bundesrepublik gegen Großbritannien. In dem Wettkampf, den die Briten gewannen, sicherten die beiden Bamberger ihrer Mannschaft als jeweils Zweitplatzierte und beste deutsche Vertreter das erwartete Punktesoll.

Christine lief über 100 m 12,5 Sekunden (3,2 m Gegenwind), Wolfgang schaffte im Dreisprung Jahresbestleistung von 14,74 m. Leider brach bei ihm im sechsten Versuch, nach vier knapp übergetretenen Sprüngen, die alte Verletzung im Oberschenkel wieder auf, so daß er die Deutschen Jugendmeisterschaften abschreiben darf.

Letztmals war im Jahr 1965 ein Bamberger Leichtathlet in die Nationalmannschaft berufen worden, nämlich der Weitspringer Baptist Loch beim Juniorenländerkampf gegen Frankreich. Bemerkenswerte Konstante seit damals: Der Trainer von Meisterspringer Baptist Loch ist auch der von Wolfgang Kohn, der LG-Trainer Siegfried C. Matschke. -nn



ig 1

erte Lauf zum
Trotz leistungs-
der Mannschafts-
ally von der LG Bam-
Altersklassen dominier-
al Rang 2, einen „Dritten“
obwohl einige Assen am Start

Die a-
berger

5:28 Minuten, um in der Cup-Wer-
tung seiner Altersklasse in Füh-

Nicht einmal das Wetter hält die LG-Läufer auf

In Bayern-Cup-Wertung in vier Altersklassen auf Rang 1

Zum wahrhaft heißesten Rennen dieser Saison wurde der vierte Lauf zum Bayern-Cup der Straßenläufer in Ergoldsbach bei Landshut. Trotz leistungsmindernder hochsommerlicher Temperaturen siegten in der Mannschaftswertung Jürgen Endres, Otmar Schmitt und Xaver Mally von der LG Bamberg in neuer Streckenrekordzeit. Auch in fast allen Altersklassen dominierten die LG-Langstreckler: Dreimal Platz 1, einmal Rang 2, einen „Dritten“ und weitere Plätze im Vorderfeld. Und das, obwohl einige Asse am Start fehlten.

Die ausgezeichnete Form der Bamberger Athleten beweist der Zwischenstand im Bayern-Cup: Nach vier von neun Durchgängen liegen in vier Altersklassen LG-Läufer an der Spitze.

Über 300 Aktive gingen auf die zehn Kilometer lange bergige Strecke. Nach genau 32 Minuten war Jürgen Endres als Vierter der Gesamtwertung und Erster der Altersklasse M 30 im Ziel. Dies war für ihn der dritte Sieg in vier Läufen zum Bayerncup. Auf dem besten Weg zum Bayerncup-Gewinn sind auch Xaver Mally in der Klasse M 50 und Georg Pfister in der Klasse M 55. Beide siegten in Ergoldsbach ganz überlegen in ihren Altersklassen: Xaver Mally in 33:18 Min. und Georg Pfister in 37:15 Min. Manfred Vietz (Klasse M 45) reichte nach einem Sieg und guten Plazierungen in den ersten Läufen diesmal Rang 3 in

35:28 Minuten, um in der Cup-Wertung seiner Altersklasse in Führung zu gehen.

Das konsequente, harte Training zahlt sich bei Otmar Schmitt immer mehr aus. Bis auf fünf Sekunden kämpfte er sich in Ergoldsbach an Jürgen Endres heran. Das bedeutete Platz 2 in der allgemeinen Klasse für Otmar Schmitt.

Weitere Ergebnisse der LG-Teilnehmer, M 30: 9. Hans Ditterich 34:09 Min.; M 35: 12. Konrad Schäfer 36:12 Min.

18.7.84

Die Bambergerin Katja Rohatsch zum LA-Länderkampf eingeladen

In Prag wird die 18jährige Gymnasiastin die 800 m laufen

Kaum hatte Katja Rohatsch von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) am Freitagabend in Bayreuth bei den oberfränkischen Langstreckenmeisterschaften ihren 7. Meistertitel dieser Saison – diesmal über 3000 m in beachtlichen 10:56,01 Minuten – nach Hause gelaufen, erreichte sie vom Bayerischen Leichtathletikverband (BLV) die Einladung zum Jugendländerkampf Bayern – CSSR in Prag (28./29. Juli). Hier wird die 18jährige Gymnasiastin ihre Spezialstrecke, die 800 m, laufen, wo sie sich bisher von Rennen zu Rennen bis auf 2:14,04 Minuten gesteigert hat. Herzlicher Glückwunsch!

Erfolgreich beteiligten sich auch andere Jugendliche der LGB in Bayreuth. Als Testlauf zur Deutschen Jugendmeisterschaft in 14 Tagen in Fulda sah Bernhard Hack das Rennen über 3000 m bei der Jugend A an, das er in guten 9:00,31 Minuten abschloß, ohne seine Reserven geben zu müssen. Sein Trainingskamerad Matthias Köhler holte die Vizemeisterschaft in 9:09,63 Minuten. Auf der Mittelstrecke über 1500 m der B-Jugend (bis 16 Jahre) erreichten Natalie Leutloff in 5:23,14 Minuten den dritten und Karlheinz Sadler in 4:34,90 Minuten den vierten Platz. -scm

Sabine Fischer verbessert ofr. Jugendrekord

Bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend in München hatte sich Sabine Fischer von der LG Bamberg im Fünfkampf der B-Jugend die Vizemeisterschaft errechnen dürfen. Der Wettkampf lief auch hervorragend an, denn über 100 m Hürden verbesserte sie – als bayerische Vizemeisterin dieser Disziplin – den oberfränkischen Rekord auf 14,53 Sekunden. Dies hätte vor acht Wochen sogar noch bayerischen Rekord bedeutet.

In den nachfolgenden Sprungwettbewerben des Fünfkampfes, ihren weiteren Stärken, verlor sie aber unerwartet die entscheidenden 100 Punkte: Hochsprung 1,56 m; Weitsprung 5,13 m. Das waren 10 bzw. 50 cm weniger als geplant. Nach Kugelstoßen (8,12 m) und 800 m (2:35,39 Minuten) erreichte sie zwar neue persönliche Bestleistung von 4871 Punkten, im Kampf um die Meisterschaft aber nur den 8. Platz.

Erfolgreicher schnitt Oberfrankens beste Mehrkämpferin, die zwei Jahre ältere Susanne Queck (SG Rödental), im Fünfkampf der weiblichen Jugend A ab. Mit neuem Bezirksrekord von 5421 Punkten wurde sie Bayerische Meisterin. -scm

Südd. LA-Meisterschaften der Jugend B

18.7.84

Erfolgreiche LG-Hürdensprinter

Dietmar Kremer lief über 400 beste Vorlaufzeit / Im Finale dritter

Nach Ludwigshafen mußte am Wochenende der Leichtathletik-Nachwuchs der Jugend B (bis 16 Jahre) zu den süddeutschen Meisterschaften. Von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) schlugen sich am erfolgreichsten die Hürdensprinter, die bis ins Finale vorstießen.

Dietmar Kremer konzentrierte sich auf die schwere Hürdendistanz von 400 m. Nach seinem Vorlaufsieg in 57,29 Sekunden, der schnellsten Zeit, konnte er für den Endlauf sogar auf die Meisterschaft hoffen. Da er hier aber zu zögernd anließ, konnte er sich trotz eines starken Finishes „nur“ die Bronzemedaille (58,43 Sekunden) sichern. Als Trost blieb ihm die Genugtuung, daß der Endlaufsieger in 57,59 Sek. hinter seiner Vorlaufzeit zurückblieb.

Die Bambergerin Sabine Fischer setzte sich aus einem starken Teilnehmerfeld über 100-m-Hürden ebenfalls bis ins Finale durch und wurde in 14,74 Sekunden Fünfte. Für sie als bayerische Vizemeisterin in dieser Disziplin war dies der erste erfolgreiche Schritt über die weißblauen Grenzen hinaus.

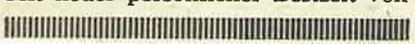
Mit neuer persönlicher Bestzeit von

2:04,43 Minuten beendete Thomas Kistner seinen Vorlauf über 800 m, erreichte aber nicht das Finale. Stefan Reis konnte sich im Kugelstoßen mit 14,26 m nicht wie gewohnt in Szene setzen, schaffte in dem mit 54 (!) Teilnehmern überaus stark besetzten Wettbewerb aber den 10. Rang. -scm

G. Geipel auf Rang 5

19.7.84

Das Ludwigsparkstadion war am Wochenende Schauplatz der 34. süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die an beiden Tagen von Wind und Regen stark beeinträchtigt wurden. Einziger Bamberger Teilnehmer war Gustav Geipel von der LG (1. FC/Post-SV/VfL Jahn), der sich im Hochsprung der Konkurrenz stellte. Obwohl der Wettkampf wegen der heftigen Regengüsse zeitweise unterbrochen worden war, konnte sich Geipel – wie schon im Vorjahr – den fünften Platz unter den süddeutschen Springern mit stattlichen 2,08 m erkämpfen. Dies waren nur drei Zentimeter weniger als der Erstplazierte Harald Ehlke (Salamander Kornwestheim) übersprang.



Chr. Meixner stolperte im Finale, bleibt aber vorn

Jens Obermeyer bayer. Schülermeister / Fünf Bezirkstitel bei den Staffeln errungen

Auf drei Schauplätzen traten übers Wochenende Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) erfolgreich in Szene. In Fulda kämpfte drei Tage lang der Nachwuchs um die deutschen Jugendtitel, in Bad Brückenau wurden die bayerischen Schülermeister ermittelt, in Kronach ging es um die Bezirksmeisterschaften in den Staffeln.

Schauplatz Fulda: Hier hatte sich die 17-jährige Christine Meixner, amtierende Hallenmeisterin im Sprint, viel vorgenommen. Die zwei Stufen ins Finale wurden präzise zurückgelegt: Vorlauf 11,92 Sekunden, Zwischenlauf 11,87 Sekunden – das waren jeweils neue persönliche Bestleistungen. Der Griff nach der Krone im 100-m-Sprint freilich ging daneben:

Christine war, nachdem sie ihre extreme Vorlage aus dem Startblock nicht in den Lauf umsetzen konnte, schon nach zwei Schritten am Ende.

Immerhin wußte der Bundestrainer



Sie behält das Vertrauen des Bundestrainers: Als schnellste Jugendsprinterin Bayerns wurde Christine Meixner (LG Bamberg) zu ihrem zweiten Juniorenländerkampf (Bundesrepublik gegen Frankreich) berufen

Foto: FT-Matschke

die Bambergerin in ihrem Mißgeschick zu trösten, indem er ihr spontan die Nominierung für den Juniorenländerkampf gegen Frankreich versicherte. Damit tritt Christine zum zweiten Mal im Juli international auf die Bühne!

Wolfgang Kohn verzichtete auf den Kampf um die deutsche Jugendmeisterschaft, um seine gerade abgeheilte Muskelverletzung zu schonen. Die Qualifikation am Vortag bestritt er noch mit und deutete, sehr verhaltend springend, mit der zweitbesten Weite von 14,25 m an, wer in Deutschland die Nr. 1 ist. Bundestrainer Hutt (Düsseldorf) jedenfalls beglückwünschte Wolfgang zu seiner strengen, in die Zukunft weisenden Entscheidung: „Wir brauchen Dich gesund im nächsten Jahr für die Europa-Juniorenmeisterschaften!“

Einem Sprung nach vorn machte Mittelstreckler Bernd Hack, der über 2000 m Hindernis antrat. Mit 6:06,53 Min. erreichte er in seinem Vorlauf neue persönliche Bestzeit.

Nach Abschluß der drei Vorläufe stellte sich freilich heraus, daß er um 5 Hundertstel Sekunden den Endlauf verpaßt hatte. Bernd gehört wie Christine auch im nächsten Jahr noch zur Jugendklasse, da ist nichts verloren. Auf Nummer Sicher ging bei den bayerischen Schülermeisterschaften (bis 14 Jahre) in Bad Brückenau der zweite Vertreter von LG-Mittelstreckentrainer Manfred Schulz, der Gymnasiast Jens Obermeyer. In einem forschen Rennen über 3000 m passierte er als erster die Ziellinie und verbesserte dabei mit herausragenden 9:44,3 Min. den oberfränkischen Rekord gleich um 14 Sekunden! Pech hatte die favorisierte Sprintstaffel der LG (Mathias Bickel, Alois Weiß, Thomas Schickentanz, Stefan

Richter), die nach guten 49,23 Sekunden im Vorlauf disqualifiziert wurde. Mit 5,42 m wurde Mathias Bickel 7. im Weitsprungwettbewerb.

Schauplatz Kronach: Hier ging es den LG-Athleten lediglich um die Sicherung der Bezirksmeisterschaften, und mit fünf Titeln schloß man diese Runde auch souverän ab. Das kämpferische Moment mußte nur die Jugendstaffel über 4 x 400 m (Dietmar Denzler, Wolfgang Zenk, Thomas Kistner, Dietmar Kremer) bringen, um in 3:33,7 Minuten zu gewinnen. Die Männerstaffel über 4 x 400 m (Peter Martini, Andreas Welsch, Manfred Bentz, Ralf Friedrich) siegte in 3:30,6 Min., die Frauenstaffel (Pia Dietel, Anita Weigler, Claudia Hielscher, Katja Rohatsch) in 4:27,6 Min. Ungefährdet blieben auch die Mädchenstaffeln der LG über 3 x 800 m; die Jugend B (Fischer, Wright, Leutloff) siegte in 7:48,4 Min., die Jugend A (Utz, Hielscher, Rohatsch) in 7:44,0 Min. Lediglich die ersatzgeschwächte Männerstaffel über 4 x 1500 m (Haas, Göller, Endres, Ditterich) mußte sich in 17:09,7 Min. mit der Vizemeisterschaft begnügen.

-scm

LG-Langstreckler dreimal vorn!

Otmar Schmitt in Großmehring der überragende Bamberger

Mit neuem Streckenrekord gewann Günther Zahn (LAC Quelle Fürth) den über 9,9 km führenden 3. Nibelungen-Straßenlauf im oberbayerischen Großmehring. Erfreulich die Bilanz der Langstreckenläufer von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. In drei Altersklassen stellten sie den Sieger, zweimal belegten sie Platz 3.

Der herausragende Bamberger Läufer war diesmal Otmar Schmitt. Er entschied den Lauf der allgemeinen Klasse in 29:53 Min. überlegen für sich.

Mit dieser Zeit blieb Schmitt ebenso wie Jürgen Endres, der in 30:07 Min. den dritten Platz in der sehr stark besetzten Altersklasse M30 belegte, noch deutlich unter dem alten Streckenrekord aus dem Vorjahr.

Überall, wo Xaver Mally und Georg Pfister bei Straßenläufen in diesem Jahr an den Start gingen, konnten ihre Konkurrenten in den Altersklassen M50 und M55 nur um Platz 2 spurten. In Großmehring das gleiche Bild:

Souveräner Sieger in der Klasse M50 Xaver Mally (31:54 Min.) und in der Klasse M55 Georg Pfister (35:04 Min.).

Auch Manfred Vietz hat sich in der Spitze seiner Altersklasse M45 etabliert. Diesmal reichte es zum dritten

Platz in guten 32:56 Min. Da der Großmehring Lauf zum Bayern-Cup der Straßenläufer zählt, konnten die LG-Langstreckler ihr Punktekonto gehörig aufstocken.

Bei noch vier ausstehenden Läufen (von insgesamt neun) führen in vier Altersklassen LG-Athleten: Jürgen Endres (M30), Manfred Vietz (M45), Xaver Mally (M50) und Georg Pfister (M55).

Ergebnisse Großmehring: 1. G. Zahn (LAC Quelle Fürth) 28:34 Min. (Sieger M30), 5. Otmar Schmitt 29:53 (Sieger allgemeine Klasse); **allg. Klasse:** 25. Antonio Denscheilmann 36:06; **Klasse M30:** 3. Jürgen Endres 30:07; **Klasse M35:** 9. Konrad Schäfer 33:17; **Klasse M45:** 3. Manfred Vietz 32:56; **Klasse M50:** 1. Xaver Mally 31:54; **Klasse M55:** 1. Georg Pfister 35:04 (alle LG Bamberg). - **Mannschaften:** 1. LAC Quelle Fürth (Zahn, Blasel, Einwich), 2. LG Bamberg (Schmitt, Endres, Mally), 3. LG Nürnberg.

Ergebnisse des 4. Langstreckenlaufs „Rund um die fränkische Krone“ in Coburg (12 km): 1. Kurt Herbicht (SG Rödental) 39:30 Min., 2. Jürgen Endres 40:37, 3. Otmar Schmitt 40:39 (beide LG Bamberg); **allg. Klasse:** 13. Roland Stöbel 45:25, 16. Hannes Kröner 45:54, 22. Robert Dausen 47:44, 24. Rainer Molywaika 48:17; **Klasse M30/35:** 14. Günter Zwiers 48:09, 17. Dieter Sauer 49:54; **Klasse M40/45:** 1. Enzo Cicogna 42:45, 4. Georg Stärk 45:37, 7. Manfred Vietz 46:28, 28. Fritz Hohmann 53:08; **Klasse M50/55:** 5. Werner Will 50:02; **Frauen: Klasse W40/45:** 1. Christel Hohmann 55:53. - **Mannschaften:** 1. SG Rödental, 2. LG Bamberg (Endres, Schmitt, Cicogna). -roe

LG-Doppelsiege an der Tagesordnung

Vier Bamberger Athleten im Werfen und Stoßen überragend

Bei den oberfränkischen Senioren-Bestenkämpfen der Leichtathleten (ab 30 Jahre) in Coburg zeigten am Wochenende vor allem die Werfer und Stoßer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) olympischen Tatendrang mit jeweils vier Doppelsiegen.

In der Klasse M 30 steigerte sich Reinhold Heinermann sowohl im Kugelstoßen (15,70 m) als auch im Diskuswurf (46 m) zu wirklich beachtlichen Bestleistungen. Die 7,25-kg-Kugel setzte der 33jährige Polizist dabei auf die neue Polizeirekordmarke für Bayern. Gut erholt von einer Muskelzerrung war Heirich Porsch, der in der Klasse M 35 die Geräte auf 16 m (Kugel) bzw. 41,70 m (Diskus) brachte und ungefährdet blieb - keine Überraschung, denn er wie sein Vereinskamerad Heinermann hatten schon die bayerische Meisterschaft gewonnen.

Anna Porsch, die Frau von „Sir Henry“, schaffte bei ihrem Doppelsieg in der Klasse W 35 mit 9,51 m bzw. 31,10 Saisonbestleistungen.

In der Klasse M 45 setzte sich mit Altmeister Heinz Oetken im Kugelstoßen (9,82 m) und Diskuswerfen (33,88 m) ein weiterer LG-Athlet durch. Poldi Weegmann vervollständigte als jeweils Zweiter in der Klasse M 30 hinter Heinermann mit 13,52 m bzw. 40,92 m den Bamberger Triumph.

Im 75-m-Sprint der Männer gewann erwartungsgemäß Dr. Schneider (MTV) in der Klasse M 55 mit 10,34 Sekunden. Barbara Rettenbacher (SV Gundelsheim) warf den Diskus in der Klasse W 30 23,32 m weit und wurde zweite. Günther Zwierns (LGB) lief über 5000 m der Klasse M 30 auf den 4. Rang (17:56,49 Minuten). Hier fehlten die Spitzenläufer der LG, da sie überregional nahezu pausenlos im Einsatz sind. scm

Reinhold Heinermann 16.8.84 schaffte zwei Bestleistungen

Herausragende Ergebnisse brachte ein Abendwettkampf der Werfer und Stoßer in Bamberg. Vom starken Männertrio der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) stellte sich Reinhold Heinermann mit zwei neuen persönlichen Bestleistungen - Kugelstoßen 16,19 m; Diskuswurf 48,02 m - in einen für ihn neuen Leistungsbereich vor. Heinrich Porsch (16,13 m; 43,50 m) und Luitpold Weegmann (13,66 m; 42,18 m) komplettierten die gute Serie. Bei der männlichen Jugend B setzte Robert Windfelder (LGB) mit 14,00 m eine beachtliche persönliche Bestleistung im Kugelstoßen. Stefan Reis (LGB: 13,75 m bzw. 39,96 m) und Dietmar Ott (SV Memmelsdorf: 13,84 bzw. 37,32 m) blieben mit Kugel und Diskus trotz der guten Leistungen unter ihren Möglichkeiten. Von der männlichen Jugend A erreichte Christoph Rosenzweig (TuS Bad Aibling) mit dem Diskus 37,74 m, gefolgt von Randolf Trummer (SVM) mit 34,72 m. Bei den Frauen schaffte Anna Porsch (LGB) 9,72 m bzw. 30,62 m. -scm

Leichtathletik-Junioren kämpften um bayer. Titel

7. 8. 84

LG-Athleten siebenmal im Finale

Fazit: zwei Vize-Meisterschaften und eine Bronzemedaille

Mit 536 Meldungen verdeutlichen Bayerns Leichtathletik-Junioren (bis 21 Jahre) bei ihren Landesmeisterschaften am Sonntag in Hösbach/Aschaffenburg olympischen Tatendrang. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) entsandte acht Wettkämpfer, darunter fünf Jugendliche. Mit zwei Vizemeisterschaften, einer Bronzemedaille und vier Plazierungen auf Rang 6 mischte der LG-Nachwuchs recht wacker mit.

Wolfgang Kohn lieferte im Dreisprung dem Favoriten Ulrich Wrede (LAC Fürth), Saisonbester mit 16,07 m, einen packenden Kampf. Der Mittelfranke gewann zwar mit 15,09 m, aber der drei Jahre jüngere Bamberger stellte als Vizemeister mit 14,89 m die deutsche Jahresbestleistung für Jugendliche ein. Wolfgang Zenk und Peter Martini verbesserten im gleichen Wettbewerb ihre Jahresbestleistungen auf 13,47 m bzw. 13,56 m. Ralf Friedrich startete auf beiden Hürdenstrecken, über 110 m und 400 m, und kam beidemal ins Finale. Mit 15,42 Sekunden überraschte er als Vizemeister auf der kurzen Distanz hinter dem deutschen Spitzenläufer Günter Hagenbusch (USC München 14,67). Auf der langen Hürdendistanz schaffte er als Sechster (55,72 Sek.) nicht das erwartete Soll, so daß er seine Aufmerksamkeit für die Deutschen Juniorenmeisterschaften in 14 Tagen in Mönchengladbach ganz der Kurzstrecke widmen dürfte. Katja Rohatsch behauptete sich im Feld der 16 besten Mittelstrecklerinnen Bayerns. Auf Grund ihrer Spurtstärke lief sie auf der Zielgeraden noch auf den 3. Platz vor und blieb mit 22:13,28 Minuten nur eine Hundertstel-Sekunde hinter ihrer Bestzeit. Zwei sechste Plätze liefen die Jugendlichen Bernhard Hack und Matthias Köhler heraus, und zwar über 1500 m (4:03,44 Minuten) und 5000 m (16:00,90 Minuten) - ein guter Einstieg in die

Männerklasse. Hochspringer Steffen Wernicke, zur Zeit bei der Bundeswehr, erreichte immerhin 1,90 m (= 6. Platz). Persönliche Saisonbestzeit lief Peter Martini über 400 m Hürden mit 58,31 Sek. -scm



Der Bamberger LG-Junior Ralf Friedrich gewann in 15,42 Sek. die bayerische Vize-Meisterschaft über 110-m-Hürden

Foto: S. Matschke

Bamberger Tu

8.84

Wenigsten unternehmen Lehrfahrt

Nachbarn über den

punkt der Fragen - Erfolge auf

führte die Bamberger Fachschulabführers und Vorstands des Amtes berg, Dr. Karl Siebeneicher, nach Schweiz. Besonders interessierten unter denen die Berufskollegen dort man in der Schweiz mit der Milchlichen Nachbarland hat man schon ng eingeführt.



zum
r in
rt in
lasse
dres
ugte
ngen
rten
2:19
fan-
itten
45
eine
z in
Al-

LG-Läufer weiter gut „im Rennen“ 23.8.84

Auch nach dem siebten Lauf zum Bayern-Cup der Straßenläufer in Osterhofen in Niederbayern führt in der Gesamtwertung der Altersklasse M 30 (30-34jährige) Jürgen Endres von der LG Bamberg. Er begnügte sich bei dem zehn Kilometer langen Rennen in Osterhofen mit dem vierten Platz in seiner Altersklasse in 32:19 Minuten. Sein Vereinskamerad Manfred Vietz wahrte mit einem dritten Platz in der Altersklasse M 45 (45-49jährige) in 34:50 Minuten seine Chance auf einen vorderen Platz in der Cup-Gesamtwertung seiner Altersklasse.



Beim international besetzten Stadt-Marathon in Odense/Dänemark ging die Langstreckenläuferin Eilfriede Werner von der LG Bamberg erstmals über die Marathon-Distanz (42,195 km) an den Start. An dem Rennen auf dem sehr eckig ausgelegten und teilweise hügeligen Rundkurs von jeweils 14,065 km beteiligten sich rund 300 Läufer. Eilfriede Werner zeigte in ihrem ersten Marathonlauf eine konstante Leistung, überquerte die Ziellinie in der ausgezeichneten Zeit von 3:12 Stunden mit neuem Bamberger Rekord und wurde Dritte bei den Frauen. Der bisherige Bamberger Rekord von Vroni Linsner wurde um acht Minuten verbessert.

Foto: FT

Am Sonntag vormittag im Rahmen der Sandkerwa: 23.8.84

1. Stadtlauf für „Pflastertreter“

Anmeldung für jedermann ab 9.30 Uhr - Innenstadt für Autos gesperrt

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg richtet in Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg am kommenden Sonntag im Rahmen der Sandkerweih den 1. Bamberger Stadtlauf aus (der ☉ berichtete bereits). Hier einige Informationen für alle, die sich am Volkslauf oder am Lauf der Aktivenklasse beteiligen möchten: Beim sogenannten Jedermannlauf über fünf Runden durch die Innenstadt müssen rund 6 Kilometer bewältigt werden. Es ist ein Volkslauf ohne Zeit- und Platzwertung. Der Hauptlauf der Aktivenklasse geht über zehn Runden (12 Kilometer).

Zum Jedermannlauf kann man sich am Sonntag ab 9.30 Uhr im Clavius-Gymnasium (Wettkampfbüro) anmelden; er beginnt um 10.30 Uhr.

Für den Hauptlauf, der um 11.15 Uhr startet, sind die Anmeldungen bereits abgeschlossen. Teilnehmer am Jedermannlauf erhalten gegen Rückgabe der Startkarte im Wettkampfbüro eine Urkunde. Dem Sieger des Hauptlaufs der Aktiven winkt der Wanderpokal der Stadt Bamberg; für die beste Mannschaft hat die Leichtathletik-Gemeinschaft einen Wanderpokal gestiftet.

Wichtig für alle Teilnehmer: Männliche Läufer können sich in der Turnhalle des Clavius-Gymnasiums umziehen, Frauen in der Turnhalle der Martinsschule. Duschmöglichkeiten sind jeweils vorhanden.

Die gesamte Strecke, die über Kapuzinerstraße, Kranen, Obstmarkt, Grüner Markt, Maxplatz, Hauptwachtstraße, Vorderer Graben, Fleischstraße und Holzmarkt führt,

ist ab 10 Uhr von der Polizei für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

Parkplätze für Teilnehmer und Zuschauer stehen auf der Promenade und an der Weide zur Verfügung.

Wir gratulieren am Donnerstag: Zum 75. Geburtstag unserem Leser Lorenz Lendner, Eckbertstraße 41. - Zum 64. Geburtstag unserem Leser Hans Lütlich, Ochsenanger 6.

Hartmut Hertlein rechtfertigt Favoritenrolle

LG-Läufer Endres und Schmitt gemeinsam LG auf Rang 2/ In der Mannschaftswertung Bamberger Sieg

Die Bamberger Sandkirchweih ist um eine sportliche Attraktion reicher. Am Sonntagvormittag starteten 120 Langstreckenläufer in der Kapuzinerstraße zum ersten Bamberger Stadtlauf über 12 000 m durch die Bamberger Innenstadt. Dabei mußten sich die erfolgsgewohnten Läufer von der ausrichtenden LG Bamberg mit dem Sieg in der Mannschaftswertung begnügen. Den Einzelsieg schnappte den Bambergern Hartmut Hertlein von der DJK Würzburg weg. Nach dem Lauf waren sich alle, Aktive wie Organisatoren, einig: dieser Lauf soll in Zukunft fester Bestandteil der Sandkirchweih werden. Möglich wird das aber nur sein, wenn auch im kommenden Jahren die erfahrenen Organisatoren von der LG Bamberg um Alfred Kotissek wieder die großzügige Unterstützung bei der Vorbereitung und der Durchführung des Laufes finden wie in diesem Jahr.



Hand in Hand passieren hier die beiden Bamberger LG-Langstreckenläufer Jürgen Endres und Otmar Schmitt die Ziellinie in der Kapuzinerstraße und teilen sich damit brüderlich den beachtlichen zweiten Rang des Stadtlaufes
Foto: FT-G. Füllmann

Der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Röhner, dankte allen Helfern, vor allem dem Bürgerverein Sand, der Verkehrspolizei Bamberg, dem Bamberger Funk-Hilfsdienst und dem Malteserhilfsdienst Bamberg.

Die Idee, mit einem Lauf in die Innenstadt zu gehen, um Zuschauer für den Langstreckenlauf zu begeistern, kam von aktiven LG-Langstrecklern. Das, was in vielen Städten seit Jahren mit großem Erfolg abläuft, sollte auch in Bamberg versucht werden. Und es wurde ein Erfolg. Obwohl es noch 30 Minuten vor dem Start stark regnete, standen vor allem bei Start und Ziel in der Kapuzinerstraße die Zuschauer Kopf an Kopf.

Sie sahen ein schnelles Rennen, in dem die LG-Läufer kräftig mitmischten. Da der Rundkurs Kapuzinerstraße-Obstmarkt-Grüner Markt-Maxplatz-Vorderer Graben-Holzmarkt nur 1,2 km lang war, konnten die Zuschauer das Renngeschehen gut verfolgen.

Bereits nach der ersten von den zehn zu laufenden Runden hatten sich mit Hertlein (DJK Würzburg), den LGlern Endres und Schmitt und Einwich (LAC Quelle Fürth) die Favoriten vom Feld abgesetzt. Bei Rundenzeiten der Spitzenläufer von 3:40 bis 3:50 Minuten zog sich das Feld schnell in die Länge und bereits nach drei

Runden kam es zu den ersten Über rundungen.

Nach der Hälfte der Distanz war auch die Spitzengruppe zerfallen: Hertlein führte jetzt vor Endres und Schmitt und vergrößerte seinen Vorsprung bis zum Ziel auf über 50 Sekunden.

Aber auch hinter dem LG-Duo Endres/Schmitt gab es interessante Positionskämpfe. Spannend bis zum Schluß der Kampf zwischen dem spurtschnellen Einwich und dem sehr stark laufenden Göller (Vorra) um Platz 4, den Einwich erst auf den letzten 100 m für sich entscheiden konnte. Und nicht weniger interessant die Auseinandersetzung um Platz 6 zwischen den schnellen LG-Senioren Cicogna und Mally, die in der letzten Runde überraschend Cicogna für sich entschied.

Nur eine Minute hinter ihnen dann schon der überragende Jugendläufer des Feldes, Manfred Dusold (SV Memmelsdorf), der die 12 km in 42:15 Minuten zurücklegte.

Da auch Harald Scholz (Platz 10) und

Hannes Kröner (Platz 18) noch ganz vorne zu finden waren, gab es für die LG-Läufer neben dem Gewinn des Wanderpokals des Leichtathletikkreises Bamberg-Forchheim für die beste Mannschaft auch noch Platz 2 in der Mannschaftswertung.

Da fiel es fast gar nicht mehr auf, daß Cracks wie Roman Herl, Matthias Kostulski und Harald Döhla überhaupt nicht am Start waren.

Mit dem Wetter konnten die Läufer des Hauptlaufes zufrieden sein; es hatte pünktlich zum Startschuß durch OB Röhner aufgehört zu regnen. Das hätten auch die Hobbyläufer im Volkslauf über 6 km (5 Runden) 45 Minuten vorher verdient gehabt. Der Schirmherr tröstete die 70 Starter – unter ihnen auch die Stadträte Gottfried Karl und Dr. Helmut Müller: „Bei gutem Wetter kann jeder laufen. Bei schlechtem Wetter zeigt sich der echte Sportgeist.“

Die Ergebnisse (ohne Altersklassenwertung): 1. und Gewinner des Wanderpokals von OB Röhner Hartmut Hertlein (DJK Würzburg) 39:10 Min., 2. Jürgen Endres (LG Bamberg) 40:02 Min., 3. Otmar Schmitt (LG Bamberg) 40:02 Min., 4. Friedrich Einwich (LAC Quelle Fürth) 40:59 Min., 5. Gregor Göller (Vorra) 41:03 Min., 6. Enzo Cicogna (LG Bamberg) 41:09 Min., 7. Xaver Mally (LG Bamberg) 41:13 Min., 8. Wolfgang Thomann (Oberaurach) 41:34 Min., 9. Manfred Dusold (SV Memmelsdorf) 42:15 Min., 10. Harald Scholz (LG Bamberg) 42:31 Min., 88. Silvia Schneider (LG Bamberg (schnellste Frau) 52:37 Min.

Mannschaften: 1. LG Bamberg I (Endres, Schmitt, Cicogna) 2:01 Min., 2. LG Bamberg II (Mally, Scholz, Kröner) 2:07 Min., 3. LG Hof (Campos, Lenk, Ritter) 2:10 Min. Wolfgang Roediger



Siegestrunken reißt hier der Würzburger Hartmut Hertlein die Arme hoch und trug sich als Erster in die Siegerliste des anlässlich der Bamberger Sandkerwa zum ersten Mal durchgeführten Bamberger Stadtlaufes über zwölf Kilometer ein.

Über 100 und 200 Meter dominierte der Bamberger Rainer Heckmann

W. Kohn erstmals unter 11 Sek. / B. Hack lief 3000 m in 8:47,8 Min.

Beim „Internationalen Abendsportfest“ am Samstag in Fürth nutzten einige Spitzenkräfte der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jah) die Gelegenheit zu neuen Bestleistungen. Leider machte Dauerregen den Wettbewerb in den technischen Disziplinen zweitklassig, obwohl gerade hier Athleten der internationalen Klasse aus Prag antraten.

Reinhold Heineremann bewegte sich im Kugelstoß- und Diskusring, die unter Wasser standen, mit 43,58 m (4. Platz) und 15,54 m (3. Platz) noch auf beachtlichem Niveau. Gustav Geipel verfehlte im Hochsprung (1,95 m - 2. Platz) knapp die 2-m-Marke. So konzentrierten sich die jungen Bamberger Sprinter, mehr noch die Mittelstreckler, auf ihre Wettkampffchance.

Die Jugendliche Christine Meixner holte in 12,3 Sekunden über 100 m bei den Frauen einen 2. Platz heraus, Wolfgang Kohn machte mit 10,9 Sekunden den Schritt unter 11 Sekunden (5. Platz).

Ralf Friedrich verbesserte seine Saisonbestleistung über 200 m auf 22,6 Sekunden (4. Platz).

In beiden Sprints der Männer dominierte der Bamberger Rainer Heckmann (LAC Quelle Fürth) mit 10,6 bzw. 21,6 Sekunden.

Nahezu unbeeindruckt von den Wasserpfützen auf der Bahn zogen die beiden jugendlichen LG-Mittelstreckler ihre Bahn: Bernhard Hack lief über 3000 m in 8:47,8 Minuten (6. Platz) eine Spitzenzeit, zwei Sekunden schneller als der Vorjahresbeste in Bayern. Katja Rohatsch erreichte über 1000 m als Zweitplatzierte die bayerische Spitzenzeit von 2:58,6 Minuten und verbesserte damit den oberfränkischen Rekord um 3 Sekunden. -scm

8. Lauf zum Bayern-Cup der Straßenläufer

4. 3. 84

LG-Senioren Mally und Pfister Sieger dieses Wettbewerbs

Nach Erfolgen in Regensburg vorzeitig Cup-Sieger geworden

Weiter auf Erfolgskurs im Bayern-Cup der Straßenläufer sind die Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Nach dem achten Lauf in Regensburg und vor dem abschließenden neunten am kommenden Samstag in Bad Wörishofen stehen zwei LGler bereits als Cup-Sieger fest: Xaver Mally in der Klasse M50 und Georg Pfister in der Klasse M55. Und auch Jürgen Endres, der wegen Krankheit in Regensburg fehlte, steht in der Klasse M30 unmittelbar vor dem Gewinn der Trophäe. Vervollständigen könnte den Triumph der LG Bamberg am nächsten Samstag Otmar Schmitt, der ebenfalls noch aussichtsreich auf den Gesamtsieg in der allgemeinen Klasse liegt.

Über 200 Läufer fanden sich zum Start am Stadtrand von Regensburg ein. Recht prominente Athleten waren darunter, an ihrer Spitze der 3000-m-Hindernis-Weltmeister Patriz Ilg und Günther Zahn (LAC Quelle Fürth). Es waren sicher nicht nur sportliche Motive, die sie nach Regensburg führten. Schließlich wartete auf den Gesamtsieger eine Flugreise zum New-York-Marathon.

So entwickelte sich auf der 10 km langen Strecke ein harter Kampf um Reize und Punkte, den Zahn in 30:01,39 Min. für sich entschied; Ilg mußte sich noch geschwächt von einer Mandeloperation mit dem 5. Platz begnügen.

Nur 70 Sekunden hinter Ilg überquerte Otmar Schmitt als 10. die Ziellinie. Das bedeutete den ausgezeichneten 4. Platz in der allgemeinen Klasse und ein Platz ganz vorne in der Cup-Gesamtwertung.

Die überragenden Läufer in den Altersklassen waren auch in Regensburg Xaver Mally und Georg Pfister. Die beiden Oldtimer erreichten bei ihrem fünften Start in einem Bayern-Cup-Lauf jeweils den 5. Sieg und erzielten damit beide die Idealpunktzahl 55, da nur fünf der insgesamt neun Läufe gewertet werden.

Xaver Mally erreichte dabei in der warmen Mittagssonne im Alleingang mit 33:09,52 Min. eine ausgezeichnete Zeit; fast 2 Minuten trennten ihn im Ziel von seinem ersten Verfolger. Der 50-jährige war mit dieser Zeit auch erheblich schneller als die Sieger der Klassen M40 und M45.

Ebenso deutlich beherrschte Georg Pfister die Klasse M55. Ohne voll gefordert zu werden, überquerte er nach 36:38,84 Min. mit mehr als einer Minute Vorsprung als erster seiner Al-

tersklasse die Ziellinie. Beständigkeit und Schnelligkeit zeichneten bei den bisherigen Cup-Rennen Manfred Vietz aus. Mit seinem 4. Platz in der Klasse M45 setzte er seine Serie guter Platzierungen auch in Regensburg fort.

Ergebnisse: 1. Zahn (LAC Quelle Fürth) 30:01,39 Min., 2. Krippner (LAC Quelle Fürth) 30:38,27 Min., 5. Ilg (LAC Quelle Fürth) 30:45,0 Min., 10. Otmar Schmitt (LG Bamberg) 31:55,29 Min.

Weitere Platzierungen der LG-Läufer: Allg. Klasse: 16. Antonio Denscheilmann 37:14,86 Min., Altersklasse M45: 4. Manfred Vietz 35:19,59 Min., AK M50: 1. Xaver Mally 33:09,52 Min., AK M55: 1. Georg Pfister 36:38,84 Min. -roe

22.9.84

Gehandicapt nur Rang 8 erreicht

Geipels zweiter Platz im Hochsprung beste Platzierung

Ohne große Ambitionen war die Mannschaft der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) am Samstag zum Bayern-Cup-Endkampf nach Freising angereist. Zu sehr war man durch Verletzung oder Abwesenheit vieler Leistungsträger gehandicapt. So konnte am Ende nur der achte Rang unter zehn teilnehmenden Vereinen belegt werden. Neuer Titelträger wurde souverän der erstmals teilnehmende neue bayerische Großverein MTV Ingolstadt, für den unter anderem Hans-Peter Ferner, der 800-m-Europameister von 1982 an den Start ging. Bereits abgeschlagen belegten dahinter der TSV 1860 München und die LG Regensburg die Plätze zwei und drei, noch vor dem LAC Quelle Fürth.

Erstmals konnten die LGler keinen Einzelsieg erringen. Der zweite Platz von Gustav Geipel im Hochsprung stellte somit die beste Platzierung dar.

Von einer noch nicht ausgeheilten schmerzhaften Prellung am Sprungfuß behindert, übersprang er die unter normalen Verhältnissen weniger gute Höhe von 1,99 m. Bereits zuvor hatte Geipel über 110 m Hürden mit annehmbaren 15,3 Sek. und dem fünften Platz weitere Punkte für die Mannschaft sammeln können.

Reinhold Heinermann, durch eine Schulterverletzung ebenfalls nicht voll belastungsfähig, belegte im Kugelstoßen mit respektablem 15,42 m Rang vier und im Diskuswurf mit 43,56 m Rang fünf.

Mit dem Anlauf beim Weitsprung kam Wolfgang Kohn nicht zurecht und erzielte daher nur 6,50 m, hatte aber einige wesentlich weitere übertretene Sprünge dabei. Kohn erreichte zudem im 100-m-Lauf bei Gegenwind noch 11,3 Sek.. Speerwerfer Wolfgang Nikol – nach Verletzungspause ebenfalls noch nicht wieder im Vollbesitz seiner Kräfte – belegte in einem Klassefeld mit guten 55,84 m den siebten Platz. Nach einer Woche harten Marathontrainings stellte sich Jürgen Endres noch über 5000 m in den Dienst der Mannschaft, konnte aber unter diesen Voraussetzungen nur die Zeit von 16:05,5 Min. erlaufen. Was war hier mit den anderen so erfolgreichen LG-Langstrecklern? Weiter im LG-Team aktiv waren Anton Haas über 800 m (2:04,1 Min.) und Wolfgang Zenk über 400 m (52,5 Sek.). In der 4x100-m-Staffel (45,0 Sek.) gingen neben Wolfgang Kohn und Wolfgang Zenk noch Dietmar Denzler und Adi Geyer an den Start.

LG

Leichtathletik-Nachwuchs in Kitzingen und Hirschaid

Eine Art Bilanzstrich zogen einige Leichtathleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) bei zwei die Saison abschließenden Wettkämpfen in Kitzingen und Hirschaid.

Überlegen gewann Jens Obermeyer in Unterfranken den 2000-m-Lauf der Schülerklasse A (bis 14 Jahre) in 6:14,13 Minuten. Als bayerischer Meister dieses Jahres verbesserte er seine persönliche Bestleistung. Katja Rohatsch lief zum zweiten Male erfolgreich die 1000-m-Strecke der weiblichen Jugend A, verfehlte aber in guten 3:02,64 Minuten ihren eigenen oberfränkischen Rekord (2:58,5).

Bei einem Abendsportfest in Hirschaid am vergangenen Mittwoch zeigten die LG-Mittelstreckler und -Sprinter nochmals ihre solide Form. Der 17-jährige Matthias Köhler dominierte über 5000 m der Männer (zugleich Kreismeisterschaft) mit neuer persönlicher Bestzeit von 15:38,9 Minuten, womit er in Bayern weit vorne stehen dürfte. Eindrucksvoll im 3000-m-Rennen seine Teamgefährten Anton Haas, Jugend A, als Sieger in 9:15,5 Minuten vor Thomas Kistner, Jugend B, in 9:23,2 Minuten. Im Weit- und Dreisprung der Männer besserte Peter Martini (LGB) mit 6,54 m bzw. 13,95 m seine Jahresbilanz auf; beim gleichen Doppelstart im Wettbewerb der Jugend A markierte Wolfgang Zenk (LGB) 6,39 m bzw. 13,09 m. Wolfgang Kohn hinderte nach einleitenden 6,70 m im Weitsprung die einbrechende Dunkelheit, die 7-m-Marke zu übertreffen – auch ein Aspekt eines Abendwettkampfes.

Weitere gute Ergebnisse von LG-Athleten: 5000 m: Roland Stöbel 16:48,1; Weit: Christian Marx 6,48 m; Jugend B: Dreisprung: Kilian Popp 12,29 m; Schüler A: 100 m: Stefan Richter 12,2; Weit: Richter 5,51 m -scm

3. Abendsportfest im Bamberger Stadion

19.9.84

LG-Nachwuchs sehr eindrucksvoll

Nochmals Glanzleistungen einiger bayerischer Leichtathleten

Der 3. Abendwettkampf der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) im Bamberger Stadion in der laufenden Saison brachte nochmals einige Glanzleistungen bayerischer Athleten. So lief das jugendliche Staffelquartett des MTV Ingolstadt (Kufner, Huber, Bruckmaier, Rösch) in 41,9 Sekunden ganz nahe an den bayerischen Rekord (41,77) heran. Uwe Rösch brillierte auch über 100 m in 10,8 Sekunden vor Jörg Huber in 11,0. Eindrucksvoll die Serie einiger Bamberger LG-Jugendasse: Wolfgang Kohn unterstrich mit 14,60 m im Dreisprung seine Sonderstellung in Deutschland; bayerische Spitze boten abermals Hürdensprinterin Sabine Fischer mit 14,9 Sekunden, sowie Stefan Reis (Kugel 14,31 m) und Robert Windfelder (Speer 50,74 m). Bestleistungen über 1500 m schafften die B-Jugendlichen Thomas Kistner (LGB; 4:14,5 Minuten) und Manfred Dusold (SVM; 4:16,2). Diana Held (TS Lichtenfels) beherrschte Kugelstoß und Speerwurf der weiblichen Jugend A (12,19 m bzw. 37,20 m), bei der weiblichen Jugend B Anja Hering (LGB; Speer 32,42 m) und Birgit Förtsch (LG Haßberge; Kugel 10,48 m).

Den Hürdensprint der Männer über 110 m gewann Ralf Friedrich (LGB) in 15,2 Sekunden, Heinrich Porsch (LGB) sicherte sich das Kugelstoßen mit 15,62 m. Im Speerwurf lag Dieter Heindl (TB Weiden) mit 65,34 m vor Wolfgang Nikol (LGB; 57,76 m).

Weitere Ergebnisse:

Männer: 1500 m: 1. Dreksler (PSV Berlin) 4:17,2 Min.; Dreisprung: 1. Wenzke (LGB) 13,22 m; Kugel: 2. Weegmann (LGB) 13,10 m. Frauen: 100 m Hürden: 1. Arnold (LG Haßberge) 16,8 Sek.; 4x 100 m: 1. LG Haßberge 51,8 Sek.; Kugel: 1. A. Porsch (LGB) 9,37 m. Männl. Jugend A: 100 m: 3. Kufner 11,2 Sek.; 4. Bruckmaier (beide MTV Ingolstadt) 11,2 Sek.; 1500 m: 1. Grande (LG Erlangen) 4:12,5 Min.; 4x 400 m: 1. ATS Kulmbach 3:38,6 Min.; Kugel: 1. Fischer (TSV Münnerstadt) 12,92 m; Speer: 1. Zeitler (TSV Stadtsteinach) 43,04 m; Dreisprung: 2. Zenk (LGB) 13,37 m. Männl. Jugend B: Kugel: 2. Windfelder (LGB) 13,49 m; Speer: 2. Reis (LGB) 44,14 m. Weibl. Jugend A: 1500 m: 1. Hielscher (LGB) 5:21,3 Min.; 4x 100 m: 1. LGB 52,8 Sek. -scm

Zwei neue ofr. Rekorde für Bamberger Leichtathleten

Zwei oberfränkische Rekorde markierte am Samstag bei einem Wettkampf im Bamberger Stadion der Nachwuchs der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC / Post-SV / VfL Jahn).

Der 14jährige Gymnasiast Jens Obermeier verbesserte über 2000 m in der Schüler A-Klasse (bis 14 Jahre) die bisherige Höchstleistung um 2,2 Sekunden auf 6:11,0 Minuten, nachdem er im Laufe der Saison schon neuer Rekordträger und Bayerischer Meister über 3000 m geworden war.

Über 4 x 400 m der männlichen Jugend B (bis 16 Jahre) gelang dem LG-Quartett Ralph Wolter, Peter Reindl, Thomas Kistner und Dietmar Kremer im Kampf mit dem amtierenden ofr. Meister, SV Memmelsdorf (Veth, Gries, Makorn, Ott; 3:38,0 Min.), die Verbesserung des oberfränkischen Rekordes auf 3:36,2 Min. Über 4 x 100 m erreichte die Staffel des SVM gute 45,6 Sekunden vor einer kombinierten Schüler A/Jugend B-Staffel der LGB in 48,4.

Seine Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften im nächsten Jahr erlief sich bereits jetzt Bernhard Hack (LGB) über 5000 m in herausragenden 15:31,2 Minuten. Sein Trainingskamerad Matthias Köhler schaffte 15:59,3 Minuten.

Deutsche Seniorenbestenkämpfe im Marathonlauf

Zweimal Gold für LG Bamberg

Enzo Cicogna und Georg Pfister in Rodenbach ganz vorn

Bei den letzten Bestenkämpfen der Leichtathletiksenioren in diesem Jahr riß die Erfolgsserie der Langstreckler von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL-Jahn) nicht ab. Mit Enzo Cicogna und Georg Pfister standen gleich zwei LGler beim deutschen Seniorenmarathon im hessischen Rodenbach ganz oben auf dem Treppchen. Ein dritter Rang durch Harald Scholz und mehrere Plazierungen im Vorderfeld runden den überaus erfreulichen Gesamteindruck, den die Bamberger Abordnung bei den Bestenkämpfen der über 30jährigen hinterließen, ab.

Als Titelverteidiger in der Altersklasse M55 war Georg Pfister an den Start gegangen. Und wie im Vorjahr sorgte er gleich vom Start weg für klare Verhältnisse.

Der 56jährige Amlingstadter hielt sein hohes Anfangstempo durch. Mit 2:45:00 Stunden lief er eine Klassezeit in der Klasse M55, noch fast eine Minute schneller als bei seinem Sieg an gleicher Stelle 1983. Fast 16 Minuten (!) nach ihm kam der Zweite der Klasse M55 ins Ziel.

Die erstaunlichen Erfolge von Georg Pfister in einem Alter, in dem mancher schon an seine Pensionierung denkt, verdankt er vor allem zwei Eigenschaften, die wie kaum in einer anderen Sportart beim Marathonlauf erforderlich sind: der unbedingte Wille zum Sieg und ein langjähriges konsequentes Training. Das ist auch das Erfolgsrezept des zweiten Bamberger Siegers Enzo Cicogna. Der großartige Sieg in der Altersklasse M45 war für den 46jährigen Memmelsdorfer schon fast vorprogrammiert. Auch er ließ sich vom Start weg auf keine Experimente ein.

Nach ausgezeichneten 2:37:22 Stunden hatte er es geschafft; der bisher größte Erfolg für den bayerischen 25-km-Meister 1984 in der Altersklasse M45.

Der dritte Medaillengewinner im LG-Trikot und mit 40 Jahren auch der

jüngste LGler auf dem Treppchen, Harald Scholz, setzte in Rodenbach fort, was er mit seinen guten Plazierungen bei Straßenläufen in diesem Jahr schon andeutete. Der dritte Platz in der Altersklasse M40 war auch für ihn der bisher größte Erfolg. Und mit seinen ausgezeichneten 2:35:52 Std. setzte er nicht nur eine neue persönliche Bestmarke, er war damit auch Tagesschnellster im erfolgreichen LG-Team.

Gut hielten sich auf dem viermal zu durchlaufenden gut 10 km langen Rundkurs auch LG-Neuling Gregor Göller mit 2:43:41 Std., Manfred Vietz mit 2:47:04 Std. und Herbert Eberth mit 2:48:37 Std. Alle markierten damit neue persönliche Bestzeiten.

Die 42,2-km-Marathon-Distanz durchzuhalten ist nicht der Jugend oder den „jungen“ Senioren vorbehalten.



Fast 16 Minuten vor dem Zweiten erreichte der 56jährige Amlingstadter Georg Pfister (unser Bild) bei den deutschen Seniorenbestenkämpfen in der Klasse M55 das Ziel. Ein konsequentes Training und der unbedingte Wille zum Sieg sind das Erfolgsrezept des Marathonläufers Foto: FT-privat

ten. Das bewies der älteste Teilnehmer in Rodenbach, ein 86jähriger. Und das bewiesen auch die beiden ältesten Bamberger Teilnehmer.

Der 61jährige Bischberger Heinz Gräfe erkämpfte sich überraschend in 3:26:09 Std. in der Altersklasse M60 den hervorragenden zweiten Platz. Noch fast zehn Jahre älter ist Fritz Wunderlich, der sich seinen Geburtstagswunsch zum 70. selbst erfüllte: noch einmal einen Marathon-Lauf durchzustehen. In respektablen 4:54 Std. schaffte er es.

Weitere Ergebnisse aus Rodenbach: Altersklasse M30: 8. Rudi Eckenweber 2:39:18 Std.; Altersklasse M 50: 12. Werner Will 2:54:38 Std., 27. Georg Ott 3:13:28 Std. (alle LGB); Baumgärtner 3:00:34 Std.; Keilholz 3:03:50 Std. (beide SV Memmelsdorf).

Ergebnisse 25-km-Lauf in Güntersleben (Unterfranken) Altersklasse M 30: 3. Hans Ditterich 1:29:21 Std., 7. Günter Zwiers 1:37:25 Std. (beide LGB) -roe

Grieche gewann Nürnberger Stadt-Marathon

Matthias Kostulski (Bamberg) belegte beachtlichen 3. Platz

LG-Trio Kostulski/Scholz/Ditterich Sieger der Mannschaftswertung

Stadt-Marathon-Läufe liegen Matthias Kostulski von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg besonders. Nach seinem hervorragenden Abschneiden beim Münchner Stadt-Marathon Anfang Mai setzte er jetzt beim 3. Nürnberger Stadt-Marathon mit seinem 3. Platz einen weiteren Glanzpunkt. Aber auch Harald Scholz und Hans Ditterich aus dem LG-Team ließen mit ihren Plätzen 13 und 19 aufhorchen. Mit diesen Plazierungen war dem LG-Trio Kostulski/Scholz/Ditterich der Sieg in der Mannschaftswertung nicht zu nehmen.

Mehr als 900 Läuferinnen und Läufer begaben sich bei kühlem, trockenem Wetter auf die 42,195 km lange Strecke durch die Nürnberger Innenstadt und den Wöhrder See. Vorjahressieger Lazarides aus Griechenland und Kostulski setzten sich gleich an die Spitze des Feldes. Nach den ersten 6 km führte der Grieche bereits mit einer Minute vor Kostulski. Erst bei km 30 mußte Kostulski den Echterdinger Löffler vorbeiziehen lassen. Trotzdem erreichte der 33jährige Erlanger im LG-Trikot mit 2:28:09 Std. auf der eckigen, schwer zu laufenden Strecke eine ausgezeichnete Zeit. Lazarides siegte in 2:21:59 Std. vor Löffler (2:25,32).

Wiederum erstaunlich auch die Zeit von Harald Scholz mit 2:36:51 Std. Und auch Hans Ditterich hatte mit 2:39:44 Std. einen starken Tag, ebenso Manfred Vietz, der mit 2:45:50 Std. sogar persönliche Bestzeit lief. - Weitere Ergebnisse von LG-Läufern: Hans Wagner 2:50:24 Std., Dieter Gahlau 2:54:07 Std., Horst Hauke 3:04:14 Std. - Frauen: Vroni Linsner 3:36:04 Std.

Da der Marathon-Lauf im (mittelfränkischen) Nürnberg auch als oberfränkische Marathon-Meisterschaft gewertet wurde, standen zwei LGler auf dem Treppchen: Matthias Kostulski als oberfränkischer Meister und Harald Scholz als Drittplatzierter.

-roe

Sieben Titel für LG-Crossläufer

Bernhard Hack und Katja Rohatsch in Neustadt Doppelmeister

Außerplanmäßig waren die oberfränkischen Cross-Meisterschaften 1984 vom März in den November verschoben worden, weil die Wettkampfstrecke in Neustadt/Coburg unter den Folgen des Spätwinters gelitten hatte. Am Sonntag nun präsentierte sich der Waldrundkurs in guter Verfassung, freilich etwas anspruchslos für echte Cross-Fans. Die längst im Wintertraining für die neue Saison stehenden Mittel- und Langstreckler machten so eine ungewollte und ungewohnte Standortbestimmung.

Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) schickte nur ihren männlichen und weiblichen Nachwuchs nach Neustadt, der mit sieben Titeln dominierte. Die starken LG-Männer paßten, waren sie doch von den letzten großen Straßen- und Marathonläufen noch „satt“.

Souverän fiel bei den Schülern A (bis 14 Jahre, Streckenlänge 1870 m) der Sieg an Jens Obermeier. Die männliche Jugend-B-Mannschaft mit Thomas Kistner, Dietmar Kremer und Karlheinz Sadler errang auf der 3550 m langen Strecke ebenfalls den Titel.

Das heißeste Rennen lieferten sich bei der männlichen Jugend A über 3550 m Bernhard Hack (LGB) und Matthias Hegele (VfL Neustadt); erst auf der Ziellinie fing der Bamberger seinen schon enteilten Kon-

kurrenten ab. Da Matthias Köhler und Anton Haas auf den Plätzen 3 und 4 einkamen, ging die Mannschaftswertung sicher an die LGB.

Für das sieggewohnte Bamberger Trio war dieses Rennen eine Art Orientierungslauf zu den deutschen Crossmeisterschaften 1985.

Katja Rohatsch dominierte bei der weiblichen Jugend A (Streckenlänge 2990 m) mit ihren Trainingspartnerinnen Claudia Hielscher (2) und Pia Dietel (3.) im Einzelrennen wie in der Mannschaftswertung. Die Frauennstrecke schließlich ließ sich die Bambergerin Ursula Wunder-Schneider nicht nehmen; der Kurs unterforderte sie sichtlich.

Weitere Ergebnisse für die LG: Schüler A: 5. Tobias Teuscher; weibl. Jugend B: 2. Natali Leutloff; männl. Jugend B: 4. Thomas Kistner. -scm

Bayerns bester beim Noris-Stadt-Marathon



Bester bayerischer Läufer beim Noris-Stadt-Marathon (900 Starter) in Nürnberg: Matthias Kostulski von der LG Bamberg belegte hinter dem Griechen Kerk Lazaridis und Klaus Löffler (Echtingen) Rang drei. Foto: Fechter

Beim Euroval-Cross in Fürth erfolgreich

Bernhard Hack siegte über 6000 m

Über 10 000 m der Männer Matthias Kostulski auf dem 14. Platz

Beim 17. Euroval-Crosslauf in Fürth, zu dem sich am Sonntag starke internationale und nationale Konkurrenz einfand, beteiligten sich auch einige Spitzenathleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). Mit diesem wichtigen Jahresauslauf-Rennen wird zugleich im Vorgriff die Saison 1985 eingeläutet, denn für die Altersklassen-Einstufungen gelten bereit die Bestimmungen des neuen Jahres.

Bernhard Hack bewies in der Jugendklasse A, daß er zur nationalen Elite gehört. Das Rennen über ca. 6000 m gewann er sicher und wurde dafür mit dem Ehrenpreis des Bundesministers für Arbeit und Soziales ausgezeichnet. Sein Trainingskamerad Matthias Köhler rundete den LG-Triumph ab, als er noch auf dem 4. Platz einkam.

Nach dem Wert des Siegerklassesments muß sodann der 13jährige Tobias Teuscher genannt werden, der in der Klasse der Schüler A (bis 14 Jahre) den erfreulichen 7. Rang belegte, während Natali Leutloff bei der weiblichen Jugend A (über ca. 4000 m) auf Platz 8 einlief.

Im Hauptrennen über ca. 10 000 m der Männer plazierte sich Matthias Kostulski - stärkster Bahnläufer der LG im Jahr 1984 - auf dem 14. Platz. Bei der beachtlichen Konkurrenz des In- und Auslandes steht ein solcher Rang natürlich nicht hinten an, zumal Matthias erst vor einigen Wochen aus vierteljährlicher beruflich bedingter Abwesenheit in Südamerika zurückkehrte.

-scm

Leichtathletikgemeinschaft Bamberg funktioniert

Bei der Mitgliederversammlung wurde OB Paul Röhner abermals als Präsident bestätigt

Zur jährlichen Mitgliederversammlung traf sich die Leichtathletikgemeinschaft (LG) 1. FC / Post-SV / Jahn Bamberg im Vereinsheim des VfL Jahn Bamberg. Hierbei stand neben der Bestandsaufnahme die Neuwahl der Vorstandschaft im Mittelpunkt.

LG-Präsident OB Paul Röhner freute sich besonders, die Vertreter der Stammvereine – Geo Geck für den 1. FCB, Oskar Rothaug für den gastgebenden VfL Jahn Bamberg und Gerhard Lockenmeyer für den Post-SV Bamberg – begrüßen zu können. Ferner galt sein Gruß allen Aktiven, Übungsleitern und Gönnern der LGB. Im Rechenschaftsbericht konnte er zufrieden feststellen,

daß die LGB im vergangenen Jahr die Farben der Stadt und der Stammvereine würdig vertreten hat.

Besonders hervorgehoben werden muß hier einerseits der Trainingsfleiß der Übungsleiter und Aktiven, andererseits das gute Einvernehmen der LG mit ihren Stammvereinen.

So ist die Leichtathletik-Gemeinschaft nach wie vor so wichtig, daß weitere Vereine ihr Interesse an einer Aufnahme bekundet hätten.

Dank der großartigen Unterstützung durch den Förderverein der Bamberger Leichtathletik, die Stadt Bamberg und ungenannte Sponsoren konnte auch 1984 der Sportbetrieb reibungslos und bestmöglich abgewickelt werden. Daß die dementsprechend erhofften Leistungen nicht ausblieben, zeigte der Bericht des stellvertretenden Sportwarts, Gustav Geipel.

So wurden erstmals von LG-Athleten gleich drei Deutsche Jugend-Hallenmeistertitel nach Bamberg geholt, und zwar von Wolfgang Kohn im Weitsprung und Dreisprung sowie von Christine Meixner im 60-m-Lauf. Mit neun BLV-Titeln und 81 oberfränkischen Meisterschaftssiegen war die LGB auch in diesem Jahr der mit Abstand erfolgreichste Verein in Oberfranken.

Auf Anregung der Langstreckler wurde in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Bamberg erstmals ein Stadtlauf (als Sandkerwalauf) organisiert. Das Echo ermutigte, so daß dieser Lauf zur festen Einrichtung im Bamberger Sportleben werden soll. Dies ist bereits der alljährliche Silberlauf. So werden

auch heuer wieder alle Laufbegeisterten am letzten Tag des Jahres zum traditionellen Lauf in den Hain eingeladen. Die Startzeit wurde diesmal auf 14 Uhr festgelegt.

Weitere Höhepunkte im kommenden Jahr werden die Ausrichtung der oberfränkischen Hürden- und Hindernismeisterschaften sowie des Bayern-Cup-Vor- und Endkampfes der Männer, Frauen und der Werfer sein. Darüberhinaus

steht der Rückkampf gegen die Leichtathleten der Bamberger Partnerstadt Bedford an.

Auch der Bericht des Schatzmeisters Harald Henschke zeigte, daß die LG auf (finanziell) gesunden Füßen steht. Andererseits ist die Belastung für die Stammvereine in Höhe von ca. 15 000 DM zwar etwas gesunken, doch angesichts der allgemeinen Finanzlage nicht immer ohne Probleme. Durch mannigfaltige Spenden konnten jedoch alle entstandenen Unkosten gedeckt werden.

Nachdem die Revisoren ihren Bericht abgegeben hatten, konnte die gesamte Vorstandschaft entlastet werden. Unter der Leitung von Dr. Leitherer wurden die Neuwahlen zügig durchgeführt.

Die einstimmige Wiederwahl aller Vorstandschaftsmitglieder dokumentierte dabei die solide Arbeit der Verantwortlichen. So bleibt OB Paul Röhner für eine weitere Periode Präsident der LGB, sein Stellvertreter ist Dieter Kleinschmidt.

Schatzmeister wurde Harald

Henschke, erster und zweiter Sportwart Rainer Schell und Gustav Geipel. Als Schriftführer fungiert Alfred Kotissek und Veranstaltungswart ist Heiner Hoffmann. Schließlich bleiben auch die Revisoren Hack (Post-SV), Rothaug (Jahn) und Zwierns (FC) im Amt.

Den Ausklang der Versammlung bildete die Ehrung von über 50 LGB-Sportlern, die auf oberfränkischer und höherer Ebene zu Meisterehren gelangt waren.

Dreimal „Gold“ für 17jährigen Wolfgang Kohn

Gustav Geipel (Hochsprung) und Christine Meixner (60-m-Lauf) bayerische Hallenmeister

Mit fünf Titeln – wie im Vorjahr – kehrte das Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) von den Landesmeisterschaften in der Münchner Olympiahalle zurück. Aber nicht nur Goldglanz schmückte die Bamberger, auch die Art der Siege beeindruckte und die Anzahl weiterer wertvoller Plazierungen auf dem Siegerpodest: Je ein dritter, vierter und fünfter Rang, dazu zwei sechste Plätze und ein siebenter. Gustav Geipel ist im Hochsprung der Männer längst eine bayerische Institution geworden: Zum 4. Male in Folge holte er bereits den Titel des Hallenmeisters, diesmal mit 2,14 m!

Nachdem Geipel bis 2,10 m alle Höhen im ersten Versuch geschafft und die namhafte Konkurrenz bereits distanziert hatte, half ihm das Augenmaß des gereiften Athleten, die einzige kritische Situation des Wettbewerbs zu meistern: Bei 2,12 m erster Fehlversuch, während Wanner (TSV Schon-gau) sofort übersprang. Geipel setzte cool auf die nächste Höhe von 2,14 m und konnte tatsächlich den im dritten Versuch ebenfalls 2,14 m überwindenden Wanner auf Platz 2 verweisen. Gustav Geipel nach dem Sieg lakonisch: „Man sah mir's nicht an, aber das kostete Nerven!“

Wolfgang Kohn machte sich – wie schon im Jahr zuvor – mit drei Titelgewinnen zum auffälligsten Athleten der Meisterschaften überhaupt. Der 17jährige dominierte nämlich in den Wettbewerben, die ihm zugleich Test zu den deutschen Jugendmeisterschaften in vier Wochen in Dortmund waren: 60 m Sprint, Weitsprung, Dreisprung.

Als Vizemeister im Sprint des Vorjahres – hinter Vereinskamerad Thomas Bezold – galt Wolfgang als Favorit. Mit jeweils 7,18 Sekunden gewann er seinen Vor- und Zwischenlauf. Der Vorjahrsdritte Fink (Post-SV München) zwang ihn dann im Endlauf zur Steigerung auf 7,12 Sekunden, zugleich persönliche und bayerische Jahresbestleistung. Da ihm im Weitsprung mit Eberhard Kelm (TSV Wasserburg), dem bayer. Rekordhalter der Jugend B, ein starker Siebenmeter-Konkurrent entgegentrat, mußte Wolfgang nach einem Sprung im Vorkampf (7,07 m) den Endkampf benützen, um den mit einem Zentimeter führenden Kelm abzufangen. Das gelang ihm im 5. Versuch mit glänzenden 7,26 m. Für den Dreisprung, seine Spezialdisziplin, hatte der junge Bamberger inzwischen so viel Kraft gelassen, daß er sich bei seiner sicheren 3.

Goldmedaille mit 14,06 m begnügte. Umso mehr freute sich Trainer Matschke, daß in Michael Rupp, einem Trainingskamerad von Wolfgang, ein zweiter LGLer sich mit ausgezeichneten 13,25 m auf den 4. Platz der offenen Jugendklasse vorkämpfen konnte; denn Michael gehört ja noch der Jugend B an.

Für die Glanztat Nr. 5 zeichnete die Sprinterin Christine Meixner verantwortlich, die nach siegreichen Vor- und Zwischenläufen (7,83 bzw. 7,82 Sekunden) mit 7,73 Sekunden im Endlauf über 60 m eine deutsche Spitzenleistung vollbrachte.

Endlich konnte die Bamberger Gymnastin ihre Überlegenheit zeigen, nachdem sie letztes Jahr durch eine Verletzung direkt vor den bayerischen Meisterschaften um ihre Titelchancen gekommen war. Mit ihrer jetzigen Leistung darf sie – genau wie Wolfgang Kohn – hoffnungsvoll zur deutschen Jugendmeisterschaft nach Dortmund reisen.

Die Sprinter der LGB hatten damit freilich noch nicht alle ihre Karten aufgedeckt.

Herbert Neubauer hat sich wieder in eine Form wie vor Jahren gebracht. Nach 6,95 Sek. im Zwischenlauf stand er im Sprintendlauf der Männer und wurde Fünfter in 6,96 Sekunden, wobei er Rainer Heckmann, den Ex-Bamberger, auf Rang 6 verweisen konnte.

Herbert lief auch die Männerstaffel der LG über 4 x 200 m, die mit Geyer, Mackert und Friedrich in guten 1:30,29 Sekunden 6. wurde, womit sich ein beachtlicher Durchschnitt von 22,57 Sekunden für die 200 m errechnen läßt.

Die Mädchen lieferten gar noch eine Bronzemedaille hinzu. Zunächst

stürmte die erst 16jährige Sabine Fischer im 60-m-Hürdensprint in 9,19 Sekunden gegen ihre ältere Konkurrenz bis auf Platz sechs vor (Vorlauf 9,13 Sekunden), ohne ihr ganzes Können zu demonstrieren. Mit etwas Wut im Bauch lief's in der Staffel (600 m – 400 m – 400 m – 200 m) dann umso besser. Katja Rohatsch, Pia Diétel, Christine Meixner und Sabine Fischer beeindruckten auf Rang 3 mit der Gesamtzeit von 4:06,59 Minuten:

Die Staffel der männlichen Jugend der LGB (Kremer, Zenk, Denzler, Kohn) lief in 3:39,06 Minuten im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf den 9. Platz; denn auch die 600-m-Position wurde von einem Sprinter besetzt, da die LG-Mittelstreckler in der Vorbereitung zur Cross-Meisterschaft stehen. Zuletzt noch ein überraschender 7. Rang durch Birgit Löffler im Weitsprung der Frauen, die nach einer starken Serie 5,66 m erreichte. -scm



Die hübsche Bamberger Gymnastin Christine Meixner war die schnellste über 60 m und errang in 7,73 Sek. im Endlauf der Jugend die bayerische Meisterschaft. Herzlichen Glückwunschl Foto: FT-Matschke

Gustav Geipel (LG Bamberg) Hallen-Hochsprungmeister

Die Hallen-Leichtathletik in Bayern macht Fortschritte. Das Rekordmeldeergebnis bei den bayerischen Titelkämpfen am Wochenende in München schlug sich auch in einer Leistungssteigerung nieder. In zahlreichen Wettbewerben waren die Sieger besser als vor einem Jahr. „Wir können zufrieden sein, wenn es auch immer noch Schwächen gibt“, zog BLV-Sportwart Harry Keukenschryver ein Fazit.

Der LAC Quelle Fürth und der MTV Ingolstadt wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen die meisten Titel. Aber auch die Athleten aus anderen Vereinen konnten gefallen. So imponierten am Sonntag besonders der Münchner Hürdenläufer Günter Hagenbusch mit 8,11 Sekunden über 60 Meter sowie der Bamberger Hochspringer Gustav Geipel (2,14 Meter). Bei den Frauen ragte das Ergebnis über 400 Meter von Michaela Schabinger (MTV Ingolstadt), die mit 55,36 Sekunden die FÜRtherin Christine Poll bezwang, heraus.

In glänzender Form präsentierte sich bei der Jugend der Bamberger Wolfgang Kohn, der gleich zwei Titel in die Domstadt entführte. Kohn gewann den 60-m-Sprint in 7,12 Sek. und war mit einem Satz von 7,26 Metern auch im Weitsprung der beste bayerische Jugendliche in der Halle.

Auch bei der weiblichen Jugend stand bei der Siegerehrung eine Bamberger LG-Leichtathletin ganz oben auf dem Treppchen. Im 60-m-Lauf gewann Christine Meixner in 7,73 Sekunden die bayerische Meisterschaft.

Den tüchtigen Bamberger Athleten unsere herzlichsten Glückwünsche!

Gustav Geipel auf Platz 6

Am Wochenende wurden in der neuen Europahalle in Karlsruhe die 1. süd-deutschen Hallenmeisterschaften in der Leichtathletik ausgetragen. Vor 2000 Zuschauern nahmen auch zwei Aktive der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) teil.

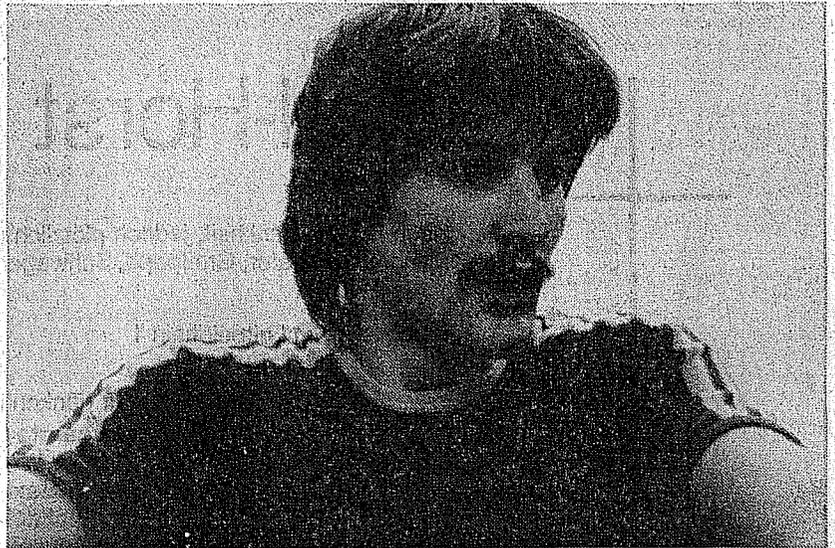
Im Hochsprung startete der mehrmalige bayerische Hallenmeister Gustav Geipel. Da keine Qualifikationsleistung gefordert war und entsprechend viele Springer den Wettkampf aufnahmen, zog sich dieser Wettbewerb über drei Stunden hin. Am Ende belegte Geipel mit ansprechenden 2,10 m den sechsten Rang und verpaßte eine bessere Platzierung nur aufgrund der Fehlversuche.

Nicht ganz zufrieden mit seiner Leistung war Ralf Friedrich, der über 200 m 23,24 Sek. erreichte. Die ungewohnte Neigung der Hallenrundbahn stellte ihn bei seinem Lauf vor einige Probleme.

FT 21. 1. 84

-gg

Mittwoch, 22. Februar 1984



Überzeugend erfüllte der vielseitige Bamberger Athlet Gustav Geipel auch bei den ofr. LA-Hallenmeisterschaften im Ebenfeld die in ihm gesetzten Erwartungen. Mit den ersten Plätzen im Hochsprung, Weitsprung und über die 60-m-Hürden-Distanz entführte er gleich drei Titel

Foto: FT-Matschke

Um ofr. Leichtathletik-Hallentitel in Ebenfeld

Neun von zwölf Titeln für die LG

Gustav Geipel mit drei Meisterschaften erfolgreichster Athlet

Mit den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Ebenfeld ist eine erste Zäsur gemacht; zielt doch der nächste achtwöchige Trainingsblock schon in die Freiluftsaison. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) holte mit ihrem Frauen- und Männer-team am Sonntag nochmals neun von zwölf möglichen Titeln heim.

Gustav Geipel, vielfacher bayerischer Meister und zugleich Vizesportwart der LGB; zog noch am Wettkampfpflichtplatz nüchtern und erfreut Bilanz: „Auch oberfränkische Meisterschaften haben für uns hohen Stellenwert.“

In der Tat, mit drei Meistertiteln machte er selbst seinen obligatorischen „Schnitt“, wobei seine Siege im Hochsprung mit 2,02 m und über 60 m Hürden in 8,54 Sekunden (2. Ralf Friedrich, LGB, in 8,96 Sekunden) herausragen.

Im Weitsprung kam er nicht mit dem Anlauf zurecht (1. mit 6,69 m), der Dreisprung wiederum hatte bayerisches Niveau. Hier triumphierte Altmeister Manfred Wenzke in 14,42 m über seinen LG-Kameraden Geipel

(14,30 m). Auch der Viertplatzierte, der Bamberger Peter Martini, schaffte noch gute 13,40 m.

Im Kugelstoßen war einmal mehr Heinrich Porsch mit 15,46 m überlegen, sein Vereinskamerad Reinhold Heiner mann wurde Dritter (14,39 m).

Erfreuliches aus dem Lager der LG-Sprinter: Werner Mackert, monatelang durch eine Zerrung am Training verhindert, wurde neuer oberfränkischer Sprintmeister über 60 m in beachtlichen 7,11 Sekunden.

Sein Trainer Herbert Neubauer, der im Zwischenlauf 7,06 Sekunden vorgelegt hatte, ver stolperte den Start im Endlauf. Mackert: „Der Sieg blieb in der Familie.“

Die Frauenwettbewerbe litten deutlich unter der fehlenden Konkurrenz herausragender Wettkämpferinnen. So konnte sich Birgit Löffler als Doppelmeisterin im Hürdensprint (9,80 Sekunden) und im Weitsprung (5,47 m) leichter durchsetzen, als ihr selbst angenehm war. Im Flachsprint wurde sie in guten 8,12 Sekunden Vizemeisterin. Auch die Jüngendliche Katja Rohatsch war im Hochsprung der Frauen bei 1,58 m schon alleine. Trainingskameradin Claudia Hiescher wurde hier mit 1,55 m Dritte.

-scm

Bayerns Leichtathleten in Schweinfurt im Titelkampf FT 4.6.84

Haas in prächtiger Frühform

In ausgezeichneten Zeiten drei Titel ersprintet

Verheißungsvoll fiel der erste große Saisonauftritt des deutschen 100-m-Meisters Christian Haas bei den bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften in Schweinfurt aus. Mit 10,32 Sekunden verwies er am Samstag seine Fürther Staffelfahrten Christian Zirkelbach (10,52) und Richard Luxenburger (10,54) souverän auf die Plätze. Gestern hieß er über 200 m mit 20,61 eine DLV-Jahresbestleistung folgen. Auch die Fürther Staffel profitierte von der starken Form des WM-Sechsten, der mit Heckmann, Luxenburger und Zirkelbach auf 39,56 Sekunden kam.

Mit hervorragenden 46,69 Sekunden gelang dem 24jährigen Regensburger Willi Schmalz der Sprung in die deutsche Elite der 400-m-Läufer. Keine Sieghance hatte hier 800-m-Europameister Hans-Peter Ferner, der von Anfang an dem Tempolauf des neuen Meisters nicht folgen konnte. Ein Quartett von Fünfmeter-Springern kämpfte um den Stabhochsprungtitel, den sich Helmar Schmidt (USC München) mit 5,20 m holte.

Auch das oberbayerische Diskuswerfer-Duo Alois Hannecker (MTV Ingolstadt) und Werner Hartmann (VfL Buchloe) hat Spitzenformat. Hanneckers Siegeswurf von 63,06 m setzte Werner Hartmann eine ausgezeichnete Serie von Würfeln über 60 m entgegen, deren bester bei 62,46 m lag. Mit beachtlichen 18,77 m wurde Hartmann überlegen Kugelstoßmeister. Im Hochsprung steigerte sich der 22jährige Schongauer Helmut Wanner auf die persönliche Bestleistung von 2,17 m. Der Bamberger Gustav Geipel wurde mit 2,08 m Zweiter. Für die beste Leistung bei den Frauen wurde 400-m-Läuferin Mary Wagner (TSV Göggingen) ausgezeichnet, die nach ihrer schweren Verletzung bei den Weltmeisterschaften mit 53,84 Sekunden im Vor-

lauf auf der Flachstrecke ein gelungenes Comeback feierte.

Mit schwächeren 54,39 wurde sie un gefährdet Meisterin. Gutes Niveau hatte der 100-m-Hürdensprint: Trotz starken Gegenwind warteten Meisterin Gudrun Lattner (TSV Abensberg) mit 13,75 Sekunden und die Zweite Angelika Kuhmann (LAC Fürth) mit 13,77 mit schnellen Zeiten auf. Erbiterte Duelle lieferten sich die Sprinterinnen aus Fürth und Ingolstadt. Im 200-m-Lauf rang Ulrike Sommer (LAC Fürth) die 100-m-Zweite Michela Schabinger (MTV Ingolstadt) in 24,01 Sekunden knapp nieder. Resi März (MTV Ingolstadt) holte sich in 11,86 Sekunden den 100-m-Titel. Insgesamt hamsterten die Fürther Athleten zwölf Titel, doch mit neun Meisterschaften waren die Ingolstädter nicht viel schwächer.

Gustav Geipel Nr. 2 in Bayern

Im Hochsprung an 2,11 m gescheitert / Erfreuliche LG-Ergebnisse

Bei den bayerischen Leichtathletikmeisterschaften in Schweinfurt setzten sich im Hochsprung der Männer die Favoriten durch. Bis 2,08 m überquerte Gustav Geipel von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberger die Latte jeweils im ersten Versuch, an 2,11 m scheiterte er. Das reichte zum zweiten Platz, den er sich mit Segerer (TS Gilching) teilen mußte. Sieger wurde etwas überraschend Wanner (Schongau) mit 2,17 m.

Einen sechsten Platz im Endlauf über 100 m der Frauen belegte in 12,29 Sek. die Bamberger Sprinthoffnung Christine Meixner (LGB). Bei ihrem Leistungsvermögen wäre sogar eine Bronzemedaille möglich gewesen. Zu viele Rennen in der letzten Zeit haben das wohl verhindert.

Gut lief es bei 400-m-Hürden-Spezialist Ralph Friedrich (LGB) auf seiner Spezialstrecke im Vorlauf bis zur achten Hürde. Dann beendete ein Muskelfaserriß für ihn die bayerischen Meisterschaften. Über 10 000 m mischten die LG-Marathon-Asse Matthias Kostulski und Roman Herl kräftig mit. Ohne spezielles Bahntraining erreichten beide beachtliche Zeiten: Kostulski 30:37 Min. (Platz 4), Herl 30:45 Min. (Platz 5).

Wieder Sieg für Jürgen Endres

Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg dominierten bei einem 21-km-Straßenlauf im Katzwang bei Nürnberg.

Der Gesamtsieg, sechs Plätze unter den ersten zehn, und der Sieg in der Mannschaftswertung gingen auf das Konto der LGler.

Bald nach dem Start bildete sich eine größere Spitzengruppe mit fünf Bamberger Läufern, die trotz der feuchtwarmen Witterung ein flottes Tempo vorlegte.

An einer leichten Steigung bei Kilometer 15 konnte sich Jürgen Endres fast mühelos von seinen Begleitern lösen und erreichte nach 1:14:32 Std. mit über einer Minute Vorsprung als erster das Ziel.

Schnelle Kilometer zum Schluß, dabei aber immer noch locker und scheinbar ohne große Anstrengung laufend, zeigen: Jürgen Endres nähert sich wieder seiner Bestform!

Nicht zu schlagen in seiner Altersklasse ist derzeit auf den Langstrecken bis hin zum Marathon der 50jährige Xaver Mally. In Katz-

wang legte er in der Altersklasse M 50/55 mehr als neun Minuten zwischen sich und dem Nächstplatzierten.

Auch beim Kampf um den Mannschaftssieg geht derzeit kein Weg an der LG-Mannschaft vorbei. In Katzwang erliefen den LG-Sieg Endres, Mally, Cicogna, Stärk und Scholz.

Ergebnisse: Männer: (10,5 Kilometer): 4. Hans Ditterich 36:30 Min. (Platz 3 M 30/35). – **Männer: (21 Kilometer) allgemeine Klasse:** 2. Hannes Kröner 1:20:16 Std.; **Altersklasse M 30/35:** 1. und Gesamtsieger Jürgen Endres 1:14:32 Std.; **Altersklasse M 40/45:** 2. Enzo Cicogna 1:16:03 Std., 3. Georg Stärk 1:16:36 Std., 4. Harald Scholz 1:16:56 Std.; **Altersklasse M 50/55:** 1. Xaver Mally 1:16:03 Std. – **Mannschaften (21 km):** 1. LG Bamberg.

Eine Leistung besonderer Art vollbrachte LG-Marathonläufer Hans Wagner. In den letzten vier Wochen absolvierte er vier Marathonläufe, alle in respektablen Zeiten zwischen 2:42 Std. und 2:54 Std. „Nur Trainingsläufe“ versicherte Hans Wagner. Er machte kein Geheimnis daraus, daß sein Ziel eine gute Zeit beim nächsten 100-km-Lauf in österreichischen Hirtenberg in 2 Wochen ist.

Hafenmarathon Fürth: 1. Hans Wagner 2:42:00 Std.

Marathon Illertissen (300 Starter): 10. Hans Wagner 2:50:17 Std., Manfred Vietz 2:54:34 Std. (beide LGB). -roe

Geipel siegte in München

Am Pfingstsonntag fand im Poststadion in München das traditionelle Internationale Ludwig-Jall-Gedächtnissportfest statt. Zu diesem Anlaß fuhr eine ebenso internationale Abordnung der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) gen Süden. Mit durchweg guten Plazierungen konnte eine überaus positive Bilanz gezogen werden.

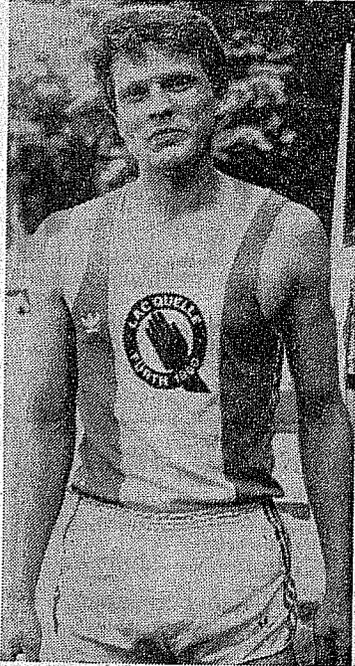
Wie bereits im Vorjahr entschied Gustav Geipel den Hochsprung für sich. Trotz widrigen Windes konnte er die angesichts eines heuer reduzierten Trainingsumfanges respektable Höhe von 2,06 Meter überwinden. Auf dem dritten Platz folgte in dieser Disziplin Willie Johnson, ein in Bamberg stationierter US-Soldat, der 2,00 Meter leicht übersprang und der bei entsprechender Verbesserung seiner Technik noch höher hinaus kann.

Unter dem Wind litten auch die Springer etwas. Hier trat wieder einmal der unter chronischen Achillessehnenbeschwerden leidende Herbert Neubauer an. Er konnte aber voll überzeugen und gewann den B-Endlauf in 11,24 Sek. Im Stabhochsprung – einer bei der LG Bamberg selten ausgeführten Disziplin – trat der 34jährige James Overton von der US-Army an und wurde hier mit übersprungenen 3,80 Meter Vierter.

FT

12.6.84

-gg



Der schnellste Mann bei den Bayerischen Hochschulmeisterschaften der Leichtathleten am Mittwoch im Bamberger Stadion war zweifellos der Erlanger Rüdiger Graf, der die 100 m in 11,15 Sek. gewann. - Mitte: Die beste Leistung eines Bamberger Studenten gelang dem 23jährigen Max Schaifers. Mit 1,90 m gewann er die Bronzemedaille. - Rechts: Die überragende Leistung dieser Titelkämpfe schaffte der Würzburger Alexander Zuber. Im Weitsprung erzielte der kraftvolle Athlet die ausgezeichnete Leistung von 7,50 Meter

Fotos: FT-Siegfried Matschke

Bayerns Hochschüler ermittelten in Bamberg ihre Leichtathletik-Meister

Spitzenleistungen am laufenden Band

Auch Bamberger Studenten mischten in einigen Disziplinen sehr ordentlich mit

Unter geradezu idealen Bedingungen fanden am Mittwoch im Bamberger Stadion die bayerischen Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Nach der Eröffnung durch den Dekan der Fakultät PPP der Universität Bamberg, Prof. Dr. Detlef Berg, wurden vier Stunden lang - vor allem in den technischen Disziplinen - hervorragende Leistungen geradezu am laufenden Band geboten.

Bei den Frauen imponierte Ulrike Kreitmeier (München) im Hochsprung mit der Höhe von 1,81 m vor Angelika Dimke (Erlangen) mit 1,72 m. Im Weitsprung schaffte die Siegerin Petra Köcher (Regensburg) 5,80 m. Gabi Almantötter (München) stellte in einem mutigen Tempolauflauf über 3000 m mit 10:15,2 Min. eine neue hervorragende Bestzeit auf und verwies Ursula Wunder mit deutlichem Abstand auf Platz 2. Im 800-m-Lauf der Männer siegte nach einem verbissenen geführten Zweikampf Jürgen Bott (Würzburg) in

1:54,02 knapp vor Werner Schubert (Erlangen) in 1:54,28; der 200-m-Sieger Helmut Reinelt (Erlangen) schaffte 22,33 Sek.

Die wohl beste Leistung des Tages brachte Rolf Saalfrank (HSBW Neubiberg), der das Kugelstoßen mit ausgezeichneten 17,21 m für sich entschied. Franz Sperl (Bayreuth) blieb trotz einer Weite von 15,56 m nur der zweite Platz; er holte sich dafür den Titel im Diskuswurf mit guten 48,46 m.

Im Speerwerfen mußte sich der bereits 44jährige Dozent Axel Jelten (Augsburg) erst im letzten Durchgang seinem eigenen Schüler und Trainingskameraden Klaus Leopold mit 69,54 m gegen 68,76 m knapp geschlagen geben.

Beim Stabhochsprung gab es drei nur knapp gescheiterte Versuche über 5 Meter von Eberhard Spanheimer (Würzburg) zu sehen. Seine Siegeshöhe war 4,70 m. Alexander Zuber (Würzburg) steigerte sich bei seinem Sieg im Weitsprung auf gute 7,50 m.

Die erwartete Leistungsdichte brachte schließlich der Hochsprung. Hier blieb nach langem Kampf der Erlanger Thomas Krautheim, der zuvor schon den Dreisprung mit 14,10 m gewonnen hatte, mit 2,03 m vor Christoph Pflaum (1,95 m) erfolgreich. Gustav Geipel (LG Bamberg), der Bayerische Hochschulmeister des Vorjahres, schaffte außer Konkurrenz springend mit 2,10 m persönliche Jahresbestleistung. Erfreulich ist die Höhe von 1,90 m der beiden Bamberger Max Schaifers und Wolfgang Herle, mit der sie die Plätze 3 und 5 belegten.

Falchner (A) 12,90; 200 m: Weyer (ER) 26,64; 800 m: Rieger (R) 2:18,17; 100 m Hürden: Höß (M) 15,19; 4 x 100 m: Uni Würzburg 50,42; Kugel: Grüner (WÜ) 12,02 m; Diskus: Schmid (M) 40,78 m; Speer: Höß (M) 41,08 m. Männer: 100 m: Graf (ER) 11,14; 400 m: Hein (R) 49,50; 1500 m: Rohloff (M) 4:00,95; 5000 m: Rottmann (M) 15:13,2; 110 m Hürden: Gronwald (M) 15,68; 4x100 m: TU München 44,62. H.Hoh

Von den übrigen Bamberger Teilnehmern erreichten Gabi Beck mit 13,56 über 100 m und Jens Nostheide im Siebte den Endkampf. 45,90 m als jeweils die weiteren Sieger. Frauen: 100 m